



Rundschau

Wir bewegen Böblingen

www.sv-boeblingen.de



Schönes Spiel

Auf der Jagd nach einem hole-in-one

Mit der Golf Abteilung hat die SVB ihr Sportangebot erweitert – Interview mit der neuen Abteilungsleiterin Annelie Graf-Killes **s. 10**

.....

SVB boxt sich durch

Bronze bei der EM in Kienbaum – erste Medaille der SVB-Boxer bei einer Europameisterschaft **s. 32**

.....

Hoch hinaus

Cheerleader holen Landesmeisterschaft in Sindelfingen **s. 36**

.....



REGIONAL ZÄHLT FÜR MICH. AUCH BEI MEINER ENERGIE.

Wer sich für Obst und Gemüse aus der Region entscheidet, stärkt lokale Betriebe und weiß, wem er vertraut. Genauso ist es mit meinem Energieversorger: Die Stadtwerke Böblingen sind hier zu Hause, so wie ich. Sie kennen die Gegebenheiten vor Ort, investieren in moderne Infrastruktur und bringen die Energiewende in unserer Stadt voran. Nah, zuverlässig und nachhaltig.

Deshalb entscheide ich mich für eine Energieversorgung, die hier zu Hause ist.

stadtwerke-boeblingen.de

Weiter denken – nah versorgen



10
Titelthema Golf



36
Cheerleading



84
Schach



96
Tischtennis



6
Beirat

START

- 4** Grußwort
- 6** SVB-Beirat
- 10** Titelthema Golf

ABTEILUNGEN

- 16** Aikido
- 22** Badminton
- 28** Basketball
- 32** Boxen
- 36** Cheerleading
- 42** Fechten
- 50** Fußball
- 56** Handball
- 62** Hockey

ABTEILUNGEN

- 66** Judo
- 70** Karate
- 76** Leichtathletik
- 84** Schach
- 86** Schwimmen
- 88** Taekwondo
- 92** Tennis
- 96** Tischtennis
- 100** Turnen

HAUPTAMT

- 108** BBG
 - 112** Jugendsport
 - 114** Kindersport
 - 116** Kita
 - 117** Adressen/Impressum
- Alles auf einen Blick

Die SVB investiert in Zukunft, Sport und Gemeinschaft



Christian Wanke



Michael Knecht

Liebe SVB-Familie, liebe Freunde der SVB,

Im November 2001 wurde das Paladion eröffnet und ist seit 25 Jahren das lebendige Zentrum der SVB. In den letzten Jahren haben wir bereits einen Großteil des Gebäudes mit notwendigen Sanierungen und Renovierungen für die Zukunft fit gemacht. Im Sportstudio wurden bereits 2017 die Wände und Räume sowie die Empfangstheke mit einem frischen Design versehen und einige neue Kraftgeräte ergänzt. Das Re-Design wurde dann 2019 im Bereich des Gastraums unseres Restaurants konsequent fortgeschrieben. Aufgrund einer Corona-bedingten Pause wurden 2024 die Verwaltungsräume der SVB mit einem modernen Design renoviert. Ein weiterer Meilenstein folgte Ende 2025: Die Sauna im Fitnessstudio wurde vollständig erneuert. Mit größerer Liegefläche und automatischem Aufguss bietet sie nun noch mehr Komfort – und wird von unseren Mitgliedern hervorragend angenommen.

Im Jahr 2026 werden wir die Attraktivität des Paladions weiter steigern und gezielt in die Projekte „Wintergarten Light und Sportstudio Erweiterung“ investieren. Damit setzen wir ein deutliches Zeichen, dass wir die Zukunft in und für Böblingen weiterhin gestalten möchten. Darum ist gerade zum jetzigen Zeitpunkt dieses

Projekt und diese Investition von besonderer Bedeutung. Wir setzen damit ein Signal für die Stadtgemeinschaft. Böblingen und die SVB arbeiten gemeinsam daran, Böblingern und Böblingern zu bewegen, ein lebenswertes und attraktives Umfeld sowie Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und zur Begegnung zu schaffen.

Was planen wir konkret? Mit dem „Wintergarten Light“ erstellen wir für unser Restaurant „Südlicht im Paladion“ auf der bestehenden Terrasse eine witterungssichere Einhausung. Der neue Wintergarten erweitert den Gastraum und kann das ganze Jahr über flexibel genutzt werden. Dach und große Teile der Fenster lassen sich öffnen – so entsteht ein heller Raum zwischen Innen- und Außenbereich.

Gleichzeitig entsteht neuer Platz für den Sport: Das bisher vom Restaurant genutzte Nebenzimmer wird künftig vollständig Teil des Sportstudios. Damit kann das Sportstudios gezielt und sinnvoll erweitert werden. Wir schaffen Raum für zusätzliche Cardio- und Kraftgeräte, einen modernen Zirkeltrainingsbereich sowie eine Erweiterung des Freihantelbereichs. Unser Ziel ist klar: Das Sportstudio im Paladion soll auch künftig ein

attraktiver und zeitgemäßer Bestandteil unseres Sportangebots sein.

Eine wichtige Voraussetzung dafür konnten wir bereits Ende 2025 schaffen. Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner, der Kreissparkasse Böblingen, ist es gelungen, die notwendige Finanzierung des Projektes zu sichern. Die Mittel stehen zur Auszahlung bereit und alle angestrebten Projekte sind damit solide durchfinanziert.

Und wir denken bereits weiter. Im kommenden Jahr 2027 wird uns vor allem die Zukunft der Wärme- und Heizungsinfrastruktur beschäftigen. Schon 2006 war die SVB ihrer Zeit voraus und installierte drei Blockheizkraftwerke in Ergänzung zu den Brennwertkesseln. Nun nähert sich diese Technik dem Ende ihrer Nutzungsdauer. Ziel ist eine nachhaltige Nachfolgelösung, die ökologisch sinnvoll und langfristig wirtschaftlich tragfähig ist. Auch hier versuchen wir für die SVB, unsere Mitglieder und die Stadtgemeinschaft gute Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen.

All das wäre ohne das Engagement vieler Menschen nicht möglich. Zahlreiche Mitglieder engagieren sich in der SVB – ehrenamtlich wie



Bild von Joachim Laatz auf Pixabay

Im Jahr 2026 werden wir die Attraktivität des Paladion weiter steigern und gezielt in das Projekt „Wintergarten Light und Sportstudio Erweiterung“ investieren.“

Christian Wanke & Michael Knecht, Vorstand

hauptsächlich, in den Abteilungen ebenso wie im Hauptverein. Uns alle motiviert dabei, Gutes in allen Bereichen auf den Weg zu bringen. In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen SVBlern und allen Partnern der SVB für Ihre/Eure Unterstützung. Gemeinsam gestalten wir unseren Verein und erreichen deutlich mehr als allein!

Mit sportlichen Grüßen

Michael Knecht und Christian Wanke
SVB-Vorstand

Regional verwurzelt, sportlich und sozial engagiert: Mönig im SVB-Beirat

Der SVB-Beirat verbindet Sport, Leistung und Sponsoring regional. Dabei achten wir darauf, dass die Beiratsmitglieder den Werten der SVB und des Sports entsprechen. Wir freuen uns mit der Böblinger Firma Mönig Immobilienmanagement einen neuen Partner für den SVB-Beirat gefunden zu haben und sprechen mit dem Geschäftsführer Eugen Mönig über seine Motivation, sich im SVB-Beirat zu engagieren:

Herr Mönig, beim Blick auf Ihre Homepage fällt sofort der erste Berührungspunkt zur SVB auf. Mit Ihrer Initiative „Mönig hilft“ wollen Sie so wie die SVB den Fokus auf die jüngsten Mitglieder in unserer Gesellschaft richten. Erzählen Sie uns doch von der dahinterstehenden Idee.

Eugen Mönig: Die Idee hinter „Mönig hilft“ ist eigentlich ganz einfach entstanden – und gleichzeitig tief in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Wir verstehen uns nicht nur als Immobilienunternehmen, sondern als Teil unserer Region und unserer Gesellschaft. Und genau dort möchten wir auch Verantwortung übernehmen. „Mönig hilft“ ist unser Weg, soziales Engagement sichtbar und greifbar zu machen. Wir bündeln darunter verschiedene Initiativen, mit denen wir insbesondere dort unterstützen, wo Hilfe oft am dringendsten gebraucht wird – bei Kindern und Jugendlichen. Das können ganz unterschiedliche Projekte sein: von Spenden für soziale Einrichtungen über die Unterstützung von Jugendprojekten bis hin zu ganz pragmatischer Hilfe im Alltag. Ein Beispiel ist die Förderung von Einrichtungen wie der Jugendfarm Böblingen oder auch Aktionen, die Kindern direkte Teilhabe ermöglichen. Wichtig ist uns dabei vor allem eines: Die Hilfe soll

direkt ankommen – ohne Umwege, ohne Bürokratie und mit echtem Mehrwert für die Menschen vor Ort. Am Ende steht hinter „Mönig hilft“ also kein Marketinggedanke, sondern eine Überzeugung: Wenn es den Menschen in unserer Region gut geht, geht es auch uns gut. Und genau dazu wollen wir unseren Beitrag leisten.

Was bedeutet es heutzutage, ein Unternehmen im Bereich Immobilienmanagement zu betreiben – vor welchen Herausforderungen stehen Sie und wie unterstützen Sie dabei ihre Kunden?

Eugen Mönig: Ein Unternehmen in der Immobilienwirtschaft zu führen, bedeutet heute vor allem, mit vielen Veränderungen gleichzeitig umzugehen. Die Anforderungen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen: höhere Kosten, mehr gesetzliche Vorgaben, wachsende Erwartungen an Transparenz und Kommunikation und insgesamt ein Markt, der deutlich anspruchsvoller geworden ist. Für Eigentümer, Käufer, Verkäufer und Vermieter ist es deshalb wichtiger denn je, einen Partner an der Seite zu haben, der den Überblick behält, Chancen und Risiken richtig einordnet und verlässlich handelt. Genau da sehen wir unsere Aufgabe. Wir unterstützen unsere Kunden nicht nur in einem einzelnen Bereich, sondern mit einem breiten Leistungs-



„Mönig hilft“ ist unser Weg, soziales Engagement sichtbar und greifbar zu machen.“

Eugen Mönig

spektrum rund um die Immobilie. In der Immobilienvermittlung begleiten wir den Verkauf und die Vermietung von Immobilien professionell und strukturiert. In der Immobilienverwaltung betreuen wir rund 2.500 Wohneinheiten und ein fremdverwertetes Immobilienvermögen von rund 650 Millionen Euro. Und im Sachverständigenwesen schaffen wir mit



Kurzporträt Mönig Immobilienmanagement GmbH:

Die Mönig Immobilienmanagement GmbH ist ein familiengeführtes Immobilienunternehmen mit Sitz in Böblingen, das seit über 20 Jahren erfolgreich in der Region Böblingen/Sindelfingen tätig ist. Das Unternehmen versteht sich als „Immobilienmanufaktur“ mit starkem regionalen Bezug und dem Anspruch, Kunden persönlich, zuverlässig und auf Augenhöhe zu begleiten.

Zum Leistungsspektrum gehören die Immobilienvermittlung (Verkauf und Vermietung), die Immobilienverwaltung sowie das Sachverständigenwesen. Damit deckt Mönig Immo alle wesentlichen Bereiche rund um den Lebenszyklus einer Immobilie ab – von der Bewertung über die Vermarktung bis zur langfristigen Betreuung.

Das Verwaltungsteam betreut mehrere tausend Wohneinheiten und steht für eine professionelle, strukturierte und zugleich persönliche Betreuung. Ziel ist es, Immobilienwerte nachhaltig zu sichern und zu steigern sowie Eigentümer im Alltag spürbar zu entlasten.

Die Unternehmensphilosophie ist dabei klar: Immobilien sind mehr als Objekte – sie sind Werte, die Vertrauen erfordern. Genau dieses Vertrauen möchten wir mit Erfahrung, Engagement und regionaler Verbundenheit jeden Tag aufs Neue rechtfertigen.

fundierte Wertermittlungen und Gutachten eine verlässliche Grundlage für wichtige Entscheidungen – zum Beispiel für Gerichte, bei Scheidungen, für das Finanzamt, in Erbfällen oder bei sonstigen Vermögensauseinandersetzungen. Die Herausforderung für viele Kunden ist heute, dass Immobilienangelegenheiten komplexer, zeitintensiver und oft auch beratungsintensiver geworden sind. Genau hier setzen wir an: mit Erfahrung, Marktkenntnis, klaren Prozessen und persönlicher Betreuung. Wir wollen unseren Kunden Arbeit abnehmen, Sicherheit geben und Lösungen schaffen, die wirtschaftlich sinnvoll und praktisch umsetzbar sind.

Am Ende geht es darum, Immobilien nicht nur zu betreuen, zu vermitteln oder zu bewerten, sondern Verantwortung für Werte zu übernehmen. Und genau das ist unser Anspruch.

Dass Sie das offensichtlich gut hinbekommen, sieht man auch an den Auszeichnungen, die Sie erhalten haben. Die meisten von uns kennen Laura



Anerkennung für starke Leistungen



Wo Werte entstehen: Einblicke in den Arbeitsalltag bei Mönig Immobilienmanagement.

Wontorra nur vom Fernsehen als Moderatorin bei bspw. „Wer grillt den Hensler“ – wie war es, sie live zu erleben und wo haben Sie sich getroffen?

Eugen Mönig: Das war tatsächlich ein sehr besonderer Abend für uns. Getroffen haben wir Laura Wontorra beim Deutschen Immobilienpreis 2024 in Berlin, wo sie die Gala moderiert hat. Wir waren dort als Finalist in der Kategorie „Verwalter des Jahres“ vertreten und damit deutschlandweit für diese Auszeichnung nominiert – allein das war schon eine große Anerkennung für unser gesamtes Team.

Nun werden Sie Partner der SVB, was uns sehr freut. Dabei interessiert uns natürlich auch die Person hinter dem Unternehmen. Welchen Bezug haben Sie persönlich zur SVB oder zum Sport?

Eugen Mönig: Der Bezug zur SVB ist bei mir tatsächlich ein sehr persönlicher. Ich habe selbst alle Jugendstationen im Fußball bei der SVB durchlaufen und verbinde mit dem Verein viele prägende Erinnerungen. Umso schöner ist es, dass bis heute ein enger Kontakt besteht. Der Sport spielt auch in unserer Familie weiterhin eine große Rolle. Unsere Kinder sind ebenfalls bei der SVB aktiv – im Tennis und im Turnen – und ich freue mich sehr zu sehen, dass sich meine eigene sportliche Affinität ein Stück weit auf die nächste Generation übertragen hat.

Was war Ihr größter persönlicher sportlicher Erfolg?

Eugen Mönig: Ein besonderes Highlight aus meiner eigenen Zeit war sicherlich der Gewinn der Württembergischen Meisterschaft im Fußball. Solche Erfahrungen prägen einen und vermitteln Werte wie Teamgeist, Disziplin und Zusammenhalt – Dinge, die mich bis heute begleiten. Umso mehr freut es mich, jetzt auch als Partner der SVB verbunden

zu sein und den Verein auf diesem Weg unterstützen zu können.

Zu welchem Training in unseren Abteilungen dürften wir Sie einladen?

Eugen Mönig: Die Einladung habe ich natürlich mit einem Schmunzeln gelesen. Grundsätzlich bin ich für solche Dinge immer zu haben – man soll ja nie verlernen, sich sportlich zu betätigen. Allerdings würde ich das nur unter einer Bedingung machen: Herr Link steht mit mir gemeinsam auf dem Platz.

Und bei der Frage, welche Sportart es wird, hätte Herr Link selbstverständlich das erste Wort. Wenn wir gemeinsam auf dem Platz stehen, will ich ja nicht gleich mit einem Heimvorteil starten.

Welchen Sportler oder welche Sportlerin würden Sie gerne mal persönlich treffen?

Eugen Mönig: Da wir vor Kurzem mit dem Klettern angefangen haben, würde ich tatsächlich gerne mal mit einem der Huberbuam – am besten mit Thomas Huber – einen Klettersteig erkunden. Wobei ich ehrlicherweise sagen muss: Ich wäre wahrscheinlich eher damit beschäftigt, überhaupt oben anzukommen, während er das Ganze entspannt kommentiert. Mich würde einfach reizen zu sehen, mit welcher Ruhe und Erfahrung solche Profis an die Sache rangehen. Und vielleicht könnte ich mir ja den einen oder anderen Trick abschauen – vorausgesetzt, ich halte bis dahin durch. ■



Ich habe selbst alle Jugendstationen im Fußball bei der SVB durchlaufen und verbinde mit dem Verein viele prägende Erinnerungen.“

Eugen Mönig



Hinter den Kulissen: Hier wird Immobilienmanagement lebendig.

Golfen für alle: Die neue Abteilung Golf stellt sich vor

Golf ist eine der interessantesten Sportarten, die es gibt – auf der einen Seite technisch schwierig, auf der anderen bis ins hohe Alter machbar.

Die Abteilung Golf ist die jüngste Abteilung im Sportangebot der SVB – gegründet im Oktober 2025, hat sie bereits 65 Mitglieder.

Im Interview mit der Abteilungsleiterin Annelie Graf-Killes klären wir, was die Faszination Golf ausmacht und was der Mehrwert der Abteilung für die SVB und ihre Mitglieder ist.





Interview mit Annelie

Annelie Graf-Killes über die Faszination Golf und die neue Abteilung

Was motiviert Euch?

Annelie: Wir sind eine Gruppe von engagierten Golfern, die zum einen schon lange Golf spielen und zudem seit 20 Jahren Golftrainings organisieren. Uns macht dieser abwechslungsreiche und spannende Sport so viel Spaß, dass wir uns freuen, mehr Menschen – egal welchen Alters – an diesen schönen Sport heranzuführen. Und das alles in der Umgebung eines etablierten Sportvereins wie der SV Böblingen.

Was bietet die Abteilung Golf?

Annelie: Unsere Aktivitäten und Veranstaltungen sind geeignet für Einsteiger bis hin zum sportlich ambitionierten Golfer. Die Basis bilden Kleingruppentrainings (ca. 6-8 Personen) in den zwei nächstgelegenen Golfclubs, dem GC Schönbuch in Holzgerlingen und dem GC Domäne Niederreutin in Bondorf. Dafür engagieren wir die langjährigen, erfahrenen und PGA-zertifizierten Trainer der jeweiligen Golfclubs. Zu Saisonbeginn bieten wir „Auffrischkurse“ an und während der Saison regelmäßige Trainingstermine (nachmittags und abends). Für die einzelnen Trainingstermine gibt es jeweils vorher festgelegte Schwerpunktthemen (langes Spiel, kurzes Spiel, Putten etc.). Für Golfanfänger oder Interessenten bieten wir günstige Schnuppertrainings, bei denen man auch ohne eigene Schläger das Golfspielen ausprobieren kann.

Was bietet Ihr speziell den sportlich ambitionierten Spielern?

Annelie: Der Turnierbetrieb umfasst abteilungsinterne 18-Loch-Golfturniere und auch 9-Loch-„After Work Turniere“, die speziell für die berufstätigen Mitglieder attraktiv sind. Im Bereich des Baden-Württembergischen Betriebssports („Company Cup“) spielen wir mit knapp 30 anderen Betriebssportgruppen um die Qualifizierung für die Baden-Württembergische und die Deutsche Betriebssport-Meisterschaft. Neben dem „offiziellen“ Turnier- und Trainingsprogramm gibt es natürlich auch einige „private“ Gruppen, die sich über WhatsApp zu einer Golfrunde auf einem der Plätze in der näheren oder weiteren Umgebung verabreden.

Und nicht zuletzt ist unsere jährliche Wochenendausfahrt so gefragt, dass sie meist kurz nach der Ankündigung schon ausgebucht ist.

Was motiviert Euch?

Ist die Abteilung Golf der SVB einem Golfclub, wie z.B. dem GC Schönbuch oder dem GC Domäne Niederreutin, gleichzustellen?

Annelie: Die Mitgliedschaft in der Abteilung Golf der SVB ersetzt nicht die Mitgliedschaft in einem vom DGV (Deutscher Golfverband) anerkannten Golfclub – ein Teil unserer Mitglieder ist Mitglied in einem der umliegenden Golfclubs (GC Domäne Niederreutin, GC Schönbuch etc.). Andere haben eine kostengünstige Fernmitgliedschaft im In- oder Ausland und spielen gegen eine Spielgebühr auf einem der umliegenden Plätze. Insbesondere für Berufstätige, die typischerweise nicht so viel Zeit für den Golfsport aufwenden können, ist dies eine gute Alternative.

Aber wenn Eure Mitglieder eh schon in einem Golfclub Mitglieder sind – was ist dann der Mehrwert, den Ihr bieten könnt?

Annelie: Wie schon gesagt, beobachten wir in den letzten Jahren vermehrt die Tendenz zu kostengünstigeren Fernmitgliedschaften – gerade bei den jüngeren Golfern. Das ist absolut ok – nicht jeder kann und will sich eine lokale Clubmitgliedschaft leisten. Aber gerade für diese Gruppe, die ja kein lokales Clubleben genießen kann, bieten wir mit unserer Abteilung die Gemeinschaft und die Geselligkeit, die beim Golfen auch eine wichtige Rolle spielt. Das gemeinsame Spielen (18-Loch oder auch 9-Loch), fachsimpeln, sich austauschen und anschließend am „19. Loch“ beim „Golfer“ (Getränk) über die schlechten oder guten Schläge zu reden, auch das ist wichtig. Das Thema Geselligkeit spielt deswegen auch bei unserem Programm eine wichtige Rolle – regelmäßige Trainings in festen oder flexiblen Gruppen, Konstanz durch fest zugeordnete Golftrainer, Ausflüge, Stammtisch, WhatsApp-Gruppen etc. sind deswegen ein wichtiger Bestandteil.

Wo wir das Thema Kosten gerade hatten – ist Golf wirklich ein Luxussport?

Annelie: Golf ist ein Sport für jedes Alter und jeden Geldbeutel. Zum Thema Kosten einer Mitgliedschaft – natürlich kann eine Jahresmitgliedschaft mit unbegrenztem Spielrecht in einem etablierten Golfclub einiges kosten, aber es gibt auch die Möglichkeit einer Fernmitgliedschaft (ab ca. 150 - 200 €/Jahr), die deutlich günstiger ist. Die meisten Golfclubs bieten

auch attraktive Einsteigerangebote für Jugendliche und Studenten an. Zu den Kosten der Ausrüstung – eine gute Anfängerausrüstung gibt es ab ca. 300 €. Und am Anfang kann man sein Bag auch tragen, wem das zu schwer ist, nimmt einen Trolley. Den gibt es für ca. 200 €. Und alles kann man auch gut gebraucht kaufen. Die Kleidung kostet nicht die Welt – eine Hose (keine Jeans), ein Polo, Pullover, ein Paar Golfschuhe (ca. 100 €, zur Not auch stabile Turnschuhe). Wichtig ist lediglich ein gutes Regenoutfit – Golf ist ein Outdoor-Sport und Regen ist kein Grund, eine Runde abzubrechen oder ein Turnier nicht zu spielen. Eine Wander-Regenhose oder -jacke geht auch – es muss keine der „edlen“ Golf-Brands sein. **Was erwartet die Mitglieder der Abteilung Golf außerhalb des Platzes?** **Annelie:** Über einen monatlichen Newsletter, der an alle Mitglieder geht, informieren wir sie über aktuell anstehende Termine für Trainings, Turniere etc. Daneben enthält der Newsletter auch Tipps zu den aktuellen Golfregeln. Zum gemütlichen Austausch treffen wir uns im Winterhalbjahr zu einem monatlichen Stammtisch. Unter unseren Mitgliedern haben sich einige Gruppen gebildet, die sich über WhatsApp zu gemeinsamen Golfrun-

den und Ausflügen verabreden. Darüber hinaus organisieren wir auch jedes Jahr einen gemeinsamen 3-Tagesausflug, der sehr gut angenommen wird.

Wie organisiert Ihr das ganze Programm?

Annelie: Ich freue mich, dass uns ein engagiertes Team von Helfern unterstützt, ein so vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen – so kümmert sich Elke, meine Stellvertreterin, um die Organisation der Trainings und der After Work Turniere im GC Domäne Niederreutin. Maritta hat die gleiche Aufgabe für den GC Schönbuch. Andrea ist unser Company Cup Captain, d.h. sie hält den Kontakt zum Baden-Württembergischen Betriebssportverband, koordiniert unsere Turniertermine dort und stellt die Mannschaft zusammen. ▶

Steckbrief

Abteilung: Golf

Gründungs Jahr: 2025

Mitgliederzahl: 65
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleitung:
Annelie Graf-Killes
Elke Cerny
(Stellvertretung)
Peter Killes (Kassenwart)

Trainings- und Spielstätten:
GC Domäne Niederreutin
GC Schönbuch

Stefanie Kolar ist eine der erfolgreichsten Spielerinnen der neuen SVB-Golf-Abteilung.

Mehr zu Stefanie:

Sie gewann bereits 2x das jährliche Matchplay (2024 und 2025). Darüber hinaus ist sie eine exzellente Tennisspielerin – mehrfache Deutsche, Europa- und Weltmeisterin sowohl im Einzel, Doppel und Mixed als auch mit dem Team Germany.



Golf ist ein Sport für jedes Alter und jeden Geldbeutel.“

Annelie Graf-Killes



Annelie Graf-Killes – treibende Kraft hinter der neuen Golf-Abteilung

Das jährliche Matchplay wird von Günther organisiert. Peter, mein Mann, ist unser Kassenwart und stellt sicher, dass die Aktivitäten finanziert sind. Und neben diesen Personen gibt es weitere, die zum Erfolg der Abteilung beitragen.

Ist Golfspielen eigentlich gesund?

Annelie: Ja absolut – Golfspielen gilt als sehr gesund und bietet eine Reihe körperlicher und mentaler Vorteile, insbesondere wenn man die Runde zu Fuß geht. Es ist eine Sportart, die für (fast) jedes Alter geeignet ist. Die Bewegung an der frischen Luft (übrigens bei jedem Wetter) wirkt sich positiv auf das Herz- und Kreislaufsystem aus. Golfen findet in der Natur statt, was den Stressabbau fördert. Es hilft der Konzentration und ist eine mentale Herausforderung. Und nicht zuletzt fördert das Golfspiel soziale Kontakte und die Interaktion mit anderen Spielern, was positiv zur Lebensqualität beiträgt – gerade im Alter kann das sehr wichtig sein. Und dass Golf auch im hohen Alter ausgeübt werden kann, beweisen einige unserer Mitglieder :-). Gerade von berufstätigen Mitgliedern hören wir oft „ich habe so viel Stress bei meiner Arbeit, aber spätestens am 2. Loch habe ich das alles vergessen und erhole mich“.

Wieso sagt man gemeinhin, dass Golf eine der technisch schwierigsten Sportarten ist – gleich hinter Stabhochsprung?

Annelie: Auch wenn es nicht so aussieht, so stellt der Golfschwung eine komplexe Bewegung dar. Nur eine kleine Abweichung führt zu nicht gewünschten Resultaten. Aber genau deswegen schüttet ein gelungener Schlag so viele Glückshormone aus und macht süchtig. Wir empfehlen allen Interessenten, das Golfspielen einfach mal auszuprobieren – es



Steffi Kolar beim Einlochen, 2-malige Matchplaysiegerin



Ich freue mich sehr über die Gründung der Abteilung Golf bei der SVB. Golf steht für Fairness, Gemeinschaft und sportliche Leidenschaft - Werte, die hervorragend zu unserem Verein passen und unser Angebot sehr gut abrunden.“

Ewald Agresz, Präsident

kostet (fast) nichts. Wir bieten Schnuppertage an und auch die umliegenden Golfplätze haben ähnliche niederschwellige Angebote – und wenn dann das erste Mal der Ball so richtig fliegt, dann stellt sich ein enormes Glücksgefühl ein.

Golf und Naturschutz – wie verträglich das?

Annelie: Es ist noch gar nicht lange her, da waren sich Naturschützer und Golfplatzbetreiber gar nicht grün. Heute arbeiten beide Seiten Hand in Hand und nutzen das große Potenzial, das Golfplätze für den Artenschutz bieten. Für den Artenschutz gibt es in Baden-Württemberg die Initiative „Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und der Golfanlagen in Baden-Württemberg und des DGV (Deutscher Golf Verband). Im Mittel bestehen 58 Prozent eines Golfplatzes aus Roughflächen und Biotopen, Wald und Hecken. Diese Bereiche bieten ideale Rückzugsräume und Standorte für Tiere

und Pflanzen. Die Artenvielfalt wird durch spezielle Maßnahmen für diese Bereiche von den Golfanlagen gezielt gefördert. Im näheren Umfeld nehmen der GC Schönbuch und der GC Domäne Niederreutin an diesem Programm aktiv teil. Seit 2005 ist „Golf & Natur“ ein selbstverpflichtendes und proaktives Umweltmanagementsystem des DGV. Der GC Schönbuch und der GC Domäne Niederreutin haben beide aktuell die Prämierung in Gold. Unter anderem gibt es in diesen Clubs die Ansiedlung von Bienenvölkern zur Bestäubung der Obstbäume auf den Plätzen, Installation von Nisthilfen, Implementierung eines Biotopmanagements, einen Obstbaumlehrpfad, Einsatz von Blumenwiesen für Wildbienen, Insektenhotels.



Die Leitung der Abteilung ist Teamarbeit, v.l.n.r. Andrea Eickhoff, Elke Cerny, Peter Killes, Annelie Graf-Killes. Nicht auf dem Bild: Maritta Hartl.

Wir sehen die Zukunft der Abteilung Golf in der SVB?

Annelie: Wir denken, dass wir ein attraktives Angebot haben, das sich nicht nur an den sportlich orientierten jahrelangen Golfer richtet, sondern möchten vor allem Neu- oder Nicht-Golfer ansprechen und auch die Jugendarbeit intensivieren. Wir sind uns sicher, dass es unter den 7.000 SVB-Mitgliedern genügend Interessenten gibt, die Golf einfach mal ausprobieren wollen. Deswegen planen wir auch mehrere „Schnuppertage“, zu denen wir Golf-Interessenten in der SVB einladen wollen, Golf einfach mal auszuprobieren. Speziell möchten wir da auch Jugendliche ansprechen. Neben den Schnuppertagen werden dann bei Bedarf noch weitere gezielte Einführungstrainings zielgruppengerecht geplant.

Wie kann ich mich über Euer Programm informieren?

Annelie: Die aktuellsten Informationen zu Trainings, Turnieren etc. sind immer auf unserer Webseite <https://www.sv-boeblingen.de/sportangebote/golf/> verfügbar. Über den QR Code (neben diesem Artikel) kann diese Webseite auch direkt aufgerufen werden. Darüber hinaus geht an alle Abteilungsmitglieder ein monatlicher Newsletter, der dann unter „Aktuelles“ auch auf unserer Webseite publiziert wird. Falls es dann immer noch offene Fragen gibt, hilft eine kurze Mail an unsere Abteilungsleitung: golf-al@sv-boeblingen.de.

Wenn Du unsere Mitglieder in einem Satz überzeugen müsstest, JETZT Mitglied der Abteilung Golf zu werden?

Annelie: „Je früher desto besser“ und „Es ist nie zu spät“.

Die Fragen stellte Uli Marquart.

Interessiert? Dann lern uns kennen:

SCHNUPPERKURS FÜR EINSTEIGER:

beim GC Domäne Niederreutin am 31. Mai 2026

ANMELDUNG ODER INFOS:
Mail an: golf-al@sv-boeblingen.de

Mehr Infos unter:
www.sv-boeblingen.de/sportangebote/golf/



Budo

...und die Rolle der Frauen

Das japanische Wort BUDO setzt sich aus den Silben BU für Krieger und DO für den lebenslangen Übungsweg zusammen. In Japan wie im Rest der Welt war Kampf, Verteidigung und die körperliche Erüchtigung nur den Männern vorbehalten. Schon allein die Kleidung war hinderlich für Frauen, sich geschmeidig zu bewegen.

Besonders in Sportarten mit Wettkampfcharakter und Mannschaftssportarten – das Wort allein beinhaltet schon den Ausschluss von Frauen – war es bis ins 20. Jahrhundert teilweise sogar verboten oder als unsittlich und gesundheitsschädlich verpönt, dass Frauen Sport treiben.

Inzwischen hat sich die Sportwelt glücklicherweise verändert, ist bunter und divers. Im Frauenfußball gibt es WeltmeisterInnen-schaften, die sogar im Fernsehen übertragen werden. Es ist erfrischend, wie elegant, fair und doch kämpferisch diese Sportlerinnen ans Werk gehen! Aber als Idole und Heldinnen werden sie nicht gefeiert, gleichberechtigte Bezahlung ist ein weiteres Thema.

Beim Sumo-Ringen gibt es keine Frauen: Bis heute darf keine Frau als Schiedsrichterin fungieren, um das Dojo nicht „rituell zu verunreinigen“.

Im Judo und Karate gibt es Meisterschaften mit Klassen für Frauen und Mädchen bis hin zu Olympia. Judo für Männer wurde 1964 erstmals bei der Olympiade gezeigt, für Frauen begann der olympische Wettkampf erst 1992. Einzelne Frauen trainierten ab den 1960er-Jahren Karate. Kampfrichter hatten sich damals noch geweigert, Frauen zu bewerten. Seit 2020 ist Karate olympisch.

Dieser Artikel wurde während der Olympischen Winterspiele in Italien im Februar 2026 geschrieben. Dazu hat die Redakteurin ein Bild aus dem Jahre 1994 entdeckt, wo sie selbst für die Olympischen Winterspiele in Lillehammer die olympische Fackel eine kurze Strecke zwischen Flughafen Echterdingen in Richtung Stuttgart tragen durfte – natürlich in der Kleidung für alle Olympioniken von Lillehammer.

Dabei sein ist alles – auch ohne Medaillen!



Gaby Zöllner-Glutsch 1994 – Fackelübergabe hat geklappt!

Wie sieht es im Aikido aus?

Da es im Aikido grundsätzlich keine Wettkämpfe gibt, bleibt dieser Sport für das Gros der Öffentlichkeit unspektakulär. Im Aikido geht es nicht darum, den Gegner zu besiegen,

sondern ihn zu entwaffnen – körperlich und geistig – manchmal klappt es mit dem Lächeln und Charme einer Frau.



Trainiert wird ohne Berührungängste.



Gaby Zöllner-Glutsch setzt den Wurf an – aber nur, wenn Uke auch fallen kann.

Es geht im Aikido darum, den Trainingspartner oder die -partnerin mit günstigem Timing und Bewegungen aus dem Gleichgewicht zu bringen. Dabei fällt es Frauen eher leichter, mit weniger Kraft zu arbeiten, schon allein mangels Muskelmasse.

Frauen sind oft genauer und anspruchsvoller in der Ausführung der Technik, ausdauernder im Üben. Meistens haben sie gelernt, ihre Grenzen zu respektieren, schon allein im monatlichen Rhythmus auf sich zu achten.

Dennoch sind die Trainingszeiten durch längere Pausen durch die Familienplanung häufig unterbrochen. Bei Krankheit bleibt die Mutter zu Hause beim Kind. Das ist trotz aller Emanzipation der Frau so geblieben. Die Emanzipation der Männer ist noch nicht so weit, dass wir von tatsächlicher Gleichberechtigung sprechen können, geschweige sie leben können.

Auf der Trainingsmatte im heimischen Dojo trainieren Männer und Frauen, Mädchen und Jungen, in gemischten Gruppen.

Frage an unsere männlichen Sportskame-

raden: „Trainiert ihr im Aikido mit Frauen anders als mit euren männlichen Trainingspartnern?“ Sie antworteten differenziert. „Mit Anfängerinnen trainiere ich vorsichtig und soft. Sie kennt ja die Wirkung von Techniken noch nicht und weiß nicht, wie sie ausweichen könnte. Bei fortgeschrittenen Trainingspartnerinnen ist es anders. Da stehen wir uns gleichberechtigt gegenüber. Nur gemeinsames Üben bringt Fortschritt.“

Im Böblinger Aikido-Dojo sind die wenigen fortgeschrittenen Frauen, die regelmäßig trainieren, nicht nur im Training, sondern auch ehrenamtlich in der Abteilung rührig und präsent – vier davon mit einem Vorstandsposten von sieben gewählten Ämtern.

- **Dagmar Karius**
1. Dan als Organisationsleiterin
- **Marina Dittus**
2. Dan als Kassiererin
- **Juliane Avcu**
3. Kyu, Jugendleiterin
- **Gaby Zöllner-Glutsch**
3. Dan als Redakteurin



„... Bei fortgeschrittenen Trainingspartnerinnen ist es anders. Da stehen wir uns gleichberechtigt gegenüber. Nur gemeinsames Üben bringt Fortschritt“

männliche
Sportskameraden

Steckbrief

Abteilung: Aikido

Gründungs-jahr: 1981

Mitgliederzahl: 82
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Holger Ditting

Trainings- und Spielstätten:
Dojo im AEG
Zeppelinstr. 50
71032 Böblingen



Nähere Informationen findest du auf unserer Homepage:
www.sv-boeblingen.de/aikido





Dagmar Karius verteidigt sich gegen einen Stabangriff.

Dagmar: „Wir lernen, dass wir auf der Matte gleich sind. Wir lernen respektvoll miteinander umzugehen. Wir lernen, dass weniger Kraft nicht immer ein Nachteil ist. Auch wenn du körperlich unterlegen bist, kannst du dich behaupten. Wir lernen Haltung und Präsenz. Wir lernen, nicht zimperlich zu sein. Natürlichkeit ist gefragt, keine langen Nägel, kein Makeup, kein Schmuck, einfach nur ich.“



... Wir lernen, dass wir auf der Matte gleich sind.“

Dagmar



... Aikido gibt mir das Gefühl, ganz bei mir selbst zu sein.“

Marina



Marina beim Vorzeigen einer Technik, Juliane kommt aus dem Gleichgewicht.

Das Phänomen, dass Männer in der Umkleide die Entscheidungen treffen, da sie naturgemäß in der Überzahl sind, kann ich bei uns im Dojo nicht wahrnehmen. Wir Frauen mischen uns ein und haben eine Stimme!

Marina: „Als Frau schätze ich am Aikido besonders, dass nicht Kraft oder körperliche Überlegenheit im Mittelpunkt stehen, sondern Technik, Aufmerksamkeit und innere Haltung. Aikido gibt mir das Gefühl, ganz bei mir selbst zu sein. Ich lerne, meiner Wahrnehmung zu vertrauen und Grenzen zu spüren. Dabei wächst eine leise, aber nachhaltige persönliche Entwicklung, die mich auch außerhalb der Matte begleitet.“

Juliane: „Gewaltlosigkeit ist nicht Passivität“, das ist genau das, was ich im Aikido lerne. Es hilft mir in privaten als auch in beruflichen Kontexten, eine gesunde Resilienz zu bilden, für alles, was so auf mich „eindrückt“. Verbunden mit meinem Zentrum (meiner inneren Mitte), übe ich im Aikido

meine Haltung zu bewahren, nicht zum Opfer zu werden und gestärkt durchs Leben zu gehen, ohne zu „ziehen“ oder zu „drücken“, die Dinge um mich herum führen. Nicht für alles und jeden zu buckeln, sondern Schultern runter, fallen lassen. Um das zu lernen und zu üben, mache ich Aikido.

Sonja Sauer, die als junge Frau als Gelbgurt in unserem Böblinger Dojo trainierte, ist inzwischen 5. Dan Aikido Aikikai, Dojoleiterin in Düsseldorf, im europäischen Ausland und auch international als gern gesehene Referentin und Aikido-Trainerin unterwegs. „In meinem Trainingsumfeld gibt es nicht so richtig gravierende Unterschiede. Dort werden Frauen genauso gefördert und ernst genommen wie Männer, vielleicht fast sogar noch mehr – da es so wenige fortgeschrittene Frauen gibt! Ich nehme auch wahr, dass es immer mehr Dojos und Verbände gibt, die Wert darauf legen, dass auch Frauen unterrichten.“



... Gewaltlosigkeit ist nicht Passivität.“

Juliane



Sonja Sauer kontrolliert den Angreifer. Foto: Klaus Messlinger

Ein Grund dafür wird benannt: „Im Vergleich zu Frauen gibt es viel mehr Männer mit einem 5. Dan und höher graduiert. Sie müssen viel mehr tun, um sich hervorzuhaben, damit sie wahrgenommen werden.“

„Frauen werden nicht nur zu dem gemacht, was sie sind (Simone de Beauvoir), sie tragen auch aktiv und eher unbewusst dazu bei, das herrschende Klischee zu zementieren.“ Dr. phil. Sonja Weißbacher, 5. Dan Aikido.

Diese Aussage aus einer Umfrage zum Thema „Frauen und Aikido“ von Sonja Weißbacher sollte uns dazu veranlassen

- Nicht zu versuchen, mit Männern zu konkurrieren und diese zu imitieren
- Dem eigenen Wesen treu zu bleiben
- Haltung zeigen - äußere und innere
- Behaupte dich selbst

Einen Ausschreibungstext von 1998 für das erste Morgentraining nur für Frauen* in der Aikido-Abteilung in Böblingen ist heute genauso aktuell wie vor fast 30 Jahren. ▶

Aikido- eine runde Sache.



*Inzwischen ist es ein gemischtes Training, offen für alle, die sich morgens die Zeit nehmen, etwas für sich zu tun wie Menschen im Homeoffice mit viel sitzender Tätigkeit, Schichtarbeitende, Mütter, die ihre Kinder in Kindergarten und Schule versorgt wissen, Friseurinnen mit Bewegungsdrang, Anfängerinnen und fortgeschrittene Aikidoka.

Aikido ist eine japanische Form der Selbstverteidigung.
Aikido besteht aus weichen, runden, fließenden Bewegungen.
Aikido ist effektiv und ohne große Muskelkraft praktizierbar.
Aikido fördert bei regelmäßigem Training neben dem technischen Können auch die körperliche Kondition.
Aikido fördert die geistige Fokussierung und Wachheit
 Die japanischen Schriftzeichen des Wortes **Aikido** bedeuten sinngemäß:
 „Der Weg (DO) der Harmonie (Ai) mit der geistigen Kraft (KI).“
Aikido ist also vor allem ein Weg zur Entwicklung und Entfaltung der im Unterbewusstsein ruhenden geistigen Kräfte.
 Die Übende entdeckt und entwickelt zudem ihre körperlichen Fähigkeiten, aber auch ihre Grenzen und lernt aus dieser Einsicht, dass nur harmonisches Zusammenwirken von Körper und Geist wahre Stärke bedeutet.
 Auffallendes äußeres Merkmal ist die Leichtigkeit, mit der ein Angreifer kontrolliert und zu Fall gebracht werden kann. Scheinbar mühelos wird der Angreifer in jede von der Verteidigerin gewünschte Richtung geführt. Seine eben noch vorhandene Angriffsenergie hat sich urplötzlich ins Nichts aufgelöst.
 Im **Aikido** gibt es keinen Gedanken an Sieg oder Niederlage. Das Ziel ist nicht die Bezwingung des Gegners, sondern die Entwicklung der Geisteshaltung, die frei ist von Aggression und Angst.

Schwerpunkte des Morgentrainings sind:

- Körpersprache und Körperhaltung
- Körpererfahrung
- Schulung der Körpermitte
- Atmung
- Entspannung
- Fitness, Freude und Fröhlichkeit!



Teilnehmende des Bundeslehrgangs



Bundeslehrgang

... und neugierige Frischlinge

Der erste Bundeslehrgang des Jahres 2026 des Deutschen Aikidobundes wurde in Bruchsal ausgerichtet. Martin Glutsch, 7. Dan, wurde von 13 seiner SchülerInnen aus Böblingen begleitet.

75 Aikidoka aus u.a. Berlin, Hamburg sorgten für eine volle Matte und gute Stimmung. Es war ein motivierender Auftakt fürs neue Jahr.

Am Ende konnte eine mutige junge Aikidoka die Technik am eigenen Leib erfahren. Sanft und kontrolliert wurde sie zu Boden geführt. Der Meister ließ es sich nicht nehmen, sie auch anzugreifen. Ihre verblüffte Reaktion verwandelte sie ebenfalls in die gerade gezeigte Technik – keine Angst vor hohen Danträgern – Selbstbewusstsein ist ein erster Schritt zur wirksamen Selbstverteidigung! ■

Japanisch-Lexikon:

- REI:** Verbeugung
- YAME:** Stop, aufhören
- MOKU SO:** Augen schließen (Meditation)
- MOKU SO YAME:** Augen öffnen, Meditation beenden
- WAZA:** Technik
- TE:** Hand
- ASHI:** Fuß
- SAMU:** konzentriertes Tätigsein

Trainings von Frauen für alle Erwachsenen gibt es:

MONTAGS, 18-19.30 UHR
 BEI MARINA DITTUS,
 AEG, AIKIDO-DOJO

DIENSTAGS, 9-10.30 UHR
 BEI GABY ZÖLLNER-GLUTSCH,
 AEG, AIKIDO-DOJO

Wir freuen uns über Interesse!



Marina setzt einen Armhebel an.



Gaby gibt die Richtung vor.



Zuerst zeigt Martin Glutsch die Technik ...



... dann darf Isabelle ausprobieren, ob diese Technik auch beim ehemaligen Bundestrainer funktioniert.



Neue Schiedsrichterin

Kompetenz auf dem Schiedsrichterstuhl: Barsha Agrawal qualifiziert sich als Schiedsrichterin für den Verein.

Die Badmintonabteilung freut sich, eine neue Schiedsrichterin in ihren Reihen begrüßen zu dürfen. Neben Andrea Riemer, die bereits seit 2002 die Schiedsrichterlizenz besitzt und aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung und Souveränität auch Spiele in der 2. Bundesliga leitet, hat Barsha Agrawal im Februar 2026 erfolgreich ihre Schiedsrichterprüfung abgelegt.

Die Ausbildung zur Grundlizenz besteht grundsätzlich aus zwei Teillehrgängen, die an zwei Wochenenden stattfinden. Ihren ersten Ausbildungsabschnitt absolvierte Barsha im Mai 2025 bei einem A-Ranglistenturnier U15-U17 in Stockach. Hier standen Regelkunde, Anweisungen für Technische Offizielle, der Schiedsrichterzettel sowie die praktische Arbeit als Linienrichterin im Fokus. Auch eine schriftliche Prüfung zu den Regelfragen musste erfolgreich abgeschlossen werden. Der zweite Teillehrgang, der sich auf die praktische Aus-

bildung unter wettkampfmäßigen Bedingungen konzentriert, fand im Rahmen der Altersklassenmeisterschaften im Februar 2026 in Mössingen statt. Barsha meisterte diese Herausforderung mit Bravour. Wir freuen uns sehr mit ihr und wünschen ihr für ihre ehrenamtliche Schiedsrichtertätigkeit stets spannende und reibungslose Spiele.



Barsha Agrawal

Fragen an unsere neue Schiedsrichterin Barsha Agrawal

Seit wann spielst du Badminton?:

Barsha: Ich spiele seit drei Jahren Badminton und habe großen Spaß daran, in der Mannschaftsrunde und an verschiedenen Ranglistenturnieren aktiv teilzunehmen.

Was hat dich motiviert, Schiedsrichterin zu werden?

Barsha: Unser Abteilungsleiter Werner und mein Sohn, der selbst Badminton spielt.

Welche Stärken muss man als Schiedsrichterin mitbringen?

Barsha: Selbstvertrauen und Konzentration sind in meinen Augen zwei wichtige Aspekte, um eine gute Schiedsrichterin zu sein.

Was war für dich die größte Herausforderung während der beiden Lehrgänge?

Barsha: Einige technische Begriffe hatte ich noch nie

zuvor gehört. Diese musste ich erst mal lernen :-)

Was sind deine Strategien, um während eines Spiels ruhig und konzentriert zu bleiben?

Barsha: Ein- und Ausatmen :-). Vertraue deinem Instinkt und lass dich während des Spiels nicht ablenken.

Wie gehst du mit strittigen Spielsituationen um?

Barsha: Man sollte seinem Instinkt vertrauen und die Entscheidung höflich, aber selbstbewusst den Spielern mitteilen. Sollte mir die Sicht auf den Ball durch einen Spieler versperrt sein, halte ich Rücksprache mit den Spielern und notfalls wird der Punkt wiederholt.



Selbstvertrauen und Konzentration sind in meinen Augen zwei wichtige Aspekte, um eine gute Schiedsrichterin zu sein.“

Barsha Agrawal

Rückrunde der Aktiven: Kampf um den Klassenerhalt

Fokus, Einsatz, Unterstützung: Gemeinsam für wichtige Zähler in der Bezirks- und Kreisliga.

Die Rückrunde der aktuellen Saison ist in vollem Gange. Unsere 1. Mannschaft kämpft in der Bezirksliga Zollern/Alb um den Klassenerhalt. Auch in diesem Jahr wird es eine knappe Angelegenheit, den Abstieg zu vermeiden. Die Spieler sind hochmotiviert und geben ihr Bestes, um die Liga zu halten. Die 2. Mannschaft hat sich in der Kreisliga Tübingen/Böblingen im Mittelfeld festgesetzt und zeigt konstant solide Leistungen. Die Unterstützung der Fans bei den Heimspielen ist ein wichtiger Faktor, der die Mannschaften zusätzlich motiviert.



1. Mannschaft (v.l.n.r.: Raghu Emmani, Anna Clara Christ, Sid Mohanty, Claus Kirsch, Tanvi Wakankar, Sanket Sahoo, Risha Suguru)



2. Mannschaft (v.l.n.r.: Rui Lu, Sasha Schulz, Barsha Agrawal, Ramkumar Ganesan, Divya Nallasivam, Karthick Subramanian, Kaushika Sengottuvel)



Erfolge unserer Nachwuchstalente

Starke Matches, neue Doppelpaarung, tolle Resultate: Nachwuchs überzeugt landes- und bundesweit.

In den vergangenen Monaten haben unsere Nachwuchstalente erneut an zahlreichen Turnieren teilgenommen, einige davon sogar deutschlandweit. Aarohi Sahoo und Neev Mohanty, beide Mitglieder des BW-Nachwuchskaders, traten unter anderem bei A-Ranglistenturnieren in Bonn und Hamburg an. Besonders hervorzuheben ist der 2. Platz von Neev Mohanty und seinem Doppelpartner Lasse Wolber vom FC Kirnbach beim Turnier in Hamburg. Sie unterlagen erst im Finale einer Paarung aus Jena. Bei den Südostdeutschen Meisterschaften im November 2025 in Eggenstein-Leopoldshafen wurden

Lasse und Neev Vizemeister im Doppel U13. In einem spannenden Match verloren sie im Finale mit 15:21, 21:18 und 19:21 gegen Linus de Oliveira Cantante de Matos (TSV 1846 Nürnberg) und Jaivigna Bollampalli (TSV Neuhausen-Nymphenburg). Da Neev seit 2026 in der Altersklasse U15 spielen muss, hat er nun einen neuen Doppelpartner: Linus de Oliveira Cantante de Matos, gegen den er zuvor noch verloren hatte. Wir wünschen dieser neuen Doppelpaarung viel Erfolg für die Zukunft. ▶

Siegerehrung Südostdeutsche Meisterschaften (2. Platz: Neev mit Lasse, 1. Platz Jaivigna und Linus, der neue Doppelpartner von Neev)

Nachwuchstraining: Begeisterung und Engagement

Spielerisch lernen, gezielt wachsen: Badminton-Ausbildung für Kinder und Jugendliche mit Konzept.

Unser Training für Kinder und Jugendliche erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die hohe Teilnehmerzahl bringt uns gelegentlich an die Grenzen unserer Kapazitäten, doch die Begeisterung der jungen Sportler bleibt ungebrochen.

Unser Kindertraining richtet sich an Sechs- bis Vierzehnjährige und legt besonderen Wert auf Spaß und Freude. Ziel ist es, die Motivation für den Badmintonsport langfristig zu fördern. Für die Jugendlichen im Alter von vierzehn bis achtzehn Jahren gestalten wir das Training intensiver, ohne sie zu überlasten. Sie werden schrittweise an die Tech-

niken des Badmintons herangeführt, um ihre Fähigkeiten gezielt zu entwickeln.

Diese fundierte Ausbildung ermöglicht es den Jugendlichen, ihr Können auf die nächste Stufe zu heben. Bei guten Leistungen und entsprechendem Interesse haben die Kinder und Jugendlichen zudem die Möglichkeit, an Turnieren teilzunehmen. Dies bietet ihnen die Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und ihr Können unter Beweis zu stellen.

Luisa fokussiert den Ball





Ganz oben auf dem „Trepchen“ – Aarohi Sahoo



Siegerehrung U15 mit Narendra auf Platz 3



Neev und Viren in der Altersklasse U17 auf Platz 4



Neev belegt Platz 3 im Einzel bei der Südostdeutschen Meisterschaft U13



Sanyata bei der Siegerehrung in Mössingen

Auch die anderen Youngsters entwickeln sich weiter und nehmen regelmäßig an Turnieren in Baden-Württemberg teil. Bei einem C-Ranglistenturnier im Januar 2026 in Reutlingen, das Einzel- und Doppelwettbewerbe umfasste, waren viele SVBler erfolgreich. Narendra Balakrishnan belegte bei den U15 Jungen den 3. Platz. In der Doppelkonkurrenz belegten Neev Mohanty und Viren Deshpande in der Altersklasse U17 den 4. Platz. Im März belegte Aarohi Sahoo beim C-Ranglistenturnier in Friedrichshafen bei den Mädchen U15 den 1. Platz.

Bei einem Turnier in Mössingen sicherte sich Sanyata Kackattil in der Altersklasse U19, obwohl sie noch in der U17 starten könnte, den 3. Platz.

Diese Erfolge zeigen das Potenzial und die kontinuierliche Entwicklung unserer jungen Athleten. Wir wünschen unserem Nachwuchs weiterhin viel Erfolg und Freude bei den kommenden Turnieren.

Badminton für alle

Badminton ist ein Sport für jedermann und jederfrau, der Spaß, Fitness und Gemeinschaft bietet.

Bei Interesse findest du weitere Informationen auf unserer Homepage www.svb-badminton.de

Wir freuen uns auf dich!



Steckbrief

- Abteilung:** Badminton
- Gründungsjahr:** 1956
- Mitgliederzahl:** 162 (Stichtag 01.01.2026)
- Abteilungsleiter:** Werner Orloff
- Trainings- und Spielstätte:** Turnhalle Diezenhalde, Freiburger Allee 50, 71034 Böblingen

Blick nach vorn

Die Panthers stellen die Weichen neu.



Harun Subasic

In jedem Team gibt es eine Zeit des Umbruchs. Für unsere Herren 1 war die Phase nach dem knapp verpassten Oberliga-Aufstieg in der Saison 2022/23 besonders schmerzhaft. Eine Abwärtsspirale aus personellen Wechsels und strukturellen Unruhen führte zum Abstieg bis in die Bezirksliga. Der ausbleibende Erfolg der Herrenmannschaft war ein deutliches Indiz dafür, wie sehr die Basketballabteilung unter diesen Entwicklungen litt. Doch der neu aufgestellte Vorstand tritt mit einem klaren Verfahrensplan an, um diesen Kurs zu korrigieren und die Basketballer wieder auf eine erfolgreiche Zeit einzustimmen.

Frischer Wind in der Führung

In den vergangenen Monaten wurde der Panthers-Vorstand gezielt verjüngt und mit Kräften aus der jüngeren Generation erweitert. Dieser Generationswechsel bringt neue Impulse und frische Ideen, ohne dabei auf

die wertvolle Erfahrung und das angesammelte Wissen der langjährigen Vorstandsmitglieder zu verzichten.

„Wir haben bewusst auf eine Mischung aus Erfahrung und neuer Dynamik gesetzt. Genau diese Kombination macht uns aktuell stark“, erklärt der neue Abteilungsleiter Harun Subasic. Der 22-jährige Lehramtsstudent engagiert sich bereits mehrere Jahre für die Panthers – als Spieler, Schiedsrichter und Trainer. Sein hohes Engagement führte ihn bereits vor zwei Jahren als Jugendwart in den Vorstand. Die Wahl zum Abteilungsleiter war daher naheliegend.

Jugendförderung bleibt weiterhin die höchste Priorität

Die Basketball-Abteilung der Panthers ist in allen Altersklassen stark aufgestellt – ein Status, den die Abteilung konsequent fortsetzen möchte. Gerade bei den Jüngsten ist das Interesse am Basketball enorm und übersteigt aktuell das Trainingsangebot der Panthers. Die begrenzte Hallenverfügbarkeit und die schwierige Suche nach weiteren qualifizierten Trainerkräften erschweren es dabei, die Trainingskapazität zu erhöhen. Dennoch arbeitet der Abteilungsvorstand stetig daran, mehr Kindern das Training zu ermöglichen.

Die Jugendmannschaften sind seit jeher eine nachhaltige Quelle für die Talentakquise der Herrenteams. Die Förderung der Jugend ist daher unerlässlich. Zu den zentralen Maßnahmen gehören altersübergreifende Ferien-camps, die den jungen Panthers in der freien Zeit eine intensive sportliche Entwicklung ermöglichen und gleichzeitig neue Kinder und Jugendliche für den Verein begeistern. Ein wichtiger Baustein ist zudem die frühzeitige Integration ausgewählter U18-Spieler in die Trainings und Spiele der Herrenmannschaften, wodurch die jungen Athleten wertvolle Erfahrungen sammeln und Selbstvertrauen aufbauen können.

„Unser Anspruch ist es, nachhaltig zu arbeiten. Wir wollen Jugendspieler entwickeln, begleiten und ihnen perspektivisch den Weg in den Herrenbereich ermöglichen. Das ist kein kurzfristiges Projekt, sondern ein klarer Plan für die kommenden Jahre“, betont Subasic.



... Wir haben bewusst auf eine Mischung aus Erfahrung und neuer Dynamik gesetzt.“

Harun Subasic

Örtliche Präsenz stärken

Basketball entwickelt sich mehr und mehr aus dem Nischendasein. Die Erfolge der deutschen Nationalmannschaft befeuern das Interesse für den Sport erheblich. Diesen positiven Trend wollen die Panthers nutzen, um auch im örtlichen Umfeld die Begeisterung für Basketball zu steigern.

Der Schlüssel hierfür liegt in einer offensiveren Öffentlichkeitsarbeit, welche die Erschließung neuer Zielgruppen sowie die Stärkung der Panthers-Community ermöglichen soll. Erste Schritte, wie die Reaktivierung der Social-Media-Accounts und die Überarbeitung der Internetseite, wurden bereits eingeleitet. Zudem werden in Zukunft auch wieder klassische Medien mit Spielberichten und ähnlichen Inhalten bedient. Die Internetseite fungiert als zentraler Informations-Hub für alle Spieler, Eltern und Interessenten und ermöglicht einen reibungslosen Eintritt in die Panthers-Familie. Über Social Media werden Spielhighlights und Ankündigungen geteilt, um weitere Zielgruppen anzusprechen. Eine besondere Rolle spielt dabei einer der neuen Vorstandszugänge, Sami Topic. Der 22-Jährige bildet eigenständig das Kompetenzzentrum für alle Dinge rund um digitale Medien bei den Panthers. Neben der Hauptaufgabe, die Social-Media-Accounts zu managen, arbeitet er auch an vielen verschiedenen Projekten in der Abteilung.

Von Flyer, Trikotdesigns und Teamfotos bis hin zu Sammel-Stickern und Autogrammkarten beteiligt er sich an allen möglichen Entwürfen für die Panthers und bietet damit einen Mehrwert für alle Beteiligte.

„Wir bringen den Sport dorthin, wo die Leute heute unterwegs sind. Mein Anspruch ist es, dass die Energie, die wir bei jedem Spiel in der Halle spüren, auch in unserem gesamten Auftritt nach außen sichtbar wird. Wir wollen die Panthers sowohl auf dem Smartphone als auch hier vor Ort richtig erlebbar machen und zeigen, wofür unser Basketball steht“, sagt Sami Topic.

Gemeinschaft schaffen

Ein Verein ist weit mehr als die bloßen Ergebnisse auf der Anzeigetafel. Ein zentrales Anliegen ist es, die Identifikation mit den Panthers über alle Altersklassen hinweg zu fördern und den Austausch zwischen den Aktiven, ihren Angehörigen sowie den passiven Unterstützern zu intensivieren. Dieses Ziel wird konkret durch mannschaftsübergreifende Events verfolgt. Bisherige Beispiele sind die Weihnachtsfeiern und der Summer Cup, welche das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Beteiligten auf nachhaltige Weise stärken. Diesen Gemeinschaftsgedanken fasst

Subasic zusammen: „Kinder und Jugendliche sollen bei uns nicht nur Basketball spielen, sondern Teil einer Gemeinschaft werden.“

Dass die Panthers ihre Rolle über den reinen Sportbetrieb hinaus definieren, ist deutlich spürbar. Eine starke Gemeinschaft ist das Fundament für sportlichen Erfolg und nachhaltiges Wachstum. Mit diesem klaren Plan und viel Herzblut geht die Basketball-Abteilung nun den entscheidenden Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.

Unsere U18 auf internationalem Parkett

Die jungen Panthers zeigen ihr Können in Lund.

Bevor die meisten Neujahresvorsätze festlegen konnten, hieß es für unsere U18-männlich: Taschen packen, warm anziehen und ab in den Norden! Denn es war Zeit für Lundaspelen Basketball in Schweden – eines der größten und traditi-

onsreichsten Jugendturniere Europas.

Jährlich treffen sich über 450 Mannschaften in den Altersklassen von der U11 bis zur U23 in Lund für einen Leistungssport auf hohem Niveau. Das viertägige Turnier bietet den Spielern wichtige Erfahrungen und großartige Erinnerungen.

Abfahrt 6 Uhr morgens

Die Reise begann bereits frühmorgens in Kornwestheim. Denn von dort ging es mit dem Bus über Berlin nach Lund. Ganze 12 Stunden dauerte die Fahrt der jungen Basketballer. „Es hat im wahrsten

Angekommen in Lund





Sprungstark beim Aufwärmen: Elton Ljaic demonstriert seine Athletik mit einem Dunk vor Spielbeginn.

Sinne des Wortes viel Sitzfleisch benötigt“, berichtete Coach Harun Subasic. Seine Jungs und er konnten sich in der Vorrunde der starken Jugend-Oberliga im Tabellenmittelfeld halten. Mit der Teilnahme an dem Turnier erhoffen sich die jungen Panthers den Zusammenhalt der Mannschaft zu stärken und ihre Position in der Liga zu verfestigen.

Internationales Flair in der historischen Altstadt

In Lund angekommen, tauchten unsere Jungs in eine ganz besondere Atmosphäre ein. Die historisch geprägte südschwedische Stadt verwandelt sich durch die enorme Anzahl der internationalen Teams in eine Basketball-Metropole. Die hunderten von Mannschaften werden in Schulen und Hotels in der gesamten Stadt untergebracht. Das erste Turnier fand bereits 1979 statt und ist seitdem eine Neujahrstradition in der Stadt Lund.

Steigerung von Spiel zu Spiel

Sportlich zeigte die Leistungskurve in Schweden steil nach oben: Nach einer intensiven Gruppenphase, die unsere Panther auf dem dritten Platz abschlossen, folgte in der ersten Playoff-Runde das wohl stärkste Spiel des Turniers. Mit aggressiver Defense und tollem Teamplay gelang ein deutlicher Sieg, bevor man sich in der nächsten Runde

”

Solche Turniere schweißen eine Mannschaft auf eine Art zusammen, die man auf der Anzeigetafel nicht sieht. Der Spirit, den die Jungs mit nach Böblingen bringen, ist unbezahlbar.“

Harun Subasic

nach einem harten Kampf nur knapp geschlagen geben musste. Besonders hervorzuheben waren dabei Noah Tuljeko, der als Point Guard mit Übersicht und Mut das Spiel lenkte, sowie Nikola Grahovac, der als Flügelspieler mit seiner Stabilität und Energie immer wieder wichtige Impulse setzte. „Genau solche Spiele auf interna-



4 Nikola Grahovac, 8 Yakup Baran, 12 Tom Faude, 13 Diar Maka, 6 Noah Tulejko, 10 Robert Lützenburger, 9 Timi Fink, 5 Elton Ljaic, 7 Biagio Sena, Leon Kecev, 14 Nikolas Dassias

Steckbrief

Abteilung: Basketball

Gründungsjahr: 1958

Mitgliederzahl: 311
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Harun Subasic

Trainings- und Spielstätten:
Hermann-Raiser-Halle
Kremser Str. 5
71034 Böblingen

Nähere Informationen findest du auf unserer Homepage:
www.boeblingen-panthers.de



Tip-off: Timi Fink beim Sprungball gegen Västra Hisingen Basket.



Andere Kugel, gleiche Präzision: Robert Lützenburger geht beim Bowlingabend als Gewinner von der Bahn.

Historischer Erfolg: Böblingen holt EM-Bronze und bricht Mitgliederrekord

Das Jahr 2025 wird für die SV Böblingen unvergessen bleiben: Historische Erfolge, emotionale Höhepunkte und ein neuer Mitgliederrekord prägen diese Saison.



Ehrung der SV Böblinger Boxer mit Abteilungsleiter, Trainerteam und Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz (re.)

Besonders herausragend war der Triumph von Maxim Kovalski, der bei der U17-Europameisterschaft in Kienbaum die erste EM-Bronzemedaille für den Verein holte – ein Meilenstein für den deutschen Nachwuchsboxsport.

Mit dem Box-Regio-Cup setzte die SV Böblingen nicht nur einen spektakulären Abschluss unter das Sportjahr, sondern festigte erneut ihre führende Rolle im deutschen Boxsport. Die BBG-Arena wurde zum Schauplatz packender Kämpfe, begeisterter Zuschauer und unvergesslicher Momente.

Ein besonderer Erfolg:

Zum 1. Januar 2026 zählt die Boxabteilung 151 Mitglieder – die höchste Zahl seit ihrer Gründung im Jahr 1932.

Box-Regio-Cup: Ein Event der Superlative

Der Box-Regio-Cup war ein Fest des Sports: 120 Boxer aus 30 Vereinen und 400 begeisterte Zuschauer sorgten für eine elektrisierende Atmosphäre. Die neunköpfige Mannschaft der SV Böblingen glänzte mit herausragenden Leistungen, allen voran Michael Melintschuk, der den Kampf des Abends lieferte.

Prominente Gäste und Würdigung der Leistungen

Das Event zog nicht nur Sportbegeisterte, sondern auch prominente Persönlichkeiten an:

- Dr. Stefan Belz, Oberbürgermeister von Böblingen
- Klaus Kaibach, Präsident des Boxverbandes Baden-Württemberg
- Enrico Nürnberger, der extra 500 Kilometer aus Delitzsch anreiste und 2025 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde.

Ihre Anwesenheit unterstrich die Bedeutung des Turniers und die Anerkennung für die SV Böblingen.

Ehrungen: Die Stars der SV Böblingen

Zu Beginn des Events wurden die erfolgreichsten Athleten für ihre herausragenden Leistungen geehrt:

- **Maxim Kovalski:** Deutscher Meister und Teilnehmer an der U17-EM.

- **Michael Deisling:** 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Bremerhaven.

- **Ryan Luca Sigaj:** Vizemeister bei den Südwestdeutschen Meisterschaften in Worms.

- **Hicham Omar** und **Michael Melintschuk:** 3. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften.

Diese Ehrungen sind ein Beweis für die Qualität der Nachwuchsarbeit in Böblingen.

Historischer Erfolg: Maxim Kovalskis EM-Bronze

Vom 10. bis 17. Dezember 2025 fand im Olympischen und Paralympischen Zentrum in Kienbaum die U17-Europameisterschaft statt. 29 Nationen mit 450 Boxerinnen und Boxern traten in 350 Kämpfen gegeneinander an.



Maxim Kovalski vor und nach der Ergebnisbekanntgabe des Viertelfinalsiegs



Maxim Kovalski bei der EM 2025 in Kienbaum

Maxim Kovalski schrieb Geschichte: Mit Bronze in der Gewichtsklasse bis 57 kg wurde er zum ersten Böblinger Boxer, der bei einer EM auf dem Treppchen stand.

Der Weg zur Medaille

Maxims Turnierverlauf war ein Meisterstück aus Technik und Kampfgeist:

- **Achtelfinale:** 3:2-Sieg gegen Konstantinos Ntoumazios (Griechenland).
- **Viertelfinale:** 3:2-Sieg gegen Lukas Fulanovic (Kroatien).
- **Halbfinale:** Trotz einer 0:5-Niederlage gegen Kalib Walshe (Irland) kämpfte Maxim

bis zur letzten Sekunde.

Sein Trainer und Vater, Andreas Kovalski, fasste es zusammen: „Maxim hat alles gegeben – das ist der Geist, der ihn auszeichnet.“

Ein Triumph für Böblingen – und ein Vorbild für die Zukunft

Maxim Kovalskis historische EM-Bronze ist nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern ein Meilenstein für die SV Böblingen. ▶



Plakat mit den Unterschriften des deutschen Teams.

”

Maxim ist ein Vorbild für alle jungen Sportler – er zeigt, was mit Disziplin, Leidenschaft und Teamgeist möglich ist.“

Ewald Agresz

Als erster Boxer des Vereins auf einem EM-Treppchen hat er den Namen Böblingen in die Geschichtsbücher des Sports eingetragen.

Ewald Agresz, Abteilungsleiter der SV Böblingen, unterstreicht die Bedeutung dieses Erfolgs: „Maxim ist ein Vorbild für alle jungen Sportler – er zeigt, was mit Disziplin, Leidenschaft und Teamgeist möglich ist.“

Doch für Maxim ist dies erst der Anfang: „Das war ein unglaubliches Erlebnis, aber ich habe noch viel vor. Ich weiß, dass ich noch besser werden kann – und das ist mein Ziel.“ Ein klarer Beweis für den Kampfgeist und die Ambitionen, die den Boxsport in Böblingen prägen.

Nachwuchs und Gemeinschaft: Die Zukunft des Boxsports

Die SV Böblingen beweist mit ihrer zielgerichteten Nachwuchsförderung einmal mehr Weitsicht: Junge Talente wie Ryan Luca Sigaj, Leander Pister, Blerton Morina, Hlib Mamas, Daniil Slobodeniuk, Senaid Music, Turan Tan, Erblin Zejnaj und seine Schwester Era Zejnaj zeigen kontinuierliche Fortschritte und überzeugende Leistungen. Sie stehen für den Erfolg der Böblinger Jugendarbeit und machen deutlich: Die Zukunft des Boxsports in Böblingen ist vielversprechend.

Ihr Einsatz im Training und ihre sportlichen Entwicklungen spiegeln nicht nur individuelles Talent, sondern auch die Qualität der Förderung im Verein wider. Mit diesem starken Nachwuchs ist die SV Böblingen bestens für die kommenden Herausforderungen gerüstet.

Gemeinschaftsprojekte und Teamgeist

Ob durch traditionelle Internationale Sommer- und Weihnachtsfeste, die den Zusammenhalt im Verein stärken, oder durch gemeinsame Blocktrainings – wie etwa mit dem SSV Saalfeld –, bei denen technische Fähigkeiten verfeinert und der Teamgeist gefördert werden: Die SV Böblingen setzt bewusst auf Miteinander und gemeinsame Entwicklung.

Boxen für alle: Sport mit sozialer Wirkung

Die Boxabteilung der SV Böblingen engagiert sich nicht nur im Leistungssport, sondern setzt auch im Breitensport starke Akzente. Hier stehen Fitness, Disziplin, Respekt und Integration im Mittelpunkt. Das Training ist für jeden zugänglich – ganz gleich, ob jung oder alt, Anfänger oder Fortgeschrittener, unabhängig von Herkunft oder Hintergrund. Boxen verbindet, fördert die persönliche Entwicklung und schafft Gemeinschaft.

Erfolg braucht Partner: Dank an die Förderer der SV Böblingen

Der Erfolg der SV Böblingen wäre ohne die Unterstützung folgender Partner, Förderer und Sponsoren nicht möglich:

- **SVB-Beirat** – für die gezielte Leistungsförderung unserer Spitzensportler.
- **WLSB-Fördermittel** für die Programme „Integration durch Sport“ und „Inklusion im und durch Sport“ – für die wertvolle Unterstützung, die nicht nur das Wachstum des Vereins, sondern auch gesellschaftliche Integration und Zusammenarbeit fördert.
- **Sportregion Stuttgart** – für die regionale Förderung und Unterstützung, insbesondere beim Box-Regio-Cup.

- **Deisling Wohnbau GmbH** – als treuer Sponsor und langjähriger Partner.
- **Schulz Umzüge** – als neuer Sponsor und engagierter Unterstützer.

Fazit: Ein Jahr, das Geschichte schreibt

2025 war für die SV Böblingen ein außergewöhnliches Jahr – geprägt von Emotionen, Leidenschaft und einem historischen Erfolg. Mit Maxim Kovalskis EM-Bronze, einer hervorragenden Mannschaftsleistung und einem motivierten Nachwuchs hat der Verein seine führende Position im deutschen Boxsport nicht nur bestätigt, sondern weiter ausgebaut.

Doch was uns wirklich auszeichnet, sind die Werte, die uns verbinden: Disziplin, Gemeinschaft, Teamgeist und soziale Verantwortung. Durch unsere enge Vernetzung und das Engagement aller Beteiligten sind wir nicht nur ein erfolgreicher Sportverein, sondern auch ein Vorbild für Vereine in ganz Deutschland. ■

Steckbrief

Abteilung: Boxen

Gründungsjahr: 1932

Mitgliederzahl: 151
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Ewald Agresz

Trainings- und Spielstätten: Kaufmännisches Schulzentrum - Halle C2
Paul-Gerhard-Weg
71032 Böblingen

Homepage:
www.sv-boeblingen.de/boxen

Mehr Infos unter:
www.sv-boeblingen.de/boxen



Trainer und Vater Andreas Kovalski, Maxim Kovalski, Trainer Viktor Deisling und Abteilungsleiter Ewald Agresz bei der EM in Kienbaum.



Erfolgreicher Jahresabschluss und starke Entwicklung

Rückblick auf bewegte Monate in der Cheerleading-Abteilung

Die vergangenen Monate waren für die Sharks geprägt von sportlichen Erfolgen, internationalen Begegnungen und beeindruckendem Wachstum. Besonders der Jahresabschluss im Dezember setzte dabei sportlich wie organisatorisch starke Akzente.

Landesmeistertitel im Senior Coed Level 3 – Heimspiel in Sindelfingen

Im Dezember wurde in Sindelfingen die Landesmeisterschaft Baden-Württemberg des Cheerleading und Cheerperformance Verbands Deutschland e.V. ausgetragen, organisiert durch den CCV BaWü. Bereits zum zweiten Mal fand die Meisterschaft dort statt. Teams aus 25 Vereinen sowie rund 2.150 Zuschauerinnen und Zuschauer sorgten für eine beeindruckende Kulisse.

Für die SV Böblingen hatte diese Meisterschaft eine besondere Bedeutung: Als einziges CCVD-Team im Landkreis war das Turnier für uns gewissermaßen ein Heimspiel. Die räumliche Nähe ermöglichte zusätzliche Unterstützung durch Familien, Freunde und Vereinsmitglieder – eine Atmosphäre, die unsere Teams spürbar getragen hat.

Auch sonst war die Veranstaltung hochrangig begleitet: Böblingens Oberbürgermeister Stefan Belz und Sindelfingens Oberbürgermeister Markus Kleemann wohnten der Meisterschaft ebenso bei wie eine Vertreterin des Badischen Sportbunds. Sie zeigten sich sowohl von der professionellen Organisation als auch von den sportlichen Leistungen und dem Teamgeist unserer Teams beeindruckt.

Neben den sportlichen Leistungen war unsere Abteilung auch organisatorisch beteiligt. Bereits am Vortag unterstützten zahlreiche Helfer beim Aufbau. Am Veranstal-

tungstag selbst waren wir mit einem eigenen Verpflegungsstand vertreten und übernahmen zusätzlich das Catering für Jury und Staff.

Sportlich präsentierte sich die Abteilung auf hohem Niveau.

Unsere Little Sharks (5–10 Jahre) traten im Large Primary Level 0 an. Für viele der jungen Athletinnen war es der erste Start auf Landesebene.

Gezeigt wurden bereits erste Stunts – also Hebefiguren –, Turnelemente, Sprünge sowie klar strukturierte Choreographien. Selbst ein technischer Musikausfall brachte das Team nicht aus der Ruhe: Konzentriert und souverän wurde die Routine zu Ende gebracht. Am Ende stand ein verdienter achter Platz mit 6,11 Punkten.

Im Youth Level 1 gingen die **Hammerhead Sharks** an den Start. Mit stabilen Stunts, sauber ausgeführten Elementen und viel Spirit erreichte das Team in einem star-

ken Teilnehmerfeld einen guten vierten Platz.

Den sportlichen Höhepunkt setzte unser Senior-Team, die **Great White Sharks**, im Senior Coed Level 3. In dieser Kategorie stehen anspruchsvolle Partnerstunts, komplexe Pyramidenstrukturen und geturnte Elemente im Mittelpunkt – Disziplinen, die Kraft, Präzision und absolutes Vertrauen erfordern. ▶



OB Dr. Stefan Belz und unsere Seniors.



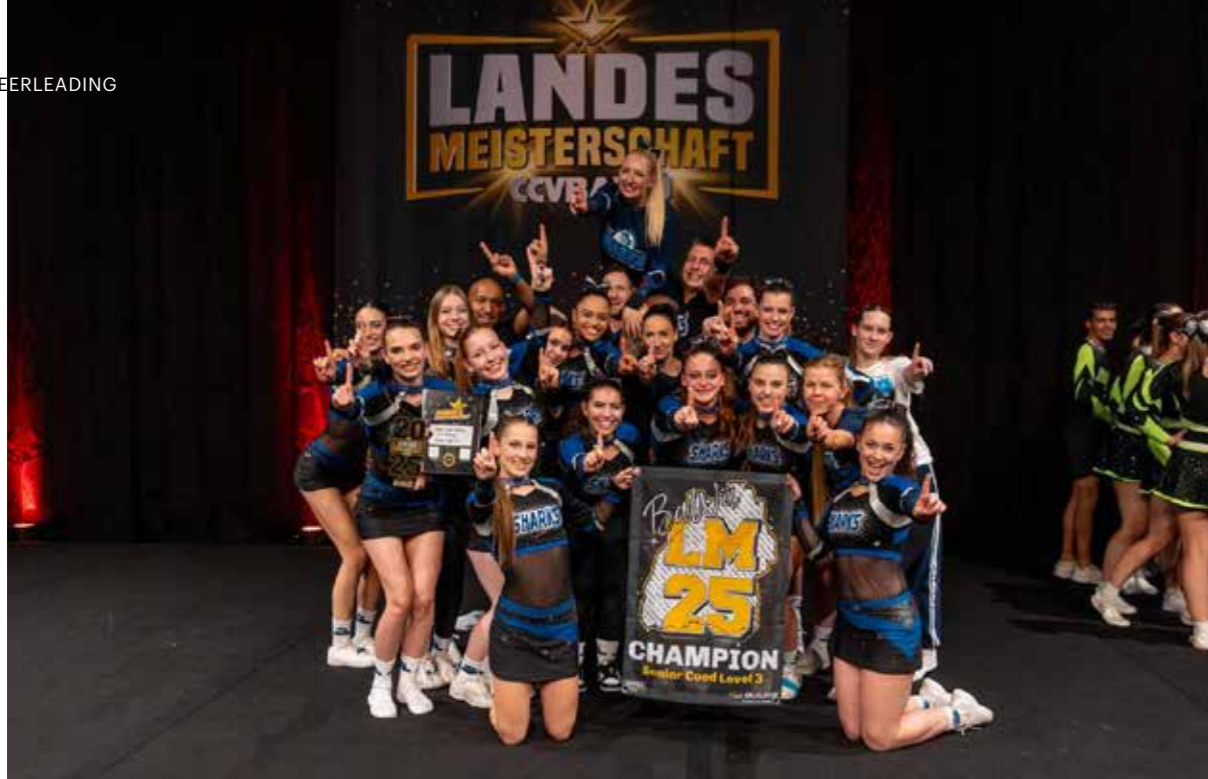
Die Little Sharks zeigten tolle Stunts mit Bodypositions auf der LM.

Die Hammerhead Sharks zeigten Spirit auf der Wettkampfmatte.



Bei den Pyramiden der Seniors geht es hoch hinaus.





Great White Sharks bei der Siegerehrung.

Nach dem Vizelandesmeistertitel im Vorjahr gelang nun der große Erfolg: Die Great White Sharks sicherten sich zum zweiten Mal den Landesmeistertitel und krönten damit ihre intensive Vorbereitung.

Showcase als Generalprobe vor heimischem Publikum

Bereits im Vorfeld der Landesmeisterschaft fand unsere große Generalprobe in Form eines Showcases statt. Damit erhielten nicht nur die Wettkampfteams, sondern auch alle weiteren Gruppen die Möglichkeit, ihre Routines vor Publikum zu präsentieren.

Aufgrund des gestiegenen Zuschauerinteresses wichen wir in diesem Jahr erstmals in die Tischtennis-Arena aus. Die Halle war mit über 200 Eltern, Familienangehörigen, Freunden und Unterstützern bestens gefüllt. In beeindruckender Atmosphäre zeigten sämtliche Teams ihre Programme – von den jüngsten Einsteigerinnen bis hin zu den erfahrenen Wettkampfteams.

Ein besonderer Vorteil: Dank unserer neu angeschafften Wettkampfböden stand deutlich mehr Fläche zur Verfügung, was sowohl zusätzliche Sicherheit als auch optimale Bedingungen für die

Präsentation komplexer Stunts, Tumbling-Elemente und Pyramiden bot.

Ein Dezember voller Highlights

Der Dezember blieb weiterhin intensiv. Bereits am darauffolgenden Wochenende reiste ein Group Stunt unseres Junior-Teams (fünf Athletinnen im Alter von 14 bis 16 Jahren) in die italienische Partnerstadt Böblingens, Alba. Dort waren sie von den Alba Cheer Titans anlässlich deren 10-jährigen Ju-

biläums eingeladen worden, ihre Routine vor großem Publikum zu präsentieren.

Nachdem bereits zwei Jahre zuvor ein Senior-Team in Alba zu Gast gewesen war, war es für die mitgereisten Trainerinnen ein besonderes Wiedersehen mit alten Bekannten. Für die Athletinnen selbst wurde das Wochenende zu einer wertvollen internationalen Erfahrung – mit Begegnungen von Cheerleadern aus Slowenien, Rumänien und erfolgreichen italienischen Teams. ▶

Die (ehemaligen) Baby Sharks präsentierten ihre Routine vor großem Publikum beim „Jawsome Showcase“ in der BBG Arena.



Steckbrief

- Abteilung:** Cheerleading
- Gründungsjahr:** 2007
- Mitgliederzahl:** 101 (Stichtag 01.01.2026)
- Abteilungsleiter:** Bettina Haboic, Melissa Rogina
- Trainings- und Spielstätten:** Halle der Eichendorffschule

Nähere Informationen findest du auf unserer Homepage: www.svb-cheerleader.de



Die Tiger Sharks und ihre Trainer vor dem La Palestra der Titans.

Stunts aus ganz Europa.



Nur eine Woche später folgte mit der European Crown in Nürnberg ein weiterer internationaler Wettkampf – zugleich der Saisonabschluss für unsere Teams.

Unser Youth-Team trat im Junior Level 1 an und durfte sich bei extrem starker Konkurrenz über einen hervorragenden dritten Platz freuen – ein Ergebnis, das die konstante Entwicklung des Teams eindrucksvoll bestätigte.

Für unser Senior-Team verlief dieser Wettkampf nicht ganz optimal. Einige kleinere Fehler schlichen sich in die ansonsten kraftvolle Routine ein. Auch wenn der Saisonabschluss sportlich nicht ganz nach Wunsch verlief, bleibt die insgesamt sehr erfolgreiche Saison – gekrönt vom Landesmeistertitel – das prägende Bild.

Neues Jahr, neue Teams, neue Impulse

Mit Beginn des neuen Jahres setzte sich die positive Entwicklung nahtlos fort. Im Rahmen unserer Neujahrsfeier konnten gleich mehrere bedeutende Neuigkeiten verkündet werden.

Unter anderem schlossen Timo Drieselmann, Sarah Bytzek, Carolina Nerbel und Isabella Neves Kern 2025 ihre DOSB C-Trainerlizenz erfolgreich ab, womit die Abteilung sieben ausgebildete Leistungssport-Coaches zählt.

Baby Sharks – unser siebtes Team

Besonders erfreulich ist die Gründung unseres inzwischen siebten Teams: die Baby Sharks für unsere jüngsten Einsteigerinnen und Einsteiger. Die Nachfrage im Kinderbereich war in den vergangenen Monaten enorm gestiegen. Die Baby Sharks trainieren nun dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr und lernen dort altersgerecht die Grundlagen unseres Sports – von Körperspannung und Koordination bis hin zu ersten einfachen Elementen und Teamarbeit.

Dass wir hierfür engagierte Trainerinnen und Trainer aus dem aktiven Senior- und Junior-



Hammerhead Sharks bei der Siegerehrung der European Crown.

bereich sowie Unterstützung aus der Elternschaft gewinnen konnten, freut uns besonders.

Aus Little Sharks werden Coral Sharks

Durch die Erweiterung unserer Teamstruktur startet auch unser bisheriges Primary-Wettkampfteam mit neuem Namen ins Jahr: Aus den **Little Sharks** werden die **Coral Sharks**.

Mit ihren neuen korallenrosa Haarschleifen setzen sie einen coolen farblichen Akzent, der hervorragend zu den nagelneuen Uniformen passt, die das Team bereits zum Jahresende erhalten hatte.



Neue Cheerbows für die Coral Sharks.



Trainerinnen Tina und Danny gründen das neue Einsteigerteam.

Vier Wettkampfteams – große Perspektiven

Eine weitere wichtige Entwicklung betrifft unsere Tiger Sharks für Jugendliche ab 15 Jahren. Durch starken Zuwachs – insbesondere durch erfahrene Sportlerinnen und Sportler – ist in kurzer Zeit ein leistungsstarkes Team entstanden. In dieser Saison möchten wir erstmals im Bereich Junior Level 2 als eigenständiges Wettkampfteam antreten.

Damit verfügen die Sharks nun über insgesamt vier Wett-

kampfteams sowie drei Aufbauteams. Besonders bei unseren Juniors sehen wir großes Potenzial und blicken mit viel Vorfreude auf die kommenden Wettkämpfe.

Wachstum mit Perspektive

Die Nachfrage nach Trainingsplätzen ist weiterhin außergewöhnlich hoch. Beim offenen Probetraining im Januar durften wir über 60 Interessierte in sämtlichen Altersstufen begrüßen – deutlich mehr, als wir aktuell aufnehmen können. Trotz der neu gegründeten Teams führen wir bereits wieder eine Warteliste.

Dieses Wachstum macht uns stolz und zeigt, dass sich unsere kontinuierliche Arbeit auszahlt. Auch bundesweit bestätigt sich die-

Tiger Sharks: Aus einem Groupstunt sind nun 4 geworden.



ser Trend: Laut dem DOSB zählt Cheerleading zu den am stärksten wachsenden Sportarten der vergangenen Jahre.

Mit jeder zusätzlichen Trainingsmöglichkeit, die sich perspektivisch ergibt, möchten wir weiteren Kindern und Jugendlichen den Einstieg in unseren leistungsorientierten Teamsport ermöglichen und die positive Entwicklung fortsetzen.

Mit viel Motivation, Teamgeist und klaren sportlichen Zielen starten wir in die nächste Wettkampfsaison – und freuen uns darauf, die Entwicklung unserer Teams weiter voranzutreiben. ■



Irene Lusceac kehrt mit Medaille aus Schiltigheim nach Hause.

Irene Lusceac mit erster internationaler Podestplatzierung

Beim U14-Degenwettkampf des Europäischen Fechterbunds in Schiltigheim (Frankreich) brillierte Irene Lusceac von der SVB-Fechtabteilung – sie gewann Bronze.

Nach ihrer erstmaligen Nominierung für das European Fencing Festival in Istanbul (Türkei) im Sommer 2025 unterstrich die 13-jährige Böblingerin auch in Schiltigheim ihre aktuelle Topform. Problemlos löste Irene Lusceac die Aufgaben in zwei Qualifikationsrunden und besiegte dort ihre Gegnerinnen aus u.a. Großbritannien, Frankreich, Bulgarien und Deutschland klar.

An Nummer zwei gesetzt, ging es für die SVBlerin direkt ins Achtelfinale, wo sie einen

„deutschen Lauf“ erwischte. Zuerst wies sie Anna Damm mit 15:7 in die Schranken. Ein 15:6 gegen Matilda Petersen folgte. Nur Charlotte Englert, die spätere Siegerin, war für Lusceac an diesem Tag nicht zu knacken. Lusceac platzierte sich auf einem sehr guten dritten Rang.

Auch der zweite SVB-Starter in Schiltigheim, Carl Moraw, überzeugte in seiner Vor- und

Zwischenrunde. „Ein bisschen Pech war beim 12:13 gegen den Rumänen Razvan Morariu dabei“, berichtet Cheftrainer Gavril Spiridon. Moraw verpasste das Achtelfinale knapp und wurde 17.

Platz eins bei Ranglistenturnier in Backnang

Bei der 29. Auflage des „Backnanger Jugend Degen“ glänzten die Böblinger Musketeiere erneut. Auch hier allen voran Irene Lusceac mit U15-Gold, Anna Gürocak mit U15-Silber,



Ein treffsicherer Angriff von Irene Lusceac.

Elza Shurina mit U11-Silber, Leana Kratel und Anton Erbele mit jeweils U11-Bronze und Leonhard Grimm mit U13-Bronze.

Die Jüngsten machten beim Ranglistenturnier im Rems-Murr-Kreis den Auftakt. Elza Shurina und Leana Kratel fochten sich in der U11 mutig auf die Ränge zwei und drei. Ihre Teamkollegen Anton Erbele (Rang drei) und Maximilian Ludwig (Rang sieben) zogen in der U11 nach.

In der U13 gingen Fabian Targiel, Mark Varhegyi, David Goerdeler, und Leonhard Grimm ins Rennen. Das Quartett erreichte das 32-er K.O. Hier mussten Targiel (Rang 22) und Varhegyi (Rang 20) ihre Degen nach jeweils zwei Niederlagen wieder einpacken. David Goerdeler verpasste das Finale der besten Acht um nur einen Treffer – er unterlag 9:10 gegen Artemy Gerbel (Rastatter TV) und wurde am Ende Elfte. Für Leonhard Grimm ging es dieses Wochenende ganz weit nach vorne. Er kämpfte sich durch seine Matches und verlor erst im Halbfinale gegen Leander Kammerer (FC Hardheim-Höpfingen) – Bronze für den SVBler.

Den Abschluss bildeten die U15-Musketeiere. Hier vertraten Irene Lusceac, Anna Gürocak, Sophia Goerdeler und Tessa Springmann die Böblinger Farben. Allen Damen gelang ein starker Auftritt, der Einzug ins Achtelfinale war gebucht. Goerdeler und Springmann fehlte nicht viel fürs Finale, beide platzierten sich im Endklassement als Zehnte bzw. Elfte. Anna Gürocak nahm den Umweg über den Hoffnungslauf und überraschte die Konkurrenz mit einem 15:13-Viertelfinalerfolg über die an Nummer eins gesetzte Anna Ferigo (TSG Reutlingen). Nach einem weiteren Halbfinalsieg gegen Katharina Heinrich (FC Hardheim-Höpfingen) stand Gürocak im Finale gegen ihre Teamkollegin Irene Lusceac. Die 13-jährige Lusceac, am Vortag noch beim U17-DFB-Quali-Turnier in Solingen erfolgreich auf

”

Alle haben sich in diesem Turnier gesteigert, besonders die Damen gehen heute als Vorbild voran.“

Gavrila Spiridon

der Planche, hatte sich mit einer Start-Ziel-Sieg Taktik ungefährdet ins Finale gekämpft. Dieses entschied sie am Ende konzentriert mit 15:10 für sich. Die beiden Böblingerinnen führen aktuell auch die württembergische Rangliste an.

Bei den U15 Herren konnte sich Trainer Gavril Spiridon ebenfalls über zwei Finalplatzierungen freuen. Lias Cheng wurde Sechster, Olivier Marczak Achter. In einem starken Teilnehmerfeld, in dem es um wichtige Zähler zur DM-Qualifikation geht, reihten sich Carl Moraw auf Rang 15 und David Goerdeler als Zwölfter ein. Gavril Spiridon lobte seine Schützlinge: „Alle haben sich in diesem Turnier gesteigert, besonders die Damen gehen heute als Vorbild voran.“

Turniersieg in Ingolstadt

Beim „Schanzer-Fecht-Cup“ in Ingolstadt setzte Irene Lusceac von der SVB-Fechtabteilung ihre Erfolgsserie fort. Sie erzielte Rang eins in der Altersklasse U15. Mit Rang acht bei den U17-Jährigen ließ sie weiter aufhorchen.

Die Böblingerin war nach der U15-Vorrunde an Nummer vier gesetzt und focht sich souverän in die Runde der letzten Acht. Im Halbfinale bezwang sie die an Nummer eins gesetzte Erlangerin Katharina Wiesnet mit 14:12 und ließ auch im Finalgefecht gegen die an Nummer zwei gesetzte Augsburgerin Lena Steuerer nichts anbrennen. Druckvoll setzte Lusceac Treffer für Treffer und holte sich am Ende den verdienten Turniersieg. Auch bei den bis zu drei Jahre älteren Fechterinnen mischte die SVBlerin vorne mit. Sie unterlag knapp im Viertelfinale im „Sudden Death“ und wurde starke Achte. ▶



Carl Moraw im U14-Finale von Ljubljana

Bei der neu eingeführten U14-Turnierserie des Europäischen Fechterbunds EFC setzte Carl Moraw von der SVB-Fechtabteilung mit Rang sieben ein starkes Ausrufezeichen. Der SVBler musste sich beim „Cvetkov Memorial“ im slowenischen Ljubljana nur dem späteren Sieger Martino Dal Cengio (Italien) geschlagen geben.

Der 13-jährige Degenspezialist setzte sich in seiner Vor- und Zwischenrunde gegen Athleten aus acht verschiedenen Nationen durch. In der Direktausscheidung der besten 32 gewann Moraw zunächst gegen den Italiener Felix Lichtenegger (15:12). Das Achtelfinale gegen den Italiener David Mykhaylenko gestaltete Moraw ebenfalls treffsicher – 15:7 lautete hier der Endstand. Im Kampf um den Einzug in die Medaillentränge trat der Böblinger erneut gegen einen Italiener an. Dieses Mal setzte sich Martino Dal Cengio durch, er gewann später auch das Turnier.

Bei den Damen kam Irene Lusceac ebenfalls unter die Top Ten. Durch diese Punkteausbeute wird sie aktuell auf Rang 23 der EFC-U14-Rangliste geführt.

Gelungener Einstand für Lucas Idler

SVB-Degen-Ass Lucas Idler startete zum ersten Mal beim „Tournoi International Eurofence League“ im französischen Colmar, einem DFB-Qualifikationsturnier der Erwachsenenreihe „Seniors“.

Nach seinem Wechsel in die U20 landete der 17-jährige Linkshänder in einem Topfeld von über 385 Startern auf Platz 121. „Es ist schon beeindruckend, wie viele Topfechter dieser Altersklasse in Colmar am Start waren. Das 128er-K.O. überhaupt zu erreichen, und auch noch mal am zweiten Turniertag auf die Planche zu dürfen, war schon super. Natürlich hätte ich gerne noch einen Sieg mehr gelandet“, bilanzierte Lucas Idler anschließend.

Carl Moraw vertrat die SVB-Fechtabteilung erfolgreich auf internationalem Parkett.



Degenspezialist Lucas Idler im französischen Colmar.



Priscila Sulen auf dem Podest in München.



Gemischtes Finale mit SVB-Veteran Holger Bühner (1.v.l.).

Priscila Sulen meldet sich mit Rang drei bei Qualiturnier in München

Bei der 50. Auflage des „Franz-Hofer-Gedächtnis-Turniers“ in München zog Priscila Sulen von der SVB-Fechtabteilung an ihren Gegnerinnen vorbei und belegte am Ende einen ausgezeichneten dritten Rang.

Zahlreiche Damendegenfechterinnen aus fünf Nationen kämpften beim Qualifikationsturnier in der bayerischen Landeshauptstadt um Punkte. Die Fechtclub des Universitätssportclubs München gedenkt mit diesem Wettkampf ihres Gründers und langjährigen Trainers Franz Hofer.

Sulen erkämpfte sich nach der Vorrunde Rang fünf in der Setzliste. Ungefährdet erreichte sie das Achtelfinale. Mit 15:8 besiegte sie die Lokalmatadorin Lisa-Marie Ebentheuer, ein 15:10-Sieg gegen Lena Demmel (TV Augsburg) folgte.

Im Halbfinale traf die SVBlerin auf Sofia Sliusareva (Ukraine), die für den Fechtclub München startet. „Ich habe am Anfang fünf Treffer kassiert, bis ich den Dreh raus hatte“, berichtet Sulen. Doch die Aufholjagd setzte zu spät ein, Sliusareva gewann. Priscila Sulen belegte einen ausgezeichneten Bronzerang.

Holger Bühner im Finale

Beim Spätleseeturnier in Rastatt ging Holger Bühner im Säbel und Degen in der Altersklasse „Veteranen“ an den Start. Dabei gelangen dem Böblinger zwei starke Finalplatzierungen.

Nach einer soliden Vor- und Zwischenrunde musste sich Bühner im Säbelhalbfinale dem späteren Sieger, Udo Ziegler (TSV 1860 Esslingen), geschlagen geben. Das Gefecht um Rang drei verlor Bühner knapp mit 8:10 gegen Ernst Kainz (FC Salzburg).

Im Degen wartete ein internationales Starterfeld auf den Rechtshänder. Bühner fuhr Siege in der Setzrunde unter anderem gegen den Griechen Ioannis Kalantzakis, den Finnen Jukka Pietinnen und den Österreicher Kainz ein. Im Kampf um den Einzug unter die Top Acht rang der Böblinger den taktisch gut eingestellten Jukka Pietinnen (Helsingin Miekkailija) erneut nieder. Der Schweizer Philippe Geissbühler erwies sich im Viertelfinale als harte Nuss. Bühner unterlag und belegte am Ende Rang Acht. ▶



Erfolgreicher Degennachwuchs bei den Landesmeisterschaften.

Sieben auf einen Streich

Bei den U15-Landesmeisterschaften im Landesleistungszentrum Heidenheim gab es für den SVB-Degennachwuchs zahlreiche Medaillen.

Degenfechter Lias Cheng gewann im Einzel mit einem starken Auftritt Bronze. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen Carl Moraw, Olivier Marczak und dem noch in der U13 startberechtigten Alexander Urban sicherte sich das SVB-Quartett Silber hinter Gastgeber Heidenheim. Bei den Damen verpasste Neuzugang Anna Gürocak nur knapp einen Sieg, sie holte Silber, gefolgt von Irene Lusceac mit Bronze. Die beiden Mädchen gewannen zusammen mit Sophia Goerdeler und Tessa Springmann ebenfalls Mannschaftsbronze. Bei den parallel stattfindenden U20-Landesmeisterschaften kapultierte sich Linkshänder Lucas Idler ins Finale der besten Acht und wurde Sechster. Team SVB wurde hier Vierter.

Lucas Idler, Moritz Failenschmid, Neuzugang Jannek Buchholtz, Jan-Luca Schielke, Benjamin Hikel, Tim Bollendorf und Jakob Heckeler starteten gut vorbereitet in den stark besetzten U20-Wettkampf. Jakob Heckeler (44.) und Tim Bollendorf (39.) verpassten nach der Setzrunde den Sprung ins K.O. der besten 32. Für Benjamin Hikel ging es nach einer K.O.-Niederlage gegen den späteren Zweiten, Rudy Hummer vom Heidenheimer SB, als 29. unter die Dusche.

Schielke, Buchholtz, Failenschmid und Idler gewannen jeweils ihre Partien und zo-



Wir waren immer wieder dran und haben bis zum Schluss gefightet.“

Gavrila Spiridon

gen ins Achtelfinale ein. „Gegen den späteren Sieger Sonnwin Franz vom Heidelberger FC/TSG Rohrbach fand Jan-Luca nicht ins Match“, so Gavrila Spiridon nach Schielkes Niederlage, er wurde 16. Failenschmid unterlag mit 11:15 gegen den Lokalmatador Frederik Zimmermann vom Heidenheimer SB und wurde Zehnter. Und erneut standen sich zwei Böblinger gegenüber. Dieses Mal zog Buchholtz den Kürzeren, er unterlag gegen Lucas Idler und wurde Zwölfter.

Im Kampf um den Einzug in die Medailenränge ging es auch für Idler gegen Sonnwin Franz (Heidelberger FC/TSG Rohrbach). „Er war heute einfach zu stark“, kommentierte Idler seine Niederlage. Er belegte im Schlussklassement den starken sechsten Rang. Der anschließende Mannschaftskampf verlief für Idler, Failenschmid, Schielke und Buchholtz nicht ganz nach Plan, am Ende sprang Rang Vier heraus. „Wir haben 41:45 verloren, da wäre noch mehr drin gewesen“, war sich das Quartett einig.

Im U15-Herreneinzel waren David Goerdeler und Leonhard Grimm (U13) gemeinsam mit Lias Cheng, Carl Moraw, Neuzugang Olivier Marczak und Alexander Urban am Start. Leonhard Grimm überstand die Setzrunde und qualifizierte sich für die Direktausscheidung. Hier belegte er nach einer Niederlage gegen den Heidenheimer Semih Laslo Rang 23. Auch David Goerdeler und Alexander Urban standen im K.O. – „leider schon wieder zwei von uns gegeneinander“, kommentierte Cheftrainer Gavrila Spiridon die Auslosung. Goerdeler hatte mit 15:14 das bessere Ende für sich, Urban wurde im Schlussklassement 20., einen Rang davor reihte sich Carl Moraw als 19. ein.

Nach zwei Niederlagen in Folge landete David Goerdeler auf Rang 15. Olivier Marczak verbuchte einen Sieg und zwei Niederlagen im K.O. auf seinem Konto und verpasste

als Zehnter knapp die Runde der letzten Acht. Einen sehr guten Tag erwischte Lias Cheng. Er erreichte ungefährdet das Achtel- und Viertelfinale und musste sich erst im Sudden Death dem späteren Sieger Erik Schmid (FC Tauberbischofsheim) geschlagen geben – eine Bronzemedaille war die Belohnung für die herausragende Leistung.

Das Team mit Moraw, Cheng, Marczak und Urban setzte sich im Halbfinale gegen „Heidelberg/TSG Rohrbach“ durch und unterlag im Finale knapp gegen Gastgeber Heidenheim. „Wir waren immer wieder dran und haben bis zum Schluss gefightet“, erzählte Trainer Spiridon bei der Silber-Feier.

Bei den Damen erreichte Tessa Springmann Rang 15, Sophia Goerdeler wurde 13. Neuzugang Anna Gürocak, die wie Jannek Buchholtz und Olivier Marczak zum Saisonbeginn zur SVB-Fechtabteilung gewechselt ist, qualifizierte sich genauso wie Irene Lusceac souverän für das Achtel-, Viertel- und Halbfinale. Das vereinsinterne Halbfinal-Duell entschied Gürocak für sich, Lusceac damit auf dem überzeugenden Bronzerang. Im Finale setzte sich die Heidenheimerin Luana Eltarov (früher Laupheim) klar durch, Gürocak holte Silber. Im Teamwettbewerb konnten sich auch die Böblingerinnen über eine Medaille freuen, sie erkämpften sich Bronze. „Acht unserer U15-Kinder standen an diesem Wochenende auf dem Treppchen“, berichtet Trainer Gavrila Spiridon. „Das kann sich mehr als sehen lassen“!



Acht unserer U15-Kinder standen an diesem Wochenende auf dem Treppchen.“

Gavrila Spiridon

Wichtige Punkte bei Ranglistenturnier geholt

Einen weiteren starken Auftritt legte das SVB-Degen-Team beim Ranglistenturnier in Waldkirch hin. Die Athletinnen und Athleten fichteten so gut, dass es am Ende drei Medaillen und drei Finalplätze zu bejubeln gab.

In Südbaden begrüßte Turnierleiter Andreas Kaltenbach bei Sonnenschein und herbstlichen Temperaturen in der Kastelberghalle über 140 Starter in den Altersklassen U11, U13 und U15. Bei den Jüngsten lieferten Anton Erbele und Zoia Efremkina wieder zuverlässig ab. Efremkina erreichte sicher die Runde der besten Acht und besiegte zuerst die beiden Lokalmatadorinnen Eliza Celikel (10:1) und Malak Ferwana (10:8). Gegen die Schweizerin Chimena Herzog vom FECB Baden unterlag die Böblingerin im Goldkampf knapp und wurde Zweite. Anton Erbele gewann sein Viertelfinale gegen den Heidenheimer Ben Vogt und wurde erst vom späteren Sieger, Colin Stein vom Heidenheimer SB, im Halbfinale ausgeschaltet – Rang drei und Bronze für Erbele.

Alexander Urban, Leonhard Grimm, David Goerdeler und Mark Varhegyi mischten die U13 auf. Für Varhegyi war es die erste Ranglistenturnierteilnahme in dieser Altersklasse, er schlug sich tapfer und belegte nach Vorrunde und einer Niederlage in der

Direktausscheidung Rang 18. Gemeinsam mit Alexander Urban gelang Leonhard Grimm und David Goerdeler der Sprung ins Achtelfinale. Nach jeweils zwei Niederlagen landete Goerdeler auf Rang zwölf, Grimm wurde Zehnter. Urban bezwang Johann Andreocci (SV Waldkirch, 10:4), Yanis Weimer (Heidenheimer SB; 10:6) und Marvin Zimmermann (SV Waldkirch, 10:8) im Siegerlauf. Erst Eliah Krefß vom Heidenheimer SB war im Halbfinale nicht zu schlagen. Alexander Urban feierte eine starke Bronzemedaille.

Die U15-Damen Irene Lusceac, Anna Gürocak, Sophia Goerdeler und Tessa Springmann starteten vielversprechend in ihren Wettkampf. Das Trio Lusceac, Gürocak und Goerdeler erhielt nach der Setzrunde jeweils ein Freilos in der Direktausscheidung. Tessa Springmann erwischte es gleich in ihrem ersten K.O.-Gefecht gegen Eleni Fahrländer (SV Waldkirch) – die Böblingerin wurde 20. Im Achtelfinale setzten sich die drei verbliebenen SVBlerinnen konzentriert in ihren Partien durch. Nach jeweils einer Niederlage nutzte jede ihre Chance im Hoffnungslauf – alle drei erreichten geschlossen das Viertelfinale.

„Heute klebte ein bisschen Pech an der Klinge“, fasste Trainer Gavrila Spiridon die hauchdünnen Gefechtergebnisse zusammen. Im Kampf um den Einzug um eine Me-

daille unterlag zunächst Sophia Goerdeler mit 14:15 gegen die spätere Siegerin Luana Eltarov (Heidenheimer SB) und wurde Achte. Anna Gürocak verlor mit 13:15 gegen Carla Ruppenthal (Freiburger TS) und wurde Sechste. Und auch Irene Lusceac schied mit einem 14:15 gegen Jia-lu Zhong (SV Waldkirch) denkbar knapp als Fünfte aus. „Da hatten wir uns ein bisschen mehr erhofft und beim nächsten Mal geht das für uns aus“, schöpften alle drei bereits kurz danach wieder neuen Mut. ▶



Heute klebte ein bisschen Pech an der Klinge.“

Gavrila Spiridon



Medaillenregen bei Ranglistenturnier in Waldkirch.

**Moritz
Failenschmid
unter den Top
Ten in Solingen.**



**... das war auch
eine enge Kiste.“**

Gavrila Spiridon

Podestplätze für Sophia Goerdeler und Benjamin Hikel bei Ranglistenturnier

Das SVB-Duo Sophia Goerdeler und Benjamin Hikel freute sich in Waldkirch ebenfalls über die Medaillenausbeute. Beim U17-Ranglistenturnier ging Silber an Goerdeler, Hikel holte Bronze.

Sophia Goerdeler löste ihre Aufgaben in der Damen-Vorrunde gut. Am Ende stand sie als Achte auf der Setzliste und erreichte klar das Achtelfinale. Im ersten Match bezwang sie Katharina Heinrich (FC Hardheim-Höpfingen) mit 15:12. Ein 15:9-Sieg gegen Astrid Rölle (Heidelberger FC/TSG Rohrbach) folgte. Auch die als stärker eingeschätzte Lokalmatadorin Nike Pflugfelder hatte der starken Spitzenführung Goerdelers wenig entgegenzusetzen. Im Kampf um Rang eins unterlag die SVBlerin gegen Mila Masinde (SV Waldkirch) – „das war auch eine enge Kiste“, berichtet Trainer Gavrila Spiridon. Goerdeler schiebt sich mit ihrem zweiten Rang jetzt erstmalig unter die besten zehn Fechterinnen in Württemberg.

Für die Herren lief es in Südbaden ebenfalls nach Plan. Tim Bollendorf und Benjamin Hikel fanden sich nach der Setzrunde an Nummer eins und zwei gesetzt im Tableau wieder. Jan-Luca Schielke und Jakob Heckeler sicherten sich ebenfalls einen Platz in der Direktausscheidung. Bereits im Achtelfinale standen sich Schielke und der spätere Turniersieger Felix Regnat (FCZ Zug) gegenüber. Der Schweizer erwischte Schielke immer wieder auf der Hand und verwies den SVBler am Ende auf Rang zehn. Jakob Heckeler gewann sein Achtelfinalmatch gegen den Waldkircher Karoly Karlovich mit 15:12, musste dann aber seinen Teamkollegen Benjamin Hikel im vereinsinternen Viertelfinalduell ziehen lassen. Heckeler wurde Achter.

Im Viertelfinale biss sich auch Tim Bol-

lendorf am Schweizer Regnat die Zähne aus – nach starkem Kampf wurde Bollendorf Fünfter. Benjamin Hikel verpasste den Kampf um Gold zwar knapp (11:13-Niederlage gegen Hermann Breunig, FC Hardheim-Höpfingen); über seine erste Medaille in dieser Saison konnte sich der junge Rechtshänder dennoch freuen.

Gavrila Spiridon lobte seine Schützlinge: „An diesem Wochenende haben all unsere Sportlerinnen und Sportler in ihren Altersklassen gepunktet und Medaillen geholt. Wir haben die Quali zu den Deutschen Meisterschaften weiter fest im Visier.“

Moritz Failenschmid trifft in Solingen ins Schwarze

Beim „Lawrence Gough Cup“, einem U17-DFB Qualifikationsturnier in Solingen, ließ SVB-Degenfechter Moritz Failenschmid mit Rang neun aufhorchen. Sensationell nach der Vorrunde an Nummer zwei gesetzt, fightete sich der Rechtshänder durchs Turnier und verpasste das Finale der besten Acht nur knapp.

Failenschmid ging gemeinsam mit Jan-Luca Schielke (Rang 55), Tim Bollendorf (Rang 100) und Jakob Heckeler (Rang 105) im rheinländischen Solingen an den Start. Mit seiner Top-Ten-Platzierung rangiert Failenschmid nun in seinem ersten U17-Jahr auf dem 16. Platz der deutschen Rangliste. „Moritz löst damit das Ticket für die kommenden Nachwuchs-Weltcup“, freute sich SVB-Abteilungsleiter Jens Kientzle stellvertretend für das SVB-Team ■

Mehr Infos unter:
www.fechten-boeblingen.de



Steckbrief

Abteilung: Fechten

Gründungs Jahr: 1942

Mitgliederzahl: 100
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Jens Kientzle

**Trainings- und
Spielstätten:**
Kaufmännisches
Schulzentrum – Halle C1
Paul-Gerhard-Weg
71032 Böblingen

Dienstags, mittwochs
und donnerstags
zwischen 17 und 21 Uhr.
Alle Altersklassen,
Fußgänger und
Rollstuhlfechter

Sportliche Erfolge:
1 Paralympics-Sieg durch
Maurice Schmidt
2 Gesamtweltcup-Sieger
durch Sven Schmid und
Steffen Launer
8 Weltmeistertitel durch Sven
Schmid, Steffen Launer und
Maurice Schmidt
4 Grand-Prix-Siege
11 Weltcup-Siege
4 Youth-World-Games-Titel
1 Europameister
13 Deutschlandpokaltitel
94 Deutsche Meister
231 Württembergische
Meister

FilmWerk

Feiern | Tagungen | Events

Cineastische Eventlocation im Herzen von Böblingen

www.KinoBB.de





Mit Herz, Verstand und dem „Böblin- ger Weg“ in die Zukunft

Von den Flutlichtern der Landesliga bis zum Jubel in den Sporthallen von Ehningen – die Fußballabteilung der SV Böblingen blickt auf ereignisreiche Monate zurück. Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 29. Januar 2026 im Vereinsheim markierte dabei weit mehr als nur einen Pflichttermin im Kalender. Es war der Moment, in dem die Weichen für eine nachhaltige Zukunft gestellt wurden: Ein klares Bekenntnis zur Jugend, Mut zur personellen Veränderung und der Stolz auf eine Ausbildung, die landesweit Maßstäbe setzt.

Voller Raum bei der JHV: Funktionäre, Mitarbeiter, Fans und Eltern von Jugendspielern waren zahlreich gekommen, um die Weichen für die Zukunft der SVB zu stellen.



Matthias Hahn



Stellvertretender Abteilungsleiter Michael Korac

Kontinuität an der Spitze und frische Impulse

Abteilungsleiter Detlef Büttner eröffnete die Versammlung vor 30 geladenen Teilnehmern und blickte auf ein Jahr zurück, das von sportlichen Umbrüchen, aber auch von herausragender Nachwuchsarbeit geprägt war. In seinem Bericht zur Lage der Abteilung wurde deutlich: Die SV Böblingen ist finanziell und strukturell gesund. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße Buchführung, was die Basis für die einstimmige Entlastung der Abteilungsleitung bildete.

Personell gab es eine geplante Wachablösung im Vorstand. Matthias Hahn übergab seinen

Posten als stellvertretender Abteilungsleiter an Michael Korac, der von der Versammlung einstimmig gewählt wurde. Es ist ein Zeichen für den starken Zusammenhalt im Verein, dass Matthias Hahn der Abteilung erhalten bleibt und sein Fachwissen weiterhin in der Bereichsleitung des sportlichen Sektors einbringt.

Herren 1 & 2: Charaktertest und neue Strategie

Die erste Herrenmannschaft blickt auf eine intensive Saison 2024/2025 zurück, die sie auf dem 9. Platz der Landesliga abschloss. Doch der Fokus liegt bereits auf der aktuellen Spielzeit 2025/2026, die im Dezember 2025 eine wichtige Wende nahm. Nach der einvernehmlichen Vertragsauflösung mit Thomas Siegmund konnte mit Slobodan Markovic umgehend ein Nachfolger präsentiert werden. Markovic soll nun die Mannschaft ▶

Steckbrief

Abteilung: Fußball

Gründungsjahr: 1905

Mitgliederzahl: 610
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Detlef Büttner

Trainings- und Spielstätten: Platz 1 im Stadion Silberweg, Platz 2 im Stadion Silberweg, Kunstrasen Silberweg an der S-Bahnhaltestelle, Platz Zimmerschlag Freizeitanlage

Sportliche Erfolge:
siehe Homepage



Slobodan Markovic

stabilisieren und die spielerische Entwicklung vorantreiben.

Dass die Qualität im Kader stimmt, bewies das Team eindrucksvoll unter dem Hallendach beim 49. Uhle + Schlatter Filder-Cup. Nach einer souveränen Gruppenphase mit 5:1 Toren und einem klaren Halbfinalsieg kam es im Finale zum Nervenkrimi gegen den FV Spfr Neuhausen. In einem dramatischen Neunmeterschießen behielten die Böblinger Jungs mit 5:4 die Oberhand und sicherten sich den Turniersieg in Bernhausen.

Auch die zweite Mannschaft setzt Ausrufezeichen: Mit einem stabilen 4. Platz in der Kreisliga beweist das Team, dass der Übergang vom Jugend- in den Aktivenbereich bei der SVB hervorragend funktioniert.

Das Juwel des Vereins: Württembergische Meister und Futsal-Zauber

Wenn man den „Böblinger Weg“ in Aktion sehen will, muss man sich die Junioren ansehen. In Ehningen gelang ihnen am 22. Februar 2026 der ganz große Wurf: Sie krönten sich zum württembergischen Futsal-Meister. In einem Teilnehmerfeld von über 4.000 Mannschaften spielten sie sich bis ins Final

Four vor und dominierten dort nach Belieben. Mit einem 7:0-Kantersieg im Halbfinale gegen die SGM TSV Warthausen und einem souveränen 6:2 im Endspiel gegen Germania Degerloch ließen sie keinen Zweifel an ihrer Klasse. Nun wartet als nächste Stufe die Süddeutsche Meisterschaft.

Auch die A-Junioren zeigten im Futsal-Final-Four eine respektable Leistung und belegten am Ende den vierten Platz. Trainer Daniel Fredel betonte trotz der Niederlage im kleinen Finale die Bedeutung der Qualifikation für ein solch hochkarätiges Turnier.



Die erste Herrenmannschaft gewinnt den 49. Uhle + Schlatter Filder-Cup.



7:0 im Halbfinale, 6:2 im Endspiel: Die B-Junioren der SV Böblingen kamen mit zwei souveränen Auftritten zum Titel. Foto: Leonie Häußler

Ausbildung als Fundament: Trainer und Jugend im Fokus

Der sportliche Erfolg der SVB ist kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis einer klaren Strategie. Michael Korac unterstrich in seinem Bericht, dass der Verein verstärkt in die Ausbildung von Trainern investiert. Qualifizierte Übungsleiter sind der Schlüssel, um die „Böblinger Eigengewächse“ optimal zu fördern.

Dieser Einsatz zahlt sich bereits bei den Kleinsten aus:

- Bambini & F-Junioren: Diese Altersklassen glänzten zuletzt mit Turniersiegen in Sindelfingen und direkt vor der Haustür in Böblingen.
- Mädchenfußball: Unter der Leitung von Jochen Bold zeigt sich die Mädchenabteilung hervorragend aufgestellt und wächst stetig weiter. ▶



Juniorinnen-Power: Titel, Talente und Träume bei den @SVBgirls

Nicht nur die Junioren sorgen für Furore – auch die Juniorinnenmannschaften der SV Böblingen blicken auf eine glanzvolle Hinrunde und eine beeindruckende Hallensaison zurück. Von den E- bis zu den B-Juniorinnen zeigt sich: Die gezielte Förderung trägt Früchte. Unter der Regie engagierter Trainerteams sammeln die Mädchen nicht nur Titel, sondern vor allem wertvolle Erfahrungen für ihre sportliche Zukunft.



Juniorinnen auf dem Kunstrasenplatz Goldberg.

E -Juniorinnen: Der Höhenflug der Vizemeister

In funkelneuen Trikots des Sponsors Karat Auto starteten die E-Juniorinnen unter ihrem Trainerteam Hayati Dilek, Dirk Moldenhauer und Merle Moldenhauer voll durch. Mit nur einer einzigen Niederlage in der Qualifikations-Kreisstaffel des Bezirks Stuttgart/Böblingen sicherten sie sich souverän die **Vizemeisterschaft** hinter dem SSV Zuffenhausen.

Doch das war erst der Anfang: In der Halle setzte das Team seinen Siegeszug fort und krönte die Saison mit dem Titel bei der **Bezirkshallenrunde**. Damit wanderte gleichzeitig der Sparkassen JuniorCup des Bezirks Böblingen/Stuttgart in die heimische Vitrine. Ein emotionales Highlight war der Leistungsvergleich in der Sporthalle Diezenhalde – ein Tag voller Tempo, Technik und purer Fußball-Leidenschaft.

D- und C-Juniorinnen: Entwicklung im Fokus

Bei den D-Juniorinnen unter Trainer Jochen Bold stand das Lernen im Vordergrund. In der Qualifikations-Kreisstaffel belegten sie Platz 6, wobei die kontinuierliche Weiterentwicklung und der enorme Einsatz des jungen Teams wichtiger waren als die bloße Platzierung. Dass sie auf dem richtigen Weg sind, zeigten die knappen Ergebnisse in der



Auftritt der E-Juniorinnen bei der Bezirkshallenmeisterschaft in Weilimdorf.



Spiel der C-Juniorinnen gegen die Spvgg Feuerbach.

Halle, wo der Einzug in die K.O.-Runden oft nur um Haaresbreite verpasst wurde.

Auch die C-Juniorinnen (Trainer Mustafa Bagci) blicken auf eine intensive Zeit zurück. Nach einem vielversprechenden Start in die Vorrunde mit sechs Punkten beendeten sie die Hinrunde auf Platz 9. In der Halle zeigten sie gute Ansätze, laborierten jedoch an einer Abschlusschwäche – ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig die individuelle Ausbildung von Spezialistinnen in der Offensive ist.

B-Juniorinnen: Bronze-Rang und internationale Träume

Das Trainerquartett Jürgen Seitz, Thomas Colombo, Uwe Marquardt und Hendryk Stephan führte die B-Juniorinnen in der 11er-Kreisstaffel auf einen starken **3. Platz**. In einer qualitativ hochwertigen Liga bewies das Team enorme Beständigkeit.

Besonders bemerkenswert: Während man in der eigenen Bezirkshallenrunde hinter den Erwartungen blieb, glänzten die Mädchen als Gastteam in der Bezirkshallenrunde Alb und holten dort den 2. Platz. Nun träumt die Mannschaft von einem ganz besonderen Abenteuer: der Teilnahme am internationa-

len **Adria Cup in Italien** über Ostern. Um diesen Traum zu finanzieren, zeigten die Spielerinnen Teamgeist abseits des Platzes und halfen beim Partner Nahkauf in Schönaich tatkräftig als Einpackhilfe aus.

Werde Teil des Teams! Interessierte Spielerinnen ab 8 Jahren sind jederzeit willkommen. Meldet euch für ein Probetraining via Instagram unter **@SVBgirls** oder per E-Mail an **maedchen@svb-mannschaft.de**.

Ausblick: Gemeinsam für die SVB

Die SV Böblingen Fußballabteilung hat die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Mit einer Mischung aus erfahrenen Funktionären und jungen, ehrgeizigen Talenten – sowohl auf dem Platz als auch an der Seitenlinie – ist der Verein bereit für die nächsten Herausforderungen. Der Blick richtet sich nun auf die kommenden Highlights, wie die Auftritte im Glaspalast Sindelfingen und die anstehenden Süddeutschen Meisterschaften der B-Juniorinnen.

Der „Böblinger Weg“ geht weiter – mit Leidenschaft, Disziplin und einer starken Gemeinschaft. ■

Mehr Infos unter www.sv-boeblingen-fussball.de





Die Verbandsliga-Mannschaft Männer 1 der HSG Böblingen-Sindelfingen

Hinrunde der Verbandsliga 2025/2026

Zwischenfazit einer intensiven ersten Saisonhälfte

Die HSG Böblingen/Sindelfingen beendet die Hinrunde der Verbandsliga Staffel 2 auf Platz 7 – mitten im dichten Tabellenmittelfeld, das in dieser Saison so eng zusammengedrückt ist wie selten zuvor. Zwischen mehreren Teams liegen nur wenige Punkte, was die außergewöhnlich hohe Leistungsdichte der Liga eindrucksvoll unterstreicht und jede Partie zu einem offenen, hart umkämpften Duell macht.

Holpriger Start unter schwierigen Bedingungen

Wie bereits im Vorfeld erwartet, verlief der Saisonstart nicht optimal. Die Mannschaft spürte früh, dass die Vorbereitung unter ungewöhnlich schlechten Voraussetzungen stattfand.

Fehlende Hallenzeiten, Trainingsausfälle und vor allem der Umbau der Murkenbachhalle erschwerten die kontinuierliche Arbeit erheblich. Die Folge war eine fehlende Eingespieltheit, die sich in den ersten Saisonspielen bemerkbar machte, in denen Automatismen und Sicherheit im Zusammenspiel noch nicht stabil ausgeprägt waren.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen zeigte die HSG bereits früh, dass sie mit zunehmender Spielpraxis in der Lage ist, auf einem hohen Niveau zu agieren.

Erfolgreiche Auswärtsspiele und bittere Momente

Zu den schmerzhaftesten Momenten der Hinrunde zählt zweifellos die Heimmiederlage gegen die HB Ludwigsburg, ein Spiel, in

dem deutlich mehr möglich gewesen wäre.

Gleichzeitig bewies die Mannschaft besonders in der Fremde große Stärke: Auswärtserfolge in Mössingen, Spaichingen und Schömberg brachten wichtige Punkte ein und zeigten, dass die HSG auch unter Druck – oft in schwierig zu bespielenden Hallen – ihre Leistung abrufen kann.

Einen weiteren starken Eindruck hinterließ die Mannschaft in den Spielen gegen die absoluten Topteams der Liga. Sowohl gegen die Tabellenführer aus Alfdorf/Lorch/Waldhausen als auch

gegen den ambitionierten TV Oeffingen zeigte die HSG BöSi beeindruckende Leistungen und forderte beide Mannschaften bis in die Schlussminuten heraus. Diese Auftritte unterstreichen deutlich, dass die HSG sportlich mit jeder Mannschaft dieser Verbandsliga mithalten kann.

Emotionale Höhepunkte und Tiefschläge

Ein besonderes Highlight der Saison war der Derbysieg gegen die TSF Ditzingen.

Dieser Abend bleibt nicht nur wegen des sportlichen Erfolgs in Erinnerung, sondern auch, weil gleichzeitig die frisch renovierte Murkenbachhalle offiziell eingeweiht wurde – ein emotionaler Moment für Spieler, Verantwortliche und Fans, der den Verein nachhaltig stärkte.

Dagegen stand die deutliche Niederlage in Schwaikheim als klarer Tiefpunkt. Das Nachholspiel unter der Woche fand unter schwierigen Voraussetzungen statt und wurde innerhalb des Teams schnell abgehakt, ohne die positive Gesamtentwicklung zu beeinträchtigen.

Starke Offensive – Entwicklungspotenzial in der Defensive

Sportlich betrachtet lässt sich die Hinrunde klar einordnen:

Die Offensive der HSG gehört zu den besten der gesamten Liga.

Mit 32,9 Toren pro Spiel stellt das Team die zweitbeste Angriffsreihe der Verbandsliga und begeistert regelmäßig mit temporeichem, mutigem und attraktivem Handball. Die Vielzahl an herausgespielten Torchancen und die Breite im Angriffsspiel zeigen, welches enormes Potenzial die Mannschaft besitzt.

In der Defensive sieht die HSG hingegen noch Raum für Verbesserungen. Die Mannschaft ist sich dieser Schwachpunkte bewusst und plant, in der Rückrunde gezielt an Stabilität, Abstimmung und mentaler Konstanz zu arbeiten. Gelingt es, die Abwehrleistung nachhaltig zu stärken, kann die Mannschaft in der Tabelle schnell nach oben klettern.

Formkurve zeigt nach oben – klare Ziele für die Rückrunde

Unterm Strich weist die Formkurve der HSG klar nach oben. Die Mannschaft hat im Verlauf der Hinrunde immer besser in ihr

Spiel gefunden und gezeigt, dass sie gegen jeden Gegner in dieser starken Liga absolut konkurrenzfähig ist.

Mit der positiven Entwicklung, der steigenden Sicherheit in den Abläufen und dem gestärkten Selbstvertrauen blickt die HSG optimistisch auf die Rückrunde und hat dort durchaus das Potenzial, noch mehrere Plätze gutzumachen.

Danke an die Fans – zusammen in eine starke Rückrunde

Die Mannschaft bedankt sich herzlich für die fantastische Unterstützung in der Hinrunde.

Die Stimmung in der Sommerhofenhalle und in der neu eröffneten Murkenbachhalle war regelmäßig ein echtes Pfund, das die Mannschaft spürbar getragen hat.

Gemeinsam mit den Fans möchte die HSG Böblingen/Sindelfingen nun in der zweiten Saisonhälfte weiter angreifen, die positive Entwicklung fortsetzen und den nächsten Schritt machen. Mit Leidenschaft, Wille und Unterstützung von den Rängen will das Team die Rückrunde erfolgreich gestalten und seine Ambitionen in der Verbandsliga untermauern.

Erste Saison in der Landesliga 2025/2026

Der Traum von der Landesliga – und seine Herausforderungen

Mit großen Erwartungen und dem Selbstbewusstsein eines verdienten Aufstiegs startete die zweite Männermannschaft der HSG Böblingen-Sindelfingen in ihre Premiersaison in der Landesliga. Nach den starken Leistungen in der Bezirksoberliga hofften Spieler wie Verantwortliche darauf, auch eine Klasse höher konkurrenzfähig zu sein und sich früh im Tabellenmittelfeld etablieren zu können. Der bisherige Saisonverlauf hat jedoch gezeigt, dass der Sprung in die Landesliga nicht nur sportlich, sondern vor allem personell eine enorme Herausforderung darstellt.

Saisonverlauf – ein schwieriger Start unter unglücklichen Vorzeichen

Ergebnisse und Tabellenlage: Mittlerweile steht die Mannschaft bei 5 Pluspunkten, verbleibt jedoch weiterhin im Tabellenkeller. Die Punktausbeute spiegelt nur bedingt wider, wie die Spiele tatsächlich verliefen. Viele Begegnungen waren lange Zeit umkämpft, bevor in der Schlussphase die Kräfte schwanden und die Gegner entscheidend davonziehen konnten. ▶

Steckbrief

Abteilung: Handball

Gründungs Jahr: 1946

Mitgliederzahl: 387
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Ralf Maurer

Trainings- und Spielstätten:
Murkenbachhalle, Albert-Einstein-Gymnasium, Mildred-Scheel-Schule und Sommerhofenhalle (Sindelfingen)



Die Landesliga-Mannschaft Männer 2 der HSG Böblingen-Sindelfingen

Das zentrale Problem: Eine Verletzungsmisere im Rückraum

Der größte Belastungsfaktor dieser Saison war zweifellos die lange und unglückliche Verletztenliste – und das ausgerechnet im Rückraum, dem Herzstück des Angriffsspiels. Zwischenzeitlich standen lediglich vier einsatzfähige Rückraumspieler zur Verfügung, was für ein Team dieser Spielklasse eine enorme Belastung darstellt.

Die personellen Engpässe hinterließen deutliche Spuren: Die Mannschaft konnte gegen viele Gegner über 30 bis 45 Minuten hinweg mithalten, verlor jedoch in den Schlussminuten spürbar an Intensität, weil schlicht die Kraft fehlte. Kaum vorhandene Wechselmöglichkeiten verhinderten dringend benötigte Erholungsphasen, und die taktische Variabilität war aufgrund der eingeschränkten Besetzung stark limitiert. Dies erschwerte ein flexibles Angriffsspiel und führte dazu, dass sich die Mannschaft in vielen Situationen auf das Nötigste beschränken musste.

Landesliga: Eine andere sportliche Welt

Darüber hinaus zeigte sich schnell, dass die Landesliga in jeder Hinsicht eine anspruchsvollere Spielklasse ist. Fehler, die in der Bezirksoberliga noch folgenlos geblieben wären, wurden hier konsequent und hart bestraft. Schnelle Tempogegenstöße, intensiver Körperkontakt und ein insgesamt höheres Spieltempo stellten die „Hombres dos“ immer wieder vor große Herausforderungen. Kleinste Unachtsamkeiten führten zu einfachen Gegentoren und übten zusätzlichen Druck auf die ohnehin belastete Mannschaft aus.

Teamgeist und Weiterentwicklung – warum die Mannschaft trotzdem auf dem richtigen Weg ist

Trotz dieser schwierigen Gesamtsituation zeigte die Mannschaft stets beeindruckenden Kampfgeist und großen Zusammenhalt. Viele Spieler übernahmen Verantwortung auf neuen Positionen, junge Talente sammelten wichtige Erfahrung, und Rückkehrer brachten zusätzliche Stabilität und Impulse.

Auch wenn sich diese Entwicklung noch nicht ausreichend auf dem Punktekonto niederschlägt, sind die Fortschritte klar erkennbar. In der Defensive agiert das Team strukturierter und kompakter, während im Angriff ein deutlich verbessertes Zusammenspiel und eine steigende Abschlussquote sichtbar sind. Insgesamt wirkt die Mannschaft spielerisch stabiler und selbstbewusster als noch zu Beginn der Saison.

Ausblick auf die verbleibende Rückrunde

Für die kommenden Wochen blickt das Team entschlossen nach vorne. Die Rückkehr mehrerer verletzter Rückraumspieler eröffnet neue Optionen in der Rotation sowie in der taktischen Ausrichtung. Dies ermöglicht es, Belastungen besser zu verteilen und das Angriffsspiel variabler zu gestalten.

Trotz der weiterhin anspruchsvollen Ausgangslage steht das Ziel fest: Die Mannschaft wird nicht aufgeben. Mit kontinuierlicher Trainingsarbeit, großem Einsatz und dem Willen zur Weiterentwicklung sollen in der Rückrunde weitere wichtige Punkte geholt werden. Die HSG

ist entschlossen, zu zeigen, dass sie auch in der Landesliga bestehen kann.

Fazit

Auch wenn die bisherige Bilanz hinter den Erwartungen zurückbleibt, ist die Saison geprägt von Lernbereitschaft, Teamgeist und einer klar erkennbaren sportlichen Weiterentwicklung. Die HSG BöSi 2 hat unter widrigen Umständen wertvolle Erfahrungen gesammelt und befindet sich spielerisch auf dem richtigen Weg.

Die „Hombres dos“ werden in den verbleibenden Spielen alles geben – mit Leidenschaft, Zusammenhalt und dem festen Willen, die Saison erfolgreich abzuschließen.

Aufruf an alle Fans und Unterstützer

Die Mannschaft arbeitet hart, kämpft um jeden Ball und stellt sich Woche für Woche den Herausforderungen der Landesliga. Doch eines ist klar: Gemeinsam geht alles leichter. Deshalb unser Aufruf an alle Fans und Unterstützer: Kommt in die Halle, unterstützt die Jungs lautstark, feuert sie an, treibt sie nach vorne und gebt ihnen Energie. Jede Stimme von den Rängen, jeder Applaus und jede positive Unterstützung kann in engen Spielen den entscheidenden Unterschied machen. Am Ende zählt jede Kleinigkeit auf dem Weg zum anvisierten Klassenerhalt. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass die HSG Böblingen-Sindelfingen 2 auch in der kommenden Saison in der Landesliga vertreten ist. Lassen wir die Halle beben und zeigen wir, was Zusammenhalt bewirken kann.

Staffelsieger mit Herz und Verstand

Die mD2 krönt ihre Entwicklung mit vorzeitiger Staffelleisterschaft

Was für eine Spielzeit für unsere männliche D2! Nach einer beeindruckenden Serie von Erfolgen hat sich die mD2-Mannschaft der HSG Böblingen-Sindelfingen vorzeitig die Staffelleisterschaft gesichert. Die Jungs belohnen sich damit für eine Spielzeit voller Leidenschaft, Teamgeist und einer spielerischen Entwicklung, die alle Erwartungen übertroffen hat.

Schon in der ersten Saisonhälfte deutete sich Großes an: Mit 12:0 Punkten sicherte sich die mD2 souverän die Herbstmeisterschaft. Doch was die Zuschauer in dieser Spielzeit miterleben durften, war mehr als nur sportlicher Erfolg: Es war das Zusammenwachsen einer echten Einheit, getreu dem Vereinsmotto „Verein mit Herz und Verstand“.

Über die gesamte Saison hinweg hat die mD2 bewiesen, was mit echtem Zusammenhalt möglich ist. Ob in heimischer Halle oder in der Fremde – die Jungs überzeugten durch eine torfreudige Offensive und eine starke Defensive. Der vorzeitige Titel ist dabei das Ergebnis einer geschlossenen Mannschaftsleistung, bei der jeder einzelne Spieler seinen Teil zum Erfolg beigetragen hat.

Zu einer echten Meistersaison gehören jedoch nicht nur die glanzvollen Siege, sondern auch die wertvollen Erfahrungen aus den Mo-

menten, in denen es einmal nicht perfekt läuft. Dass die Mannschaft diese Phasen nutzt, um an ihrer Mentalität und ihrem Kampfgeist zu arbeiten, zeigt den tollen Charakter der Truppe.

„Wir sind unglaublich stolz auf die Entwicklung der Jungs“, resümiert das Trainersteam. „Dass wir uns als Mannschaft stetig weiterentwickeln und aus jedem Spiel neue Impulse für unseren Ehrgeiz mitnehmen, macht diesen Staffelsieg nur noch wertvoller.“

Blickt man auf den Saisonbeginn zurück, wird deutlich, wie sehr die Mannschaft gereift ist. Zu Beginn der Spielzeit waren es oft noch kraftvolle Einzelaktionen, die zum Erfolg führten. Im Laufe der Monate entwickelten die Jungs eine tolle spielerische Reife. Das Verständnis für Laufwege, das Auge für den freien Mitspieler und die Fähigkeit, auch in hektischen Phasen Ruhe zu bewahren, sind enorme Fortschritte.

Für die nächste Saison nimmt das Team vor allem dieses Selbstvertrauen mit: Das Wissen, dass man jedes Spiel drehen kann, wenn man mit mannschaftlicher Geschlossenheit auftritt und an sich und das Team glaubt. Diese mentale Stärke und die technische Weiterentwicklung bilden das perfekte Fundament für den anstehenden Übergang in die kommende Staffel. ▶



Wir sind unglaublich stolz auf die Entwicklung der Jungs.“

Das Trainerteam

Hinten v.l.n.r.:
Lea Tom-Sandhoff, Maxim Pöss, Sebastian Seibert, Vlad Kozlov, Jonas Seibert, Volker Noppel, Fabian Schwarz, Julius Noppel, Kalle Chrustowski, Toni Schreckenbach, Till Schreckenbach

Mitte v.l.n.r.:
Felix Günther, Konstantin Schünemann, Alexander Böroid, Christian Eberle, Samuel Keller

Vorne v.l.n.r.:
Yasin Gujjar Ali, Julius Brandes



Meisterstück am drittletzten Spieltag

Meisterstück am drittletzten Spieltag

BÖBLINGEN/SINDELFINGEN – Es ist vollbracht! Die männliche D1-Jugend der HSG Böblingen/Sindelfingen hat sich vorzeitig den Staffelsieg in der Bezirksklasse Neckar-Alb (Staffel 2) gesichert. Mit einer Machtdemonstration, die in dieser Deutlichkeit selten zu sehen ist, machten die Youngsters den Sack bereits am drittletzten Spieltag zu und ließen der Konkurrenz keine Chance mehr.

Was sich über die gesamte Spielzeit abgezeichnet hatte, ist nun amtlich: Der Staffelsieg geht an Böblingen und Sindelfingen. Während andere Teams im Endspurt der Saison Nerven zeigen, blieb die mD1 ihrer Linie treu und bewahrte die blütenweiße Weste von 22:0 Punkten.

Defensive aus Beton, Offensive wie ein Wirbelsturm

Ein Blick auf das Torverhältnis zeigt dies deutlich: 448 erzielte Treffer stehen lediglich 141 Gegentore gegenüber. Diese astronomische Differenz von +307 Toren verdeutlicht,

dass die HSG in einer eigenen Liga spielt.

Im Schnitt erzielt das Team pro Partie über 40 Tore, während die Defensive hinten den Laden so dicht hält, dass die Gegner im Schnitt nicht einmal 13-mal pro Spiel einnetzen dürfen. Es ist diese starke Effizienz in der Chancenverwertung, gepaart mit einer kompromisslosen Abwehrarbeit, die den Grundstein für diesen frühen Erfolg legte.

Souveräner Staffelsieg: Der Lohn harter Arbeit

Dass die Entscheidung bereits drei Spieltage vor dem offiziellen Saisonende gefallen ist, unterstreicht die Dominanz der Mannschaft in der Staffel 2. Weder die Verfolger der SG Ober-/Unterhausen noch die Konkurrenz aus Filderstadt konnten dem hohen Tempo und der spielerischen Klasse der BöSi-Jungs über die gesamte Distanz folgen.

Die Kür nach der Pflicht

Auch wenn die Meisterschaft bereits in trockenen Tüchern ist, denkt bei der HSG niemand daran, einen Gang zurück zu schalten.

Die letzten beiden Partien werden nun zur Kür, in der das Team die makellose Bilanz verteidigen und das ohnehin schon beeindruckende Torverhältnis weiter in die Höhe schrauben will.

Eines ist sicher: Der Name HSG Böblingen/Sindelfingen steht in dieser Saison für attraktiven, schnellen und vor allem erfolgreichen Jugendhandball. Die Konkurrenz in der Region Neckar-Alb weiß nun spätestens jetzt, mit wem in den kommenden Jahren im männlichen Bereich fest zu rechnen ist. Wir gratulieren der mD1 zum hochverdienten Staffelsieg!

Statistik-Check:

- Punkte: 22:0
- Torverhältnis: 448:141 (+307)
- Status: Vorzeitiger Staffelsieger (Bezirksklasse Staffel 2)

Oben v.l.n.r.: Trainerin Inge Heinkle, Trainer Peter Haupt, Tom Dostal, Marek Altera, Samuel Hollmann, Domenik Böttcher, Phil Schittenhelm, Maximilian Wirt, Lasse König, Gerson Walz und Trainer Marcus Grüner

Unten v.l.n.r.: Julius Noppel, Levin Schrammen, Moritz Indriksons, Nils Wastian, Frederik Hausburg, Timo Dawidowski, Matthew Grüner und Philipp Haupt

Es fehlen: Maximilian Gans, Trainerin Wendy Hampe, Trainer Rasmus Legler, Trainer Alexander Hetzel und Trainer Christian Hollmann



Hinten v.l.n.r.: Trainer Frank Schenker, Jason Schenker, Fadi Hasnaoui, Hadi Hasnaoui, Amir Dawid, Paul Hopff, David Rupic, Felix Weismann, Nabil Gujjar Ali und Trainer Sigurd Schönberger

Vorn v.l.n.r.: Raphael Rechberger, Tim Celic, Lukas Keller, Max Kilper, Julian Meister, Mathias Altera, Silas Müller, Juan Niessner und Leon Cieplowski

Souveräner Staffelsieger

Männliche E-Jugend der HSG Böblingen-Sindelfingen

Mit einem viel zu frühen Saisonende schloss die männliche E-Jugend der HSG BöSi am 08.02.2026 in Leinfelden ihre Saison ab.

Mit einem letzten Platzierungsspiel gegen Filderstadt, welches klar gewonnen wurde, konnte der Staffelsieg gesichert werden. Die Jungs gingen von Anfang der 2 x 20 min im 6+1 Spiel sehr engagiert zur Sache und ließen bis zum Abpfiff nicht nach. Die Tatsache, dass jeder Spieler der Mannschaft (wir waren mit 12 Jungs am Start) mindestens ein Tor geworfen hat, zeigt auch die Breite des Kaders. Diese be-

merkenswerte Situation zog sich durch die komplette Saison! Gratulation an die Jungs und – weiter so!

Weitere Informationen unter: hsg-boeblingen-sindelfingen.de





Starker 3. Platz für Hallen-Aufsteiger SVB in der 2. Regionalliga.

Positive Hallensaison für das SVB-Hockey

Hinter der SVB-Hockeyabteilung liegt eine Hallensaison 2025/26, die sportlich ein sehr positives Abschneiden sowohl im Aktiven- wie auch im Jugendbereich brachte.

Im Mittelpunkt stand dabei die 1. Herrenmannschaft, die es sich nach der gewonnenen Oberliga-meisterschaft 2025 als Aufsteiger in die 2. Regionalliga Süd zum Ziel gesetzt hatte, sich in der vierthöchsten deutschen Spielklasse zu behaupten. Bei einer Absteigerquote von immerhin einem Drittel der Teilnehmer (zwei von sechs Teams müssen am Saisonende runter) war das kein leichtes Unterfangen. Zumal die Rahmenbedingungen ohne Aufstiegstrainer Thomas Dauner (der SVB-Coach verstarb im Frühjahr 2025 nach kurzer, schwerer Krankheit) und ohne die zum Studium nach Hamburg abgewanderten Leistungsträger Frederick Maack und Felix Lampert nicht die besten waren. Mit Kapitän Claudius Müller als Spielertrainer und dem im „Spieler-Ruhestand“ befindlichen Lukas Benz als Coach ging die Böblinger Mannschaft das Unternehmen an.

Sieben Jahre lang hatte kein SVB-Team mehr in einer süddeutschen Hallen-Regionalliga mitgemischt. Dass Rückkehrer Böblingen kaum mit Anpassungsschwierigkeiten zu kämpfen hatte, beweist der Umstand, dass man in allen zehn Saisonspielen nicht nur mithalten konnte, sondern tatsächlich in jeder Partie nach zwischenzeitlichen Führungen ein Sieg in greifbarer Nähe lag. Der größeren Routine der Gegner geschuldet, wurden es dann doch vier SVB-Niederlagen. Und nach sieben Spieltagen war der Klassenerhalt noch längst nicht in trockenen Tüchern. Mit drei überzeugenden Siegen in Serie, darunter ein fulminantes 16:5 beim ansonsten souveränen Meister TSV Mannheim II, legten die Böblinger Herren einen starken Schlusspurt hin, der alle Sorgen verschwinden ließ. In der Abschlusstabelle stand die SVB mit 16 Punkten auf Rang drei.

Das sollte Auftrieb geben, die ab Ende April anstehende Fortsetzung in der Feldhockeysaison der 2. Regionalliga erfolgreich zu bestreiten. Zumal es der SVB-Abteilungsleiter kürzlich gelungen war, Max Oswald (24) zu verpflichten, der auch die 1. Herrenmannschaft als Spielertrainer unter seine Fittiche nehmen soll – im Rahmen seiner hauptamtlichen Trainertätigkeit in Böblingen und neben der Zuständigkeit im Jugendbereich. „Obwohl

er noch recht jung ist, trauen wir ihm das zu“, sagt Abteilungsleiter Stefan Lampert.

Auch die anderen beiden SVB-Aktiventeams schlossen die Hallensaison auf vorderen Tabellenplätzen ab. Die überwiegend mit Nachwuchsspielern besetzten 2. Herren wurden Dritter in der 3. Verbandsliga, und besonders zufrieden war man mit dem zweiten Platz der Böblinger Damen in der 4. Verbandsliga. Nach mehreren Jahren Abstinenz

vom weiblichen Aktivenspielerbetrieb konnte die SVB-Hockeyabteilung die personelle Lücke endlich wieder schließen und ein im Wesentlichen aus der eigenen Jugend gewachsenes Team wieder in den Ligaverkehr melden. Die Nachwuchsspielerinnen machten es prima und gewannen fünf ihrer acht Saisonauftitte. ▶

Die männliche U16 verfehlte das selbstgesteckte Ziel der Oberliga-Meisterschaft knapp.



Viel Spaß hatten die U10-Teilnehmer beim „Waschi-Cup“ der SVB-Hockeyabteilung.



Zudem gewannen sie als weibliche U18 auch die Verbandsliga-meisterschaft als zweithöchste Spielklasse ihres Altersbereichs. Das leistungssportlich am höchsten einzustufende SVB-Ergebnis der Hallensaison lieferte die männliche U14, die Dritter in der Landesmeisterschaft wurde. Mit vielen Mannschaften in allen Alters- und Leistungsklassen gehörte die SVB-Hockeyabteilung zu den Top Five in Baden-Württemberg. Die neben dem Punktspielbetrieb noch erfolgreich durchgeführten zahlreichen Einladungsturniere in der Hermann-Raiser-Halle mit Gästen aus ganz Deutschland und sogar dem nahen Ausland unterstreichen den hohen Aktivitätsmodus im Böblinger Hockey.

Mit Lorenz Weiner, Elias Göppert, Enno Röben, Joël Huber, Matthias Jauernig, Sebastian Gerth und Teo Lutz wurden gleich sieben Böblinger Talente in die U14-Landesauswahl berufen.



Verbandsligameister: die Böblinger weibliche U18.



Platz drei bei der Landesmeisterschaft für die männliche U14.



Über ihren guten 5. Platz in der Landesmeisterschaft freut sich die weibliche U12.

Zwei SVB-Spieler mit Griechenland bei der Hallenhockey-EM

Als ein unvergessliches Erlebnis wird für Konstantin von der Mülbe und Matteo Panagis ihre Fünf-Tage-Reise nach Oslo in Erinnerung bleiben.

Mitte Januar waren die beiden Regionalligaspieler der SV Böblingen Teil der griechischen Nationalmannschaft und bestritten in Norwegens Hauptstadt die B II-Division der Hallenhockey-Europameisterschaft 2026. Mangels ausreichend Spieler im eigenen Land hatte sich der junge griechische Hockeyverband in anderen Nationen auf Suche nach Aktiven mit griechischen Wurzeln gegeben. Eine große Rolle spielte dabei Konstantins Mutter Kiriakoula Kapousouzi. Die mit ihrer Familie in Sindelfingen lebende Griechin vermittelte neben den beiden SVB-Aktiven noch weitere

Spieler aus München, Mannheim, Düsseldorf und sogar Belgien und den Niederlanden.

Trotz der personellen Verstärkung trat die griechische Mannschaft als krasser Außenseiter in Oslo an. Wie erwartet kam es gegen Litauen (2:8), Turniersieger Italien (1:5) und die Ukraine (2:8) zu Niederlagen, doch es gelangen mit 6:3 über Gastgeber Norwegen und 5:4 gegen Schweden auch zwei Siege, so dass Griechenland das Turnier auf einem ehrenvollen vierten Platz beendete.

Panagis (27) erwies sich in allen fünf Partien als einer der besten Abwehrspieler im griechischen Team, und Nachwuchstalent von der Mülbe (damals noch 17) ließ seine Offensivkünste aufblitzen. Die nach Skandinavien mitgereisten Familienangehörigen aus Böblingen und Sindelfingen waren auf der Zuschauertribüne genauso angetan vom Außenseiterteam wie auch die Verantwortlichen des

griechischen Hockeyverbandes. „Ich glaube, die mussten sich die Freudentränen aus den Augen wischen. Von diesen im Vergleich zu den letzten internationalen Auftritten positiven Ergebnissen konnten sie bisher nur träumen“, sagte Kiriakoula Kapousouzi. Sie hat als Vorstandsmitglied der SVB-Hockeyabteilung ihre guten Kontakte in ihre frühere Heimat inzwischen weiter ausgebaut. „Daraus ist ein Hockeyaustausch entstanden. Wir fliegen in den Osterferien mit 22 Spielerinnen und Spielern unserer U14- und U16-Teams nach Athen.“ ■

Mehr Infos unter: www.svb-hockey.de



Steckbrief

- Abteilung:** Hockey
- Gründungs-jahr:** 1968
- Mitgliederzahl:** 366 (Stichtag 01.01.2026)
- Abteilungsleiter:** Stefan Lampert
- Trainings- und Spielstätten:** Kunstrasen am Otto-Hahn-Gymnasium
- Sportliche Erfolge:** 1992-94: Drei DM-Titel für Böblinger Jugend (männliche U14 und zweimal MU16); SVB-Hockey-Abt. bekommt „Grünes Band für vorbildliche Talentförderung“
1996: 1. Herren spielen in 2. Bundesliga Halle
2003: Wiederaufstieg der 1. Herren in 2. BL Halle
2005: Deutscher Vize-meister-Titel der männlichen U16



„Ich glaube, die mussten sich die Freudentränen aus den Augen wischen.“

Kiriakoula Kapousouzi



Plötzlich Nationalspieler: Konstantin von der Mülbe (links) und Matteo Panagis (rechts)



Angehörige und Freunde begleiteten die beiden SVB-Spieler bei ihrem Griechenland-Einsatz in Oslo.



Gelb-Gurt Prüfung mit den Trainern Vera Dworaczyk (l.) und Gerald Kölblinger (r.)



Katharina Menz, 5. DAN, Verein + Bundesliga: TSG Backnang, Seit 2025: Landestrainerin U15 weiblich Württemberg, 2021+2024: Olympia-Teilnahme Tokyo und Paris, 2021: 3. Platz Team Olympia, 2022: 2. Platz WM, 2014-2019, 2022, 2023: Deutsche Meisterin

Das Dojo brummt

Mut erproben, Hilfsbereitschaft erlernen, Freundschaft erleben: Das sind nur drei von vielen weiteren Werten, die die Sportart Judo vermittelt. Ob als kleiner Steppke im geordneten Raufen oder als erwachsene Athletin im Kampf mit sich und dem Gegenüber – auf der Matte sind Auspowern und Spaß möglich. Und die gute Nachricht ist: das Dojo in der Murkenbachhalle brummt wieder.

Die Corona-Pandemie hatte nicht nur die Bewegung der Gesellschaft eingebremst, sie hat auch bei Sportvereinen und ihren Abteilungen mitunter für Dellen gesorgt. Bei den Böblinger Judokas geht es nun aber wieder aufwärts, das zeigen allen voran die steigenden Zahlen bei den Kleinsten auf der Matte. Ausgebuchte Anfängerkurse, zahlreiche neue Gelbgurte bei den Gürtelprüfungen gegen Ende 2025, ein proppenvolles Nikolausturnier 2025, sowie



Viel Freude, Energie und Stolz gab's beim Osterhasenturnier 2026.

mehr als 60 junge Judokas beim Osterhasenturnier 2026. Das macht Freude, das bringt Hoffnung, das ist ein Wort und ein Nährboden für die Zukunft.

Haltegriffe, Falltechniken, Würfe – Judo fordert Körper und Geist ganzheitlich. Daneben werden Werte wie Respekt, Hilfsbereitschaft oder Bescheidenheit erlernt. Bei kindgerechten Stationen, die Geschick, Mut und Freude an Bewegung fördern, genauso wie bei Technikübungen und dem Randori, dem „echten“ Zweikampf. Nicht von ungefähr gibt

Abteilungsleiter Peter Rüdiger schon den Kleinsten mit auf den Weg: „Judo heißt im Japanischen in etwa sanfter Weg. Es ist zwar eine Kampfsportart, dennoch steht das gemeinsame Besserwerden mit dem Trainingspartner im Vordergrund.“ Deshalb werden die Judo-Werte im Training nicht nur gelernt, sondern auch gelebt. Etwa die Haltung, nach Rückschlägen neue Kraft zu schöpfen,

dies gehört zu den wichtigsten Tugenden im Judo und ist zugleich eine Lektion über die Matte hinaus. Steigende Zahlen beim sportlichen Nachwuchs gehen gewiss mit der Geburtenrate einher, wichtiger sind jedoch die Trainerinnen und Trainer, die unsere jüngsten Athletinnen und Athleten bei ihrem jeweiligen Leistungsstand abholen und ihnen die Faszination von Judo vermitteln. Das Wichtigste dabei: sie bringen Kinder in Bewegung. Angesichts des Bewegungsmangels unserer Gesellschaft, allen voran bei Kids und Jugendlichen, ist das allein schon eminent wichtig.

Umso erfreulicher ist, dass das Judo-Trainerteam der SVB 2025 gewachsen ist – darunter vier Schwarzgurtinhaber: Vizeweltmeisterin und zweimalige Olympiateilnehmerin Katharina Menz sowie ihre langjährige Backnanger Bundesligamannschaftskollegin und deutsche Mannschaftsmeisterin Vera Dworaczyk; Tatiana Weiß, die etwa so viel Herzblut in das Nikolausturnier gesteckt hat wie der Rauschbart und Knecht Ruprecht zusammen. Und Gerald Kölblinger, der viele Jahre in Japan gelebt und mit der dortigen Nationalmannschaft gearbeitet hat. Zu nennen sind aber auch alle anderen wie etwa A-Lizenz-Inhaber und Schwarzgurtträger Thomas Wild, der beinahe täglich im Dojo auf der Matte steht. ▶



Thomas Wild, 2. DAN, Deutscher Olympischer Sportbund -Trainer-A-Lizenz, 2000-2012 Hauptamtlicher Trainer „Judo in Holle“ Niedersachsen, 2012-2016 Landestrainer in Hessen U14/U18, 2013-2020 Hauptamtlicher Trainer VFL Sindelfingen



... Es liegen Monate voller Stolz, Spaß und gemeinsamer Begeisterung fürs Judo hinter uns – und wir freuen uns auf ein weiterhin erfolgreiches 2026 mit viel Freude an der Bewegung vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen.“

Peter Rüdiger

Steckbrief

Abteilung: Judo

Gründungsjahr: 1965

Mitgliederzahl: 109
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Peter Rüdiger

**Trainings- und
Wettkampfstätten:**
Dojo in der Murkenbach-
halle (Murkenbachweg 8,
71032 Böblingen)

Nikolausturnier am 7. Dezember 2025

Die Qualität und Erfahrung der Trainer spiegeln sich etwa in der Motivation und Disziplin der Kinder bei den Anfängerkursen wider. Wenn der Sensei (Japanisch für Lehrer/Trainer) etwas erklärte, war es mucksmäuschenstill – so konzentriert waren die fünf- bis achtjährigen Neu-Judokas. Man hätte eine Stecknadel fallen gehört. Beeindruckend. Der Lohn der Trainer wiederum sind die Freude in den Kinderaugen beim Erhalt des neuen Gürtels, die roten Köpfe beim Raufen, das Jubeln

beim Erfolg, die Aufmerksamkeit beim Erlernen einer neuen Technik, die Stille und Disziplin beim An- und Abgrüßen.

„Jede und jeder Einzelne aus dem Trainerteam hat es verdient, erwähnt zu werden. Ein riesiger herzlicher Dank geht jedenfalls an unsere Trainerinnen und Trainer, die die Kids mit Geduld, Engagement und Freude begleiten.

Ebenso danken wir den Eltern, die ihre Kinder unterstützen und mitfeiern“, sagt SVB-Abteilungsleiter Peter Rüdiger und fügt mit Blick auf 2025 und das erste Quartal dieses Jahres an: „Es liegen Monate voller Stolz, Spaß und gemeinsamer Begeisterung fürs Judo hinter uns – und wir freuen uns auf ein weiterhin erfolgreiches 2026 mit viel Freude an der Bewegung vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen.“

In unseren Anfängerkursen möchten wir Kindern die faszinierende Welt des Judo nä-

herbringen. In zehn abwechslungsreichen Trainingseinheiten lernen sie spielerisch die Grundlagen dieser Sportart kennen – vom sicheren Fallen bis zu den ersten Würfen. Die Kurse finden fortlaufend jeweils am Freitag-nachmittag und Samstagvormittag statt und bieten den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, Judo ganz unverbindlich auszuprobieren. Nach Abschluss des Kurses können die Kinder entscheiden, ob sie weitertrainieren möchten. Doch un-

abhängig davon, wie sie sich am Ende entscheiden: Die erlernte Fähigkeit, richtig und verletzungsfrei zu fallen, ist in vielen Lebenssituationen und anderen Sportarten ein wertvoller Begleiter fürs Leben. Nähere Informationen gibt es auf unserer Webseite www.sv-boeblingen.de/judo/anfaengerkurse/ oder per Mail p.ruediger@gmail.com

Nähere Informationen – u.a. zu allen Trainerinnen und Trainern – findest du auf unserer Homepage: www.sv-boeblingen.de/judo





Martin, Mika, Kimi und Susi Geldner



Daniel, Marie und Sandra Riewe



Gregor, Chiara, Matteo und Heike Kugelmann

Karate – ein Sport, der Familien verbindet

„Kampfsport ist doch nichts für Mädchen“, „Dafür bin ich zu alt“, „Karate ist nur etwas für harte Typen.“

Solche Gedanken haben viele – und zögern deshalb, einmal in ein Karatetraining hineinzuschnuppern. In der Realität ist Karate jedoch etwas für **alle Familienmitglieder**.

In der Karateabteilung der SV Böblingen zeigt sich Tag für Tag, dass Karate weit mehr ist als Technik, Gürtelgrad oder Wettkampf. Es ist ein Sport, der Menschen zusammenbringt – und überraschend oft ganze Familien.

Aktuell trainieren **38 % unserer Mitglieder gemeinsam mit mindestens einem weiteren Familienmitglied**. Hinter dieser Zahl stehen ganz unterschiedliche Geschichten. Zurzeit haben wir:

- **4 Familien**, in denen **beide Elternteile und alle Kinder** regelmäßig auf der Matte stehen.
- **10 Familien**, bei denen **mindestens ein Elternteil** mittrainiert.

- **21 Familien mit Geschwistern**, die gemeinsam ihren Weg im Karate gehen.
- sowie **ein Ehepaar ohne Kinder**, das Karate als gemeinsamen Lebensweg für sich entdeckt hat.

Gemeinsam, aber jeder auf seinem Weg

Im regulären Training sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach Alter und Leistungsstand getrennt. Und doch gibt es immer wieder Momente, in denen Generationen zusammenkommen – etwa bei gemeinsamen Lehrgängen. Dann trainieren Kinder neben ihren Eltern, Erwachsene neben ihren Kindern. Jeder mit seinem eigenen Können, seinem

eigenen Tempo und seinen eigenen Herausforderungen. Oftmals werden auch zu Hause noch mal Techniken oder Katas geübt und nicht selten zeigen sogar die Kinder ihren Eltern, wie etwas geht.

Gerade das macht Karate so besonders: Niemand muss „mithalten“. Jeder trainiert an seinen persönlichen Grenzen. Das funktioniert für Kinder genauso wie für Erwachsene – und auch für Menschen, die erst spät den Weg ins Karate finden. Der älteste Anfänger in unserer Abteilung war über 70 Jahre alt. Männer und Frauen trainieren selbstverständlich gemeinsam.

Oft beginnt alles ganz unspektakulär

Ein Kind möchte Karate ausprobieren – später kommen Geschwister dazu.

Manchmal bringen Eltern ihre Kinder ins Training, weil sie selbst früher Kampfsport

gemacht haben, und entdecken dabei ihre eigene Lust am Karate neu.

Andere Erwachsene finden über **Selbstverteidigungs- oder Gewaltschutzkurse** zum Karate und melden danach ihre Kinder an. Oder umgekehrt: Die Kinder kommen zuerst, und ein Elternteil folgt. Und besonders toll ist es dann, wenn sich irgendwann auch der zweite Elternteil anstecken lässt.

Karate in der SV Böblingen ist kein Familiensport, weil alle das Gleiche tun. Sondern weil alle **Teil desselben Weges** sind – mit gegenseitigem Respekt, Verständnis und Unterstützung. Auf der Matte, aber auch darüber hinaus.

Wer jetzt Lust hat, selbst mal ins Karate reinzuschnuppern oder zunächst mal nur einen Selbstverteidigungskurs besuchen möchte, schaut einfach auf der Homepage nach den nächsten Terminen und Kontaktdaten. ▶

Steckbrief

Abteilung: Karate

Gründungs Jahr: 1972

Mitgliederzahl: 233
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Andreas Stavrakakis

Trainings- und Spielstätten:
Murkenbachhalle 1,
Gymnastikräume

Homepage:
www.karate-boeblingen.de

Mehr Infos unter:
www.karate-boeblingen.de





Andreas Stavrakakis: 50 Jahre auf dem Weg der ‚leeren Hand‘ (Karate-Do)

Seit nunmehr **50 Jahren** ist Andreas Stavrakakis dem Karate verbunden – eine außergewöhnliche Wegstrecke, eine Lebensaufgabe, die weit über das eigene Training hinausgeht und die Karateabteilung der SV Böblingen bis heute maßgeblich prägt.

Seine ersten Schritte im Karate machte Andreas **1975** in einem Anfängerkurs. Bereits früh zeigte sich seine große Begeisterung für diese Kampfkunst. Von Anfang an trainierte er mit großem Einsatz und konnte so bereits **1979** seine Prüfung zum **1. Dan** bei Albrecht Pflüger ablegen, einer der prägenden Persönlichkeiten des Karates jener Zeit. Diese Prüfung war damals alles andere als selbstverständlich: Von zahlreichen Prüflingen bestanden nur wenige – Andreas war einer davon.

In den folgenden Jahren entwickelte er sich kontinuierlich weiter. Die nächsten Graduierungen folgten mit dem **2. Dan 1985**, dem **3. Dan 1992** und dem **4. Dan 2003**. Nach dem **5. Dan 2012**, dem **6. Dan 2018** erreichte Andreas schließlich **2023 den 7. Dan**. Parallel dazu war er viele Jahre auch im Wettkampf sehr aktiv, insbesondere im Kumite. Zu seinen größten sportlichen Erfolgen zählen der **3. Platz bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften 1981** sowie der **1. Platz bei den Bezirksmeisterschaften 1989**, sowohl

Andreas Stavrakakis – 50 Jahre Karate hält fit.



Gesprungener Seitwärtskick am Anfang seiner Karatelaufbahn.

im Einzel als auch in der Mannschaft.

Neben seiner eigenen sportlichen Laufbahn engagierte sich Andreas früh als Trainer. Bereits seit **1979** gibt er Karateunterricht, zunächst im Jugendbereich. Seit **2005** leitet er das **Erwachsenen-Oberstufentraining** und gibt gemeinsam mit seiner Ehefrau **Selbstverteidigungskurse für Erwachsene**.

Sein Interesse an Kampfkunst ging dabei stets über eine einzelne Disziplin hinaus. Parallel begann er **1980 mit Judo**, das er rund sechs Jahre intensiv betrieb. Um seinen Horizont weiter zu erweitern, nahm er **2001 zusätzlich Aikido** in der SV Böblingen auf und trainierte diese Kampfkunst ebenfalls über mehrere Jahre.

Neben seiner sportlichen und trainerischen Tätigkeit engagierte sich Andreas seit **1980** auch im Vorstand. Zunächst als **Technischer Leiter**, übernahm er **2006 die Abteilungsleitung der Karateabteilung**. Seitdem führt er die Abteilung mit großem Engage-

ment und Augenmaß. In dieser Zeit wuchs die Mitgliederzahl von **128 auf heute rund 232**, mit zeitweiligen Höchstständen von etwa 260 Mitgliedern. Die Karateabteilung zählt heute zu den größten und erfolgreichsten Wettkampfvereinen in Baden-Württemberg, bietet zugleich ein breites Angebot im Breitensport und in der Selbstverteidigung und verfügt über ein hervorragend ausgebildetes Trainerteam mit **14 lizenzierten C-, B- und A-Trainern**.

Auch als Prüfer genießt Andreas großes Vertrauen. Er besitzt **Prüferlizenzen im Shotokan und stilrichtungsoffen (SOK)** und ist berechtigt, im SOK-Bereich inzwischen auch **Dan-Prüfungen** abzunehmen. Seine eigene Weiterbildung war ihm dabei stets ein besonderes Anliegen: Er absolvierte die **SV-Lehrer-ausbildung bis zur Stufe Platin**, erwarb den **A-Trainerschein im Breitensport** und begann **2015 mit Kyusho**. Ende **2025** legte er dort erfolgreich die Prüfung zum **2. Dan** ab. ▶



Jährliches Seminar in Mallorca am Strand.

Teilnahme an einem Seminar in Japan.



Eine besondere Rolle spielt auch der familiäre Aspekt: Andreas lernte seine Ehefrau über das Karate kennen. Seit über **30 Jahren** sind beide ein Paar und haben ihr Leben in besonderer Weise dem Karate und dem Verein gewidmet. Seine Ehefrau trägt selbst den **5. Dan**, ist **A-Trainerin für Selbstverteidigung** und besitzt ebenfalls den **2. Dan im Kyusho** – ein gemeinsamer Weg, der im Vereinsleben sichtbar gelebt wird.

Seit rund **drei Jahren** ist Andreas zudem auf **Verbandsebene im Karateverband Baden-Württemberg (KVBW)** aktiv. Dort arbeitet er im **Rechtsausschuss** mit und ist Teil des offiziellen **SOK-Dan-Vorbereitungs-Trainerteams**.

50 Jahre Karate stehen bei Andreas Stavrakakis nicht nur für sportliche Leistung, sondern vor allem für **Beständigkeit, Verantwortung und gelebtes Vereinsleben**. Er hat letztes Jahr dafür die Ehrenmitgliedschaft der SV Böblingen erhalten. Die SVB und insbesondere die Karateabteilung profitieren bis heute von seiner Erfahrung, seiner ruhigen Art und seinem unermüdlichen Einsatz. Dafür gebührt ihm großer Dank und Anerkennung. ■

GEMEINSAM STARK



€ 30.000,-
FÖRDERUNG

für den Leistungssport, damit unsere Athleten unter guten Bedingungen trainieren und wachsen können.

ABTEILUNGEN IM FÖRDERZEITRAUM 2025 – 2027:

BOXEN
FECHTEN
KARATE
TISCHTENNIS

WIR FÖRDERN DEN SPORT IN BÖBLINGEN:





Unsere Absolventen

Neue Trainer-C im Leistungssport

Unsere Übungsleitenden der U10/U12 wagten den nächsten Schritt

Chiara Winz, Anna-Lena Wanner, Kaja Frommer und Luca Gaeta haben am 15.01.2026 die Prüfung zur C-Lizenz in Albstadt erfolgreich abgeschlossen!

Damit liegen insgesamt drei interessante Wochen an der Landessportschule in Albstadt hinter den aktiven Athleten. Diese wurden aber nicht am Stück absolviert, denn in drei Etappen ging es zum Abschluss. Das jeweils erworbene Wissen galt es in der Praxis im heimischen Stadion zur Anwendung zu bringen. Begonnen hatten sie im November 2024. Der Lehrgang fand eine Folge im Juni 2025 und endete nun mit dem Prüfungslehrgang im Januar 2026. „Diese Stückelung findet vor allem Anwendung, damit die Teilnehmenden ihre jährlichen 5 Tage Bildungsurlaub für die Trainerausbildung nutzen können“, erläutert Luca Gaeta.

In der Ausbildung wird Fachwissen in allen Leichtathletik-Bereichen vermittelt: beispielhaft seien erwähnt das Starten aus dem Startblock, der Hürdenlauf, der Stabhoch-

sprung ... und vieles mehr. Es geht darum, diese Disziplinen wieder selbst umzusetzen, aber auch die Umsetzung vermitteln zu können. „Es ist ja bereits einige Jahre her, dass man sich an alle Disziplinen gewagt hat, da hatten wir doch einiges nicht mehr präsent“, so Luca Gaeta. Für die Vermittlung werden auch mal unkonventionelle Übungen verwendet und diese sinnvoll aufgelockert, wie man zum Beispiel an der Faultierübung sieht.

Für die Neu-Trainer war dann auch der Stabhochsprung am prägendsten, eine der technisch anspruchsvollsten Disziplinen, welcher in mehreren Seminaren aufgebaut werden musste: im Sommer 2025 startete man einfach nur mit dem Stab, um in die Weitsprunggrube zu springen. Ziel, an Weite zu gewinnen, zu lernen, welche Hand man am Stab nimmt, um dann 2026 auf eine richtige Matte zu springen. „Die Komplexität ergibt sich aus den verschiedenen Abschnitten des Hochsprungs, die alle unterschiedliche Anforderungen haben“, erläutert Luca Gaeta: der Anlauf, das Halten des Stabes, das Ein-

stechen in den Kasten, der Absprung, der Flug und letztlich die saubere Landung.

Und wie erging es den Vieren selber in der Landessportschule? Es wird betont, dass es in erster Linie Trainingslager-Vibes sind, die man spürt. Mental und körperlich waren sie sehr gefordert durch die Wechsel über den Tag zwischen Theorie und Praxis, wobei die Dauer der Abschnitte auch sehr unterschiedlich waren, was in der Summe sehr anstrengend war. Nach der Woche waren sie regelmäßig platt. Betont wird aber auch, wie wichtig der Austausch mit anderen (Neu-) Trainern ist, zumal man dann diese auch zwischen den Seminaren auf Wettkämpfen trifft und sich connectet. Bekanntester Kontakt war dabei Alina Reh, die Langstreckenathletin, die bei Olympia



Stabhochsprung I



Stabhochsprung II



Es ist ja bereits einige Jahre her, dass man sich an alle Disziplinen gewagt hat, da hatten wir doch einiges nicht mehr präsent.“

Luca Gaeta

2024 verletzungsbedingt passen musste und nun bereits auf Olympia 2028 schaut.

Unsere Übungsleitenden haben sich mit Leidenschaft und Engagement reingehängt und sind mit Bravour durch die Abschlussprüfung gegangen. Jetzt unterstützen sie die Leichtathletik mit ihrem Engagement und Wissen als „Trainer-C Leistungssport“. ▶



Tiefstart



Der Höhenflug von Maximilian Köhler

Rückblick auf die Saison 2025 der Trainingsgruppe Timo Völmle

Maximilian Köhler (Jahrgang 2010) startete im Jahr 2025 als U16 Athlet im Hochsprung. Und auch in diesem Jahr gab es in seiner Entwicklung nur eine Richtung: Es ging nach oben.

Am 01.02. schaffte er in Ulm den 2. Platz bei den Württembergischen Hallenmeisterschaften im Hochsprung mit neuer PB von 1,75 m. Am 01.05. wurde seine persönliche Bestleistung (PB) in Renningen auf 1,80 m geschraubt. Das war die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften. Am 22.06. schaffte er bei den Süddeutschen Meisterschaften in Koblenz mit 1,70 m in einem mittelmäßigen Wettkampf den 6. Platz. Aber er schaffte dort auch die Qualifikation über die 300 m zu den Deutschen Meisterschaften.

Der 7. Platz bei den Deutschen Meisterschaften am 04.07. in Ulm muss man hoch bewerten: seine 1,79 m sind bis zum Drittplatzierten gleich – Maximilian hatte allein mehr Fehlversuche, die sich bei gleicher Höhe in der Platzierung auswirken. Bei den Regionalmeisterschaften am 06.07. schaffte er den 2. Platz im U20-Wettbewerb, also zwei Altersklassen oberhalb von sich.

Am 19.07. in Stuttgart bei den Württembergischen Meisterschaften erreichte er eine neue PB von 1,82 m und den 1. Platz

Am 20.09. nahm er am Ländervergleichskampf Baden-Württemberg, Hessen und Bayern in Frankfurt teil und steuerte einen 1. Platz mit neuer PB von 1,86 m bei. Für Maximilian war es der schönste Moment der Saison, in einer Mannschaft anzutreten und wesentlich zum Erfolg beizutragen. Damit erfüllte er erneut die Norm für den Landeskader (diese liegt bei 1,84 m). „2024 musste ich neben der Norm noch einen Test in Stuttgart absolvieren. Dieses Mal war es mit Erreichen der Norm eine Formsache“, beschreibt der Athlet den Moment der Information vom



Maximilian Köhler

Leistungszentrum per E-Mail. Dies bedeutet erneut regelmäßige Trainings am Leistungszentrum in Stuttgart. Wobei die Einheiten in Absprache zwischen der Landestrainerin **Jennifer Klein** und dem Vereinstrainer erfolgen. „Sie macht einen super Job und den Kontakt und die Zusammenarbeit mit ihr kann ich nur loben“, so Trainer **Timo Völmle**.

Anfang 2025 waren es eine Trainingseinheit pro Woche in Stuttgart. Seit Oktober 2025 sind es zwei Einheiten.

Daneben ist aber auch Vereinstrainerin **Katharina Härter** zu erwähnen, die einmal pro Woche das Krafttraining in der Gruppe leitet und 2025 Maximilian ins-



Es ist brutal zu sehen, wie viel Aufwand ich investiere um ein, zwei Zentimeter höher zu springen.“

Maximilian Köhler

besondere an die Krafttechnik heranführte.

Wie sieht so ein Training beispielhaft aus? Grob gesagt: zweimal Sprung, einmal Kraft, einmal Sprint mit Athletik, einmal Tempoläufe. Einmal Sprung davon in Stuttgart bis September, seit Oktober beide Sprungeinheiten in Stuttgart. Und die Woche beginnt von



Mia Maglica

vorne. Dazwischen Wettkämpfe. „Es ist brutal zu sehen, wie viel Aufwand ich investiere um ein, zwei Zentimeter höher zu springen“, beschreibt Maximilian seine Wahrnehmung von Training und Wettkampf.

Bei aller Strukturiertheit und allen Trainingsplänen bleibt es wichtig, immer auch zu schauen, was für den Athleten im Hier und Jetzt Sinn macht. Das führt dann halt dazu, dass Pläne kurzfristig angepasst werden müssen.

Die Terminfindung mit Krafttraining und Kadertraining in Stuttgart (insbesondere, wenn am Wochenende noch Wettkämpfe sind) stellen oftmals eine besondere Herausforderung dar. Man darf auch nicht vergessen, dass die Leichtathletik für Maximilian immer noch ein Hobby ist. So geht die Schule vor und ebenso muss Zeit für andere Hobbys bzw. Freunde bleiben. „Ich trainiere fünf Mal die

Woche, und da bleibt außer Schule und Sport nicht viel Zeit übrig. Sollten aber die schulischen Leistungen nachlassen, würden meine Eltern bestimmt intervenieren“, so Maximilian. Aktuell passen aber sowohl seine schulischen als auch sportlichen Leistungen.

Aber es ist nicht so einfach, „immer nach oben“ zu gehen. Maximilian hatte auch einen ziemlichen Durchhänger Mitte der Saison. Er ist stark aus dem Trainingslager gekommen und hatte direkt die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften (DM) mit 1,80 m geschafft. Dann kamen einige schwache Wettkämpfe, dort hat es an allem gefehlt: Technik, Kraft, Spritzigkeit. „Ich weiß nicht,

an was es gelegen hat. Zum einen hatte ich eine Knochenhautreizung am Schienbein, die beim Sprung geschmerzt hat. Zum anderen waren in der Zeit keine wichtigen Wettkämpfe. Das hat sicherlich was im Kopf gemacht“, berichtet Maximilian. Nach den Pfingstferien ging es dann aber wieder aufwärts, und zu den entscheidenden Wettkämpfen der Saison war er wieder oben auf: bei den DM war er gut drauf und bei den Württembergischen dann der vorläufige Höhepunkt der Saison. Dass er sich nach den Sommerferien noch mal so steigern kann, hat auch der Trainer Timo Völmle nicht kommen sehen.

Maximilian ist ein Wettkampf-Springer. Er hat bereits gelernt, bei großen Wettkämpfen das Publikum mitzunehmen (man kennt es vielleicht aus dem Fernsehen) und hat vor allem bei den DM regelmäßig Leistung gezeigt, als es drauf ankam, z.B. bei den dritten Versuchen. Das ist weniger gut für den Blutdruck der Zuschauer, aber ok, weil es zum Wettkampf dazu gehört. Sein Wettkampf ist erst zu Ende, wenn zum dritten Mal in Folge die Stange fällt.

Aber nicht nur Maximilian Köhler bringt unter Trainer Timo Völmle tolle Leistungen: **Mia Maglica** wurde 2025 BW-Meisterin über 1.500 m Hindernis in der W14, startet nun in der W15. Mia trainiert aktuell als Mittelstreckenathletin mit dem Ziel der DM-Qualifikation über 1.500 m Hindernis und 3.000 m. Erwähnenswert sind für Mia ihre Leistungssteigerungen: 800 m PB von 2:35,25 Min. in Stuttgart bei den Württembergischen Meisterschaften (20.07.) und damit Zwölfte. Generell hat sie ihre 800-m-PB in 2025 über 20 Sek. verbessert.

Bei anderen Athleten sah es 2025 leider nicht optimal aus. Da wären **Victoria Kenneweg** und **Johannes Hipp**. Beide hatten die Saison über mit Verletzungen zu kämpfen; bei Victoria zieht sich eine Skiverletzung über das ganze Jahr 2025 und bei Johannes sind es Wachstumsbeschwerden, die ihn über die Saison einschränken.

Weitere Höhepunkte in der vergangenen Saison waren die beiden Trainingslager, die die Trainer organisiert haben: in der zweiten Woche der Osterferien war man in Rijeka, Kroatien. Bei Unterkunft in einem Selbstversorgerhaus mit Pool war der Tagesablauf gut gefüllt, zumal täglich zweimal im Stadion Kantrida (dem früheren Europa League Stadion für den RNC Rijeka) trainiert wurde. Das Herbst-Trainingslager wurde vor der Haustür in Sonnenbühl auf der Schwäbischen Alb absolviert. Hier verbrachte man vier Tage in einem Selbstversorgerhaus ▶



mit dem Vorbereitungstraining für die Hallensaison 2025/2026.

Und in 2026 geht die Reise der Athleten weiter – für Maximilian nun als U18-Athlet. D.h. er ist der jüngere eines Doppeljahrgangs und hat ältere, erfahrene Konkurrenz bekommen. Bei den BaWü Hallen-Meisterschaften der U18 in Karlsruhe meisterte Maximilian im Hochsprung die 1,84 Meter und holte aufgrund weniger Fehlversuche als zwei höhen-gleiche Kontrahenten Gold, zwei Wochen zuvor konnte er in Sindelfingen mit 1,87 m eine neue PB feiern. Der Fokus liegt klar auf der neuen PB, denn aufgrund seines jüngeren Alters sind die Podestplätze bei den DM im Sommer deutlich schwieriger zu erreichen. Sein ambitioniertes Ziel für 2026: 1,92 Meter – DM-Qualifikation und Kadernorm für 2027.

Die Kids-Cup-Saison 2025

Die Fortsetzung der Erfolgssaison bei der U10

Der AOK Kids-Cup 2025 war wieder die größte Schülerleichtathletik-Veranstaltungsreihe in den Landkreisen Böblingen und Calw und wird in Kooperation mit der AOK Stuttgart-Böblingen und der AOK Nordschwarzwald ausgetragen. Im Rahmen dieses AOK Kids-Cup wird den jungen Athleten ein niederschwelliger Einstieg in den Wettkampfsport ermöglicht, dabei unter dem besonderen Fokus des Teamports. Aspekte, welche im klassischen Wettkampfsport besonders im jungen Alter zu kurz kommen.

Der AOK Kids-Cup 2025 bestand aus insgesamt 7 Veranstaltungen:

- 26.01.** Hallenolympiade in Waldenbuch
- 16.02.** Hallensportfest in Calw
- 03.03.** Bahneröffnung in Nagold
- 17.05.** Sportfest in Böblingen
- 29.06.** Sportfest in Renningen
- 06.07.** Sportfest in Oberhaugstett
- 27.11.** AOK Kids-Cup Finale in Weil der Stadt



Erfolgreiche U10

Stadion Kids-Cup



Das zeigt sich, indem sich die ganz große Aufregung vor den Wettkämpfen gelegt hat, weil man weiß, wie es läuft.“

Kaja Frommer

Nach einer fantastischen Saison 2023, bei der die damalige U8 einen ungefährdeten ersten Platz erlangt, musste die Athleten 2024 bei den Älteren erst mal Fuß fassen und erreichten einen respektablen 8. Platz. Hier, beim älteren Jahrgang, waren sie plötzlich die Jüngsten und müssen sich damit gegen ältere und vermeintlich stärkere Athleten durchsetzen. 2025 wollten sie aber erneut angreifen, denn nun sind sie in der 2., teilweise in der 3. Saison die „alte Hasen“ bei der U10. „Das zeigt sich, indem sich die ganz große Aufregung vor den Wettkämpfen gelegt hat, weil man weiß, wie es läuft“, berichtet Kaja Frommer. Gleichzeitig ist aber auch noch

diese große Lust zu spüren. Und dadurch, dass diese Jugend nun bereits sehr lange zusammen trainiert, ist ein unglaublicher Zusammenhalt entstanden. Gemeinsam freut man sich an den Leistungen der Teammitglieder. Wenn die Platzierungen nach einem Wettkampf aufgerufen werden, sitzt man im Team zusammen und fiebert mit, wie hoch der Rang dieses Mal ausfällt. Aber auch bei der neuen U8 ist es schön anzuschauen, wie die nun Älteren die neuen, ganz jungen Athleten bei den ersten Wettkampferfahrungen an die Hand nehmen, um deren Ängste abzubauen.

Und die Trainer freuen sich auch über ein großes Gespann an Eltern. Nun sind auch die Ge-

schwisterkinder gewonnen worden. Die Hilfsbereitschaft untereinander ist überwältigend, wird seitens der Trainer berichtet. Die Eltern liefern nicht nur einen Kuchen, sondern bringen sich in die Planung ein, übernehmen ganze Wettkampfstationen in Eigenverantwortung. Und die Fan-Community steht bereit, um die Athleten anzufeuern.

Für Kaja Frommer, die tief in der Planung der heimischen Veranstaltung eingebunden war, ist der Cup im Böblinger Stadion, insbesondere wenn alles funktioniert, der Saisonhöhepunkt. Am 17.05. waren 355 teilnehmende Kinder im Stadion – ein neuer Teilnehmerrekord und die größte Veranstaltung im Rahmen des AOK Kids-Cup.

Nun aber zu den Ergebnissen: die U10 (Böblingen Bären 1) schafften im Gesamtklassensystem einen ausgezeichneten 2. Platz. Diesen sicherten sie sich mit fünf Teilnahmen bei sieben Wettkämpfen. Ausschlaggebend waren

ihre durchweg guten und konstanten Ergebnisse, wurden sie doch dreimal Zweiter und einmal Sieger auf dem Wettkampf in Nagold am 03.05. Die Zusammensetzung der Gruppe hat sich gegenüber 2024 unwesentlich verändert. Man trat in folgender Zusammenstellung an (in Klammern die Zahl der Wettkampfteilnahmen – sortiert nach Vornamen):

Die Zusammensetzung der Gruppe:

Linnja Stolz (6)
Nico Weimper (6)
Hannes Hubel (5)
Juna Paetz (5)
Mattis Höller de Moraes (5)
Emma Peterseim (4)
Klara Rüter (4)
Lotte Berner (4)
Magnus Schmidt (4)
Malaika Nguapi (4)
Max Steffen (4)
Dorian Leskovic (3)
Fynn Denzel (3)
Merle Braumann (3)
Talea Eluagu (3)
Ole Zink (3)
Aarav Maniar (2)
Leonie Scherb (2)
Niklas Albrecht (2)
Osman Bareach (2)

Die nachrückende U8 (Böblingen Bären 2) schafften einen tollen 5. Platz, den sie sich mit Renningen teilen mussten; bei einer Gesamtwertung von 19 Teams. Dieses Team trat in der folgenden Zusammenstellung an:

Die Zusammensetzung des Teams:

Kabir Jain (6)
Mailyn Bora (6)
Malia Maaz (6)
Jule Weimper (5)
Juliana Kuhn (5)
Milo Bänsch (5)
Niyat Haile (5)
Luca Paetz (4)
Emil Adam (3)
Emma Steffen (3)
Mia Ariaratnam (3)



2027 wollen wir wieder dabei sein.“

Kaja Frommer

Die Böblinger Bären 4 sammelten in der U8 erste Wettkampferfahrungen in Nagold, Renningen und Weil der Stadt und wurden mit lediglich drei Wettkämpfen respektabel 15.

Bereits in diesem Alter zählt „ohne Fleiß kein Preis“. Die Trainings finden wie folgt statt:

- Für die U10 2x pro Woche (Dienstag 17:30-19:00 und Freitag 17:30-18:30 Uhr)
- Für die U8 1x pro Woche am Freitag 17:30-18:30 Uhr
- In der U8 sind noch vereinzelte Restplätze verfügbar, bei U10/U12 nur noch Wartelisten-Plätze!

Die erfolgreichen Trainer/innen der U10 und U8 sind: Chiara Winz, Anna-Lena Wanner, Kaja Frommer und Luca Gaeta. Diese werden tatkräftig unterstützt von Mia Maglica, Johannes Hipp und Victoria Kenneweg aus der eigenen Jugend, die in die Trainerrolle hereinwachsen.

Wie geht es weiter? Der Großteil der U10 geht jetzt in die U12, startet im Training nun mit der klassischen Leichtathletik. Ab März wird es dann erste Wettkämpfe geben. Dies erfordert einen Spagat im Training, da man verstärkt klassisch herangeführt, aber die Jüngeren auch noch die Wettkämpfe des AOK Kids-Cup 2026 unterstützen. „Aber auch hier werden die U10 von den U12 profitieren und an die Hand genommen werden“, so Kaja Frommer.

Mit Bedauern äußern sich Trainer, Athleten und Eltern, dass man 2026 keinen Kids-Cup im Böblinger Stadion ausrichten wird. „Ursprünglich war die Bahnsanierung für das Frühjahr mit undefiniertem Datum geplant“, erläutert Kaja Frommer den Vorgang. Jetzt liegt der Termin im Herbst; aber für eine Bewerbung ist es zu spät. „2027 wollen wir wieder dabei sein“, so Kaja Frommer. ▶

Warum sollte man eigentlich ein Sportabzeichen machen?

Die Saisonvorbereitung 2026 beginnt

Um Freitagabend eine gute Zeit im Stadion zu haben? Zur sportlichen Einstimmung aufs Wochenende? Mit uns im Stadion auf das Sportabzeichen trainieren heißt:

- Außergewöhnliche Leistungen schaffen
- Nicht an Grenzen stoßen, sondern drüber hinaus gehen
- Über seinen Schatten springen zu neuen Bestweiten
- Und nicht nur eine gute Zeit haben, sondern die beste Zeit erreichen

Das Sportabzeichen ist für uns mehr als eine „verleihe Auszeichnung für vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit, die als Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland gilt“. Das Sportabzeichen ist Leistungsnachweis UND Spaß am Sport, Spaß in der Gruppe.

Und das Sportabzeichen ist kein Hexenwerk. Wer regelmäßig zu uns kommt, kann seine Ziele definieren und erreichen. Wir geben die Tricks und Kniffe weiter, mit denen das Abzeichen erreicht werden kann.

Wir freuen uns bereits auf die Gruppen-

dynamik, auf Familien, Freunde und Kollegen, die sich verabredet haben, um gemeinsam mehr zu erreichen. „Das macht einfach richtig Spaß. Auch uns. Wenn die Teilnehmer sich gegenseitig pushen“, so Claudia Meyer, eine der Sportabzeichen-Prüferinnen.

Großen Anklang finden auch die neuen Übungen im Bereich Kraft und Athletik, die man aus dem Fitnessstudio kennt. Es sollte für jeden möglich sein, bei uns Übungen zu finden, um seine körperliche Fitness zu beweisen.

Das Training und die Abnahme erfolgen auch für alle, die nicht Mitglied der SV Böblingen sind. Die Kursgebühren für Training und Abnahme jeweils exklusive der DSOB-Gebühren:

- Für SVB-Leichtathletik-Mitglieder: kostenlos
- Für SVB-Mitglieder: EUR 15,-
- Für Vereinsgäste: EUR 25,-
- Abnahme des Sportabzeichens (bei einmaligem Besuch nur zur Abnahme im Rahmen der Termine): EUR 10,-
- Die DSOB-Gebühren: EUR 4,- für Urkunde, bzw. EUR 5,- für Urkunde und Abzeichen

Die Abnahme des Sportabzeichens erfolgt durch unsere Prüfer im Rahmen des Trainings. Dabei muss man nicht die ganze Vorbereitungsserie in Anspruch nehmen. **Unsere Termine 2026 – jeweils freitags: 8.5./15.5./22.5. und 5.6./19.6./26.6.**

Treffpunkt ist im Stadion Böblingen am 100 m Ziel, hinterer Eingang neben dem Freibad. Die Termine sind jeweils **von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**. Für große Gruppen, wie z.B. Familien oder Firmen, bieten wir gerne gesonderte Termine an. Kurzfristige Änderungen der Termine werden über Facebook und die Homepage mitgeteilt.

Wichtiger Hinweis: Wir bieten wahrscheinlich als einziger Verein in Baden-Württemberg ganzjährig in gesonderten Terminen das Sportabzeichen, dann ohne Vorbereitung, u.a. für **Bewerber/innen bei der Landes- und Bun-**



”

Das macht einfach richtig Spaß. Auch uns. Wenn die Teilnehmer sich gegenseitig pushen.“

Claudia Meyer

despolizei, den Feuerwehren, beim Zoll und für Hochschulstudiengänge. „Die letzten Termine 2025 waren kurz vor Silvester. Und die ersten Termine 2026 bereits nach Dreikönigen. Bewerbungsfristen sind halt das ganze Jahr“, so Claudia Meyer. Für diese Termine gelten andere Kursgebühren. ■

Mehr Infos unter:
www.sv-boeblingen.de/leichtathletik



Steckbrief

Abteilung:
Leichtathletik

Gründungsjahr: 1946
Mitgliederzahl: 148
(Stichtag 01.01.2026)

Stellvertretende Abteilungsleiterin:
Claudia „Clautsch“ Meyer

Trainings- und Spielstätten: Platz 1 im Stadion S4

Sportliche Erfolge:
Siehe Homepage



64 Felder, unendliche Möglichkeiten

Die Schachabteilung der SVB wächst von unten

Die Schachabteilung der SVB kann guter Hoffnung in die Zukunft blicken: Denn auch wenn mit dem letztjährigen Abstieg der ersten Mannschaft in die Landesliga ein sportlicher Misserfolg in Kauf genommen werden musste, steht die Abteilung mit ihrer großen Jugendabteilung gut da. Es gibt mehr Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen als von Erwachsenen, gerade im Vergleich mit anderen Schachvereinen im Bezirk Stuttgart keine Selbstverständlichkeit. Und das Interesse ist so groß, dass seit letztem Jahr neben dem langjährigen Termin für das Jugendtraining und für den Vereinsabend am Freitag eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen wurde, in die Welt auf 64 Feldern einzusteigen: Jeden Mittwochabend bringen Sanyata Kackatil und Alla Svitlychna (beide selbst aktive Jugendspielerinnen) allen, die neugierig sind, die absoluten Schachgrundlagen bei. Eine wertvolle Unterstützung, denn so kann sich das Team um Jugendleiter Lenard Nerz um all die Kinder und Jugendlichen kümmern, die nicht mehr die Regeln erklärt bekommen müssen, sondern bereit sind, jedes neue taktische Motiv und strategische Konzept zu verinnerlichen und beim Spiel gegeneinander zu festigen.

Was damit erreicht werden kann, wenn der Wunsch nach neuen Erfahrungen darüber hinaus so groß ist, dass sie auf großen Turnieren gesucht und gesammelt werden, zeigen zwei Beispiele: Aarna Jodalli (11), die bei der letztjährigen Württembergischen Jugend-Einzelmeisterschaft (WJEM) so gut abschnitt, dass sie sich für die Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaft (DJEM) qualifizierte; und Arnav Wakankar (13), der nach einem turnierreichen Jahr 2025 in Sachen Spielstärke und Wertungszahl einen mächtigen Sprung nach oben machen konnte. In der laufenden Liga-Saison unterstützt er mittlerweile die erste und zweite Mannschaft aktiv und sehr erfolgreich. Mehr zu beiden in den folgenden Interviews.



Aarna bei der Kreis-Jugend-Einzelmeisterschaft 2025



Arnav bei der Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2026

Interview Aarna

Über neue Erfahrungen und große Ziele

Wie kamst du zum Schach?

Aarna: Ich habe zu meinem siebten Geburtstag ein Schachbrett geschenkt bekommen. Als wir weniger als ein Jahr später nach Deutschland gezogen sind, wollte ich neue Leute kennenlernen. Deshalb haben wir nach Vereinen gesucht, den Schachverein gefunden und ich habe angefangen, Schach richtig zu lernen und Turniere zu spielen. Mein erstes Turnier war das in Magstadt, weil es Lenard mir empfohlen hat.

Gehst du regelmäßig ins Training?

Aarna: Ja, auf jeden Fall. Ich gehe eigentlich immer zum Jugendtraining am Freitag und habe darüber hinaus noch zwei Mal die Woche online Trainings mit Lenard und einem anderen Trainer.

Was macht dir Spaß an Schach?

Aarna: Die Turniere machen mir sehr viel Spaß! Nicht nur das Spielen, sondern auch die Leute und die Analyse nach den Partien. Aber natürlich auch die Partien an sich.

Was war im letzten Jahr dein Highlight?

Aarna: Die DJEM. Ich war am Ende zwar nicht auf den vorderen Plätzen, aber es war richtig cool, dort mit so vielen Leuten in einem großen Saal

zu spielen und auch toll von der Organisation her. Außerdem hat es Spaß gemacht, auf DGT-Brettern zu spielen, über die die Züge direkt auf Lichess übertragen wurden.

Warst du überrascht, als du dich für die DJEM qualifizieren konntest?

Aarna: Ich würde sagen: so mittel. Ich wurde bei den U10 Mädchen Dritte und die Vierte hatte am Ende nur einen halben Punkt weniger als ich. Ich hatte zu Beginn des Turniers damit gerechnet, dass ich Dritte oder Vierte werden würde, also hat es mich nicht komplett überrascht.

Was sind deine Stärken und Schwächen im Schach?

Aarna: Ich bin im Angriff gut und im Verteidigen nicht so sehr. Aber auch da werde ich immer besser.

Hast du eine Lieblingschachspieler:in?

Aarna: Divya Deshmukh (amtierende Frauen-Weltpokal-Siegerin) und Vincent Keymer (deutsche Nummer eins).

Welche anderen Hobbys außer Schach hast du?

Aarna: Kunst und Schwimmen. Auch

Reiten und Kochen. Ich male gerne Bilder mit Acrylfarben auf Leinwand.

Welche Wünsche oder Ziele hast du für die Zukunft?

Aarna: Mein größtes Ziel ist, Deutsche Meisterin zu werden. Das wird schon schwer, aber ich hoffe, dass ich es schaffen kann. Und den Großmeister-Titel, aber den will ja jeder haben.

Hast du Tipps für Anfänger, die in Schach besser werden wollen?

Aarna: Viele Turniere und Partien spielen finde ich sehr wichtig. Taktiktraining ist natürlich auch wichtig, aber bei Turnieren ist es so, da habe ich anfangs viel verloren und immer geweint. Aber mittlerweile habe ich daraus gelernt, dass daran nichts so schlimm ist, was soll schon passieren? Deshalb, viel spielen und die Partien danach analysieren. Dabei bemerkt man oft, was man nicht so gut kann und daran sollte man arbeiten.

Mehr Infos unter:
www.sv-boeblingen.de/sportangebote/schach/



Interview Arnav

Über erfolgreiche Turniere und motivierende Konkurrenz

Wie kamst du zur Schachabteilung der SVB?

Arnav: Ich konnte schon Schach spielen und kannte die Regeln, aber dann habe ich ein paar Videos gesehen, die ich sehr interessant fand, das war circa 2023. Da hat sich mein Interesse dann weiterentwickelt und ich dachte, ich sollte an Turnieren teilnehmen und probieren, mich weiterzuentwickeln und besser zu werden. Und da sah ein Verein für mich wie der beste Weg aus.

In welchen Momenten macht es am meisten Spaß?

Arnav: Wenn ich an Turnieren teilnehme, neue Leute kennenlernen und neue Freundschaften schließen kann.

Was war 2025 dein Highlight?

Arnav: Mein bestes Turnier war da im Sommer, wo ich an richtig vielen Open-Turnieren teilgenommen habe und sehr gute Ergebnisse erzielen konnte: 5 aus 7 Punkten bei den Stuttgarter Schachmeisterschaften.

Hast du deinen plötzlichen Rating-Sprung von 500 Punkten kommen sehen oder hat er dich überrascht?

Arnav: Es war ziemlich überraschend, weil ich erwartet hatte, dass ich da bleiben würde bei 1300-1400, aber irgendwie habe ich es doch geschafft, dieses Plateau zu überwinden.

Was war 2025 dein Highlight?

Arnav: Mein bestes Turnier war das im Sommer, wo ich an richtig vielen Open-Turnieren teilgenommen habe und sehr gute Ergebnisse erzielen konnte: 5 aus 7 Punkten bei den Stuttgarter Schachmeisterschaften.

Glaubst du, du kannst dich bei der WJEM für die DJEM qualifizieren?

Arnav: Es wird eher schwierig, denn es gibt ziemlich viele starke Leute bei der U14; aber ich gebe mein Bestes und wir sehen dann, was passiert.

Du hast vorhin dein Highlight im Bezug auf das Resultat erwähnt. Was war das schönste Erlebnis für dich in dem Rahmen?

Arnav: Die Schachfreizeiten von Lenard waren toll! Da habe ich neue Leute kennengelernt und Turniere gespielt. Es war zwar weniger Schach als zum Beispiel bei einem Open, aber es hat sehr viel Spaß gemacht!

Hast du Tipps für Schachanfänger?

Arnav: Es gibt vieles, was ich nicht gemacht habe, wie Taktikaufgaben. Dafür habe ich sehr viel online gespielt. Mittlerweile analysiere ich auch fast alle Partien, die ich spiele. Die Partien, die ich gewinne, muss ich sehr selten analysieren, weil ich finde, dass man am besten aus Fehlern lernen kann.

Mit welcher Figur spielst du am liebsten?

Arnav: Türme, vor allem Turmpfer!

Hast du ein Lieblingsmattmotiv?

Arnav: Das Treppenmatt ist sehr nützlich, deswegen ist es mein Lieblingsmotiv.

Welche anderen Hobbys hast du?

Arnav: Badminton und auch Tischtennis, aber Letzteres ist zu weit weg, deswegen habe ich damit aufgehört.

Welche Wünsche oder Ziele hast du und warum?

Arnav: Eigentlich will ich bis 2027 die Rating-Marke von 2000 knacken, bin aber unsicher, ob ich das schaffe. Ich glaube, das Ziel habe ich deswegen, weil ich vor ein paar Monaten gegen einen anderen Zwölfjährigen verloren habe, der schon über 2000 hat (Yunqi Li, vorletztes Jahr Deutscher Meister U10). Ich habe sehr schnell gegen ihn verloren und ich möchte auch eine Stufe erreichen, wo ich so gut wie er spielen kann. Immerhin habe ich im Blitz gegen ihn noch ein Remis geholt. *(lacht)*



Treppenmatt

Steckbrief

Abteilung:
Schach

Gründungs Jahr: 1947

Mitgliederzahl: 80
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Jahn Su

Trainings- und Spielstätte:
(Besprechungs-)Raum neben dem Paladion, Böblingen, Silberweg 18/1

Beim Murkenbachpokal erfolgreich den Titel verteidigt

Den diesjährigen Murkenbachpokal haben die Böblinger Schwimmerinnen und Schwimmer wieder mal für sich entschieden. Mit rund 2600 Punkten und damit 1200 Punkten Abstand vor den Zweitplatzierten, der VfL Sindelfingen, lag die SV Böblingen schon früh deutlich vorn.

Die meisten Goldmedaillen holte wieder einmal Masters-Schwimmerin Claudia Hofmann-Scheidler (Jg. 1966), die alle 14 angetretenen Strecken gewann – darunter auch die 200 Meter Rücken und Brust sowie die längste Strecke auf dem Wettkampf: 400 Meter Kraul. Und auch Alexandra Gehlen (Jg. 2008) und Greta Laabs (Jg. 2019) gewannen alle Strecken, bei denen sie antraten. Alexandra wurde Erste über die 50 und 100 Meter Brust, 50 und 100 Meter Rücken, 50 und 100 Meter Schmetterling,

50 und 500 Meter Kraul sowie die 100 Meter Lagen. Greta war über alle 50er-Strecken in ihrer Altersklasse die Schnellste sowie über die 200 Meter Kraul und Rücken sowie die 100 und 200 Meter Lagen.

Nadine Bögle (Jg. 2002) holte Gold über die längsten Strecken 200 und 400 Meter Kraul sowie über 50 Meter Brust und Schmetterling sowie 100 Meter Rücken. Lukas Seefeld (Jg. 2004) schlug über 50, 100 und 200 Meter Brust als Erster an, ebenso wie über 50 Meter Schmetterling und 200 Meter Lagen. Und auch der Nachwuchs zeigte sich stark: Edwin Weber (Jg. 2016) gewann die 50 und 100 Meter Brust, 50 und 100 Meter Kraul, 50 Meter Schmetterling sowie 100 Meter Lagen. Und auch bei den Staffeln zeigten sich die Böblinger Schwimmer stark: Eine der Kraul-Staffeln und eine der Lagen-Staffeln schwammen jeweils am Schnellsten und am Zweitschnellsten.

Besonders stark verbesserten sich zudem Jana Leber (Jg. 2015), Leni Roos (Jg. 2012), Fran Cicek (Jg. 2012), Luisa Günther (Jg. 2011), Elea Neubauer (Jg. 2011) und Felix Sass (Jg. 2011) sowie Greta Laabs (Jg. 2010). Jana schwamm über die 200 Meter Rücken um zehn Sekunden schneller, Luisa die 400 Meter Kraul rund 20 Sekunden schneller. Leni, Fran, Elea und Felix verbesserten ihre Bestzeiten über die 200 Meter Kraul deutlich und auch Greta schwamm mit zehn Sekunden deutlich schneller.

Reinhard Scheidler, Trainer der Wettkampfgruppe 1, war mit den Leistungen seiner Schwimmerinnen und Schwimmer überaus zufrieden – zumal es für viele der erste Wettkampf im neuen Jahr gewesen sei. Und auch Nadine Bögle, Trainerin der Nachwuchsgruppe 1, freute sich über viele neue Bestzeiten des Nachwuchses auf dem heimischen Wettkampf. „Besonders schön war es, zu sehen, wie viel Spaß die Kleinsten hatten, die das erste Mal bei einem Wettkampf geschwommen sind.“

„**Besonders schön war es, zu sehen, wie viel Spaß die Kleinsten hatten, die das erste Mal bei einem Wettkampf geschwommen sind.**“

Nadine Bögle

Neu war in diesem Jahr die Nachwuchswertung für den Jahrgang 2018: Erstmals konnten auch die jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmer über die drei 50-Meter-Strecken Rücken, Brust und Kraul an den Start gehen und sich in einer eigenen Dreikampfwertung messen. Auf die 50 Meter Schmetterling – und damit auf den klassischen Vierkampf über alle vier Lagen – wird in diesem Alter noch verzichtet, da das Schmetterlingschwimmen für den Jahrgang 2018 noch nicht vorgesehen ist. Die älteren Jahrgänge traten wie gewohnt im Vierkampf an. Aus

Böblingen schwamm Luisa Isabella Ludwig (Jg. 2018) alle drei 50-Meter-Strecken und wurde damit Zweite.

Dass es ein erfolgreicher Wettkampf für den Böblinger Verein werden würde, zeichnete sich ebenso früh ab. So gingen beim Technischen Leiter Peter Sprenger mit rund 500 Schwimmerinnen und Schwimmern deutlich mehr Meldungen als in den letzten fünf Jahren ein. Da überraschte es wenig, dass auch die Verpflegung gut angenommen wurde – allein am Samstag wurde in diesem Jahr so viel gegessen wie sonst an beiden

Wettkampftagen. „Das wäre ohne die Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen“, bedankte sich Oliver Mitschang, Verantwortlicher fürs Wettkampfwesen. Sein Dank gilt auch den Stadtwerken Böblingen, die das Hallenbad fürs Wochenende zur Verfügung gestellt haben und ihrem Sponsor, der Kreissparkasse Böblingen. Die Sparkasse Böblingen sorgte dafür, dass die SV Böblingen als erster Verein in der Umgebung Kartenzahlung beim Wettkampf ermöglicht haben. ■



Die Schwimmerinnen und Schwimmer der SV Böblingen mit ihrem Pokal nach dem erfolgreichen Wettkampf im Murkenbach-Hallenbad.

Mehr Infos unter:
www.hzweio-online.de





Gürtel-Prüfung, 15. Oktober 2025



Gemeinsam stark. Gemeinsam erfolgreich.

Taekwondo in Böblingen – Mehr als nur Kampfsport

Die Abteilung SVB Taekwondo Diamant steht für Disziplin, Respekt, Selbstvertrauen und Teamgeist. Seit mehreren Jahren bietet die Abteilung Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, Taekwondo professionell und gleichzeitig mit viel Freude zu erlernen.

Taekwondo ist eine koreanische Kampfsportart, die Körper und Geist gleichermaßen stärkt. Neben Koordination, Beweglichkeit und Kraft steht insbesondere die Persönlichkeitsentwicklung im Mittelpunkt. Unsere Mitglieder lernen nicht nur Techniken und

Formen, sondern auch Werte wie Fairness, Durchhaltevermögen und gegenseitigen Respekt. Der Einstieg ist jederzeit möglich – ganz ohne Vorkenntnisse.

Training für jedes Alter

Bereits Kinder ab 6 Jahren können bei uns mit dem Training beginnen. Gerade im jungen Alter wirkt sich Taekwondo besonders positiv auf Konzentration, Motorik und Selbstbewusstsein aus. Spielerische Elemente werden mit klaren Regeln kombiniert, sodass die Kin-

der sowohl Spaß als auch Struktur erleben.

Jugendliche profitieren von der sportlichen Herausforderung, der körperlichen Fitness und dem starken Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Teams. Für Erwachsene bietet das Training einen idealen Ausgleich zum Alltag: ob zur Fitnesssteigerung, Stressbewältigung oder zur sportlichen Weiterentwicklung. ▶

Trainingszeiten:

ANFÄNGER:

Montag: –
Mittwoch: 17:30-18:30 Uhr
Freitag: 17:30-18:30 Uhr

ERFAHRENE:

Montag: 18:00-19:30 Uhr
Mittwoch: 18:30-19:30 Uhr
Freitag: 18:30-19:30 Uhr



Turnier Esslingen, 7. Februar 2026

Struktur und Qualität im Training

Unser Training orientiert sich an offiziellen Standards und umfasst:

- Grundtechniken (Kicks, Schlagtechniken, Abwehrtechniken)
- Formenlauf (Poomsae)
- Partnerübungen
- Wettkampftraining
- Selbstverteidigungselemente
- Gürtelprüfungen nach offiziellen Richtlinien

Regelmäßige Gürtelprüfungen ermöglichen eine sichtbare Leistungsentwicklung. Darüber hinaus nehmen unsere Sportlerinnen und Sportler an Turnieren und Wettkämpfen teil und vertreten die SV Böblingen erfolgreich über die Region hinaus.

Gemeinschaft im Mittelpunkt

Was unsere Abteilung besonders auszeichnet, ist der starke Zusammenhalt. Taekwondo ist zwar ein Individualsport, doch trainiert wird im Team. Gegenseitige Unterstützung, Motivation und Respekt prägen unsere Trainingskultur.

Unter der Leitung von Trainer Hüsni Gülden wird Wert auf eine professionelle, aber familiäre Atmosphäre gelegt. Leistung und Spaß schließen sich bei uns nicht aus, im Gegenteil: Sie ergänzen sich.

Jetzt Teil unseres Teams werden!

Du suchst eine Sportart, die dich körperlich fordert, mental stärkt und dir gleichzeitig Spaß macht? Dann bist du bei SVB Taekwondo Diamant genau richtig!

Kontakt:

Trainer: Hüsni Gülden
Telefon: 0162 911 62 24
Website: www.taekwondo-diamant.de
Instagram: @taekwondo_diamant

ANZEIGE

Steckbrief

Abteilung: Taekwondo

Gründungsjahr: 2012

Mitgliederzahl: 66
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Hüsni Gülden

Trainings- und Spielstätten:
GWRS Eichendorffschule
Herdweg 95,
71032 Böblingen

Nähere Informationen findest du auf unserer Homepage:
www.taekwondo-diamant.de



Letzte Anweisungen und Tipps vom Coach vor dem Kampf.

HEIMAT ERLEBEN.

Mit der SZBZ wissen, was vor Ihrer Haustüre passiert.

SZBZ Premium

Die ersten
4 Wochen
nur **19,90€**

danach 52,90 € mtl.

Jederzeit monatlich kündbar

SZBZ Digital

Die ersten
4 Wochen
nur **5,00€**

danach 33,30 € mtl.

Jederzeit monatlich kündbar

Haustüre
Ich habe Lucy
eine Mail ge-
schrieben

JETZT TESTEN



www.szbz.de/abo

SZ Sindelfinger Zeitung
BZ Böblinger Zeitung
Weil wir lieben, hier zu leben.



Damen 1 gehen als Württembergische Vizemeisterinnen des Vorjahres in die neue Saison.

Positiver Ausblick auf die Sommersaison

38 Teams nehmen an Verbandsrunde teil

Abteilungsleiter Torsten Kronshage bringt es im Vorfeld der neuen Freiluftsaison auf den Punkt: „Dieses Jahr freuen wir uns ganz besonders auf die Sommersaison. Die großen Projekte wie Bau der Padel-Courts und Neustart des Klubrestaurants sind erfolgreich umgesetzt. Daher sehen wir entspannt den vielen sportlichen Highlights der Verbandsrunde bei Tennis und Padel entgegen und freuen uns insbesondere auf die Auftritte unserer Topteams, ebenso auf Turniere wie Tennis-Bezirksmeisterschaften der Aktiven und der Jüngsten (bis U10).“ Dass ein Tennis- oder Padel-Spieltag im Zimmerschlag wieder im eigenen Restau-

rant bzw. auf der wunderbaren Terrasse bei italienischen Genüssen ausklingen kann, haben die Mitglieder ein ganzes Jahr lang herbeigesehnt, jetzt ist es endlich Realität.

Beim Tennis gehen diesen Sommer 38 Mannschaften von U10 bis Ü75 an den Start. Davon sind 15 Jugendteams. Die Juniorinnen U15 und U18 gehen als amtierende Württembergische Meisterinnen in die neue Saison und wollen ihre Titel verteidigen. Die Junioren U18-1 starten erstmals seit Jahren wieder über Bezirksniveau in der Verbandsstaffel.

Bei den Aktiven sind seit 2025 sowohl bei den Damen als auch bei den Herren jeweils 4 Sechser-Teams gemeldet. Dies ist das höchste Niveau in der Geschichte der TABB. Die

Aushängeschilder sind Damen 1 und Herren 1 als jeweilige Württembergische Vizemeister 2025, auch dies ist das historisch beste Niveau für die Tennisabteilung. Beide Teams gehen im Wesentlichen unverändert in die neue Saison des württembergischen Oberhauses (Württembergliga), sie wollen im Kampf um die Titel ein gehöriges Wort mitreden.

Im Bereich der Altersklassen, wo 14 Teams in die Saison 2026 gehen, sind die Damen 50 seit Jahren eine feste Größe in der höchsten deutschen Spielklasse

”

Dieses Jahr freuen wir uns ganz besonders auf die Sommersaison.“

Torsten Kronshage

Herren 1 wollen wieder in den Kampf um den württembergischen Meistertitel eingreifen.



Regionalliga. Die Teams Herren 30, 40 und 55 gehen in der Württembergliga an den Start, der höchsten Spielklasse im württembergischen Tennis. Das älteste Team der TABB sind die Herren 75, die in der Senioren-Doppelrunde immer noch mit großem sportlichen Ehrgeiz um Punkte, Spiele und Sätze kämpfen.

Auch eine Damen-Hobbymannschaft nimmt seit Jahren am Spielbetrieb teil, hier stehen Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund, nicht das pure Ergebnis.

Bei der in Deutschland noch jungen Sportart Padel gibt es im Unterschied zum Tennis zwei Verbände, die unabhängig voneinander eine Wettspielrunde für 4er und 6er Mannschaften anbieten.

Die Padel Liga Baden-Württemberg ist der gemeinsame Wettbewerb des badischen und württembergischen Tennisverbandes. Parallel schreibt der Deutsche Padelverband (DPV) ebenfalls eine Wettspielrunde für ganz Deutschland aus. Die TABB hat in beiden Verbänden mehrere Teams gemeldet.

In der Padel Liga Baden-Württemberg gingen im letzten Jahr 7 Teams an den Start, 2026 werden es schon 12 sein. Die Mannschaften treten in folgenden Wettbewerben an: Damen, Herren, Damen 40, Herren 40, Herren 50 und Mixed. 5 der 12 TABB-Teams starten in der höchsten Spielklasse in Baden-Württemberg.

Im parallelen deutschlandweiten Ligabetrieb des DPV, der sein Angebot im Bereich

der Altersklassen ausweitet, gehen in diesem Jahr 8 Teams der TA SV Böblingen an den Start. Sie treten in den Kategorien Damen, Herren, Herren 35, Damen 45, Damen 55, Herren 55 sowie Herren 60 an. Die Teams Damen 45, Damen 55 und Herren 60 starten in der 1. Bundesliga, die Herren 55 weiterhin in der 2. Bundesliga. ▶

Neue Trattoria TUTT' APPOSTO auf der Tennisanlage

Original italienische Küche im Zimmerschlag

Nach einem ganzen Jahr ohne eigene Gastronomie erfolgt Anfang April die sehnsüchtig erwartete Neueröffnung des Klubrestaurants der Tennisabteilung unter dem Namen Trattoria TUTT' APPOSTO. Die neuen Pächter sind waschechte Italiener mit kalabrischen Wurzeln. Piero ist verantwortlich für den Service, Walter ist der Küchenchef. Beide sind sehr sympathische und herzliche Gastgeber, noch keine 40 Jahre alt und Vollblut-Gastronomen, die ihr gesamtes Berufsleben in Küche und Service zum Wohle ihrer Gäste verbracht haben.

In den Zimmerschlag kommen Piero und Walter aus Plieningen, wo sie sich mit ihrem Ristorante L'Inizio seit vielen Jahren in einem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld aus drei italienischen Restaurants auf engstem Raum erfolgreich behauptet haben. Für den Schritt nach Böblingen haben sie ihr bisheriges Lokal Ende Februar geschlossen. Voller Elan und Vorfreude sehen sie dem Neustart ihres Restaurants in Böblingen entgegen. Dieser wird auch dadurch erleichtert, dass er in den vollständig renovierten Räumen des TABB-Klubrestaurants erfolgt. Dieses ist technisch überholt und auf den neuesten Stand gebracht worden, ideale Voraussetzungen für die neuen Wirte. Dass auch eine der schönsten Terrassen Böblingens mit ihrer perfekten Südwest-Ausrichtung dazugehört, ist ein zusätzlicher Pluspunkt.

Die walddnahe Stadtrandlage mit der gepflegten Tennis- und Padel-Anlage der TABB hat den beiden neuen Pächtern von Anfang an besonders gut gefallen. Dass trotzdem keine Parkplatznot herrscht, ist umso erwähnenswerter. Piero und Walter freuen sich auf ein sportliches Publikum aus dem Kreis der

über 600 Mitglieder starken Tennisabteilung, in der alle Generationen von U10 bis Ü75 aktiv sind. Zudem werden sie viele Gäste, die die Padel-Courts nutzen, gerne begrüßen. Nicht zuletzt sind alle Spaziergänger, Radfahrer und

anderen Böblingen willkommen, die im Zimmerschlag original italienische Küche zu fairen Preisen genießen wollen.

Das kulinarische Angebot im TUTT' APPOSTO wird im Kern aus italienischen Klassikern wie Salat, Antipasti, Pasta und Pizza bestehen, alles von professioneller Hand

frisch zubereitet. Es geht den neuen Wirten nicht um abgehobene hochpreisige Küche, sondern um italienische Authentizität und frische Qualität in herzlichem Ambiente. An besonderen saisonalen Zusatzangeboten im Rahmen von wechselnden Aktionen wird es auch nicht fehlen. Die Zusammenarbeit mit

der Schönbuch Braumanufaktur als lokalem Brauhaus und Getränke-Lieferant ist auch Ausdruck der Bodenständigkeit der beiden neuen Pächter im Zimmerschlag. Auch die Möglichkeit, das TUTT' APPOSTO für Gruppen-Events

bzw. Gesellschaften zu buchen, steht offen.

Für Küche (Gastro-Erfahrung erforderlich) und Service suchen die neuen Pächter noch Unterstützung auf Minijob-Basis. Interessenten melden sich bitte bei Piero unter 0173- 5747103.

Ci vediamo presto!



Steckbrief

Abteilung: Tennis

Gründungsjahr: 1947

Mitgliederzahl: 631
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Torsten Kronshage

Trainings- und Spielstätten: Im Zimmerschlag 13 Frei- und 5 Hallenplätze, 3 Padelplätze, Ganzjahreskleinspielfeld, teilweise Freiplätze mit Flutlicht

Sportliche Erfolge: Zahlreiche Deutsche und Württembergische Meisterschaften Jugend und Aktive, sowie internationale Titel im Bereich der Altersklassen

Mehr Infos unter www.tabb.de



Die neuen Pächter der Tennisabteilung Piero Pesce und Walter Crescente



Elf Abteilungsleiter seit 1951

75 Jahre Tischtennis

Sport im Verein sollte immer eine Mischung aus Breite und Spitze sein. In den 75 Jahren, die die Tischtennis-Abteilung der Sportvereinigung besteht, gab es beides. Aktuell stellt die SVB 15 Teams mit Spielerinnen und Spielern im Alter zwischen 9 und 79. Von der Verbandsoberliga bis zur Kreisklasse. Die Männer I sind auf dem Weg nach oben, in der Vergangenheit waren sie 1965 für zwei Jahre erstklassig, die Frauen waren 25 Jahre lang in der Bundesliga bis 2024. Im Einzelsport gab es etliche württembergische, süddeutsche, deutsche und Europameisterschaften für Mitglieder der SVB. Annett Kaufmann wurde 2024 gar U19-Weltmeisterin.

Um den Betrieb am Laufen zu halten, braucht es Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen. Sei es als Trainer, Jugendleiter, Kassenwart und ganz besonders als Abteilungsleiter. Hier ein Blick auf die Tischtennis-Abteilungsleiter der letzten 75 Jahre. Der 1. September 1951 gilt als Gründungstag

der Abteilung, der neunten Sparte innerhalb der SVB. Werner Stawski war als Erster in der Verantwortung. 1953 übernahm Kurt Bauerheim, ebenfalls ein Gründungsmitglied. Zwei Jahre später folgte Karl Kral, so steht es jedenfalls in der Chronik. 1956 begann die Ära von Sachsen-Meister Günther Leutritz, den es zuvor aus Dresden ins Schwabenland verschlug. Leutritz war eine Autorität, wenn auch nicht immer unumstritten. Jedenfalls führte unter ihm der Weg der Böblinger Frauen und Männer bis in die Oberliga. Außerdem brachte er 1968 die Deutschen Meisterschaften in die Böblinger Sporthalle. 1964 wurde Leutritz amtsmüde, Günther Dieterich, schon immer seine rechte Hand, übernahm. Aber nur für zwei Jahre, denn 1966 folgte Peter Rudolf als Abteilungsleiter. Im Jahr 1968 verspürte Günther Leutritz erneut Lust auf das Führungsamt und behielt es nochmals acht Jahre lang. Doch dann regte sich Kritik am Führungsstil. Gerold Pfrommer, einer der Helden von Langensteinbach 1965, zu-

Steckbrief

Abteilung:
Tischtennis

Gründungsjahr: 1951

Mitgliederzahl: 181
(Stichtag 01.01.2026)

Abteilungsleiter:
Carsten Nestele

**Trainings- und
Spielstätte:**
Tischtenniszentrum
Böblingen, Silberweg 20

vor technischer Leiter und später Amtsleiter bei der Stadt Böblingen, beruhigte 1976 die Abteilung. Bis 1981. Dann übernahm der gerade 30 Jahre alte Frank Tartsch und prägte eine richtig lange 35-jährige Ära. Bereits vor Amtsantritt organisierte er die zweite DM in der Sporthalle. Später dann noch drei. Zusammen mit Trainer Henning Meier forcierte er Frauen-Tischtennis in Böblingen bis

zur Bundesliga. Das Tischtenniszentrum am Silberweg war die Idee von Frank Tartsch. Später wurde er auch noch TTVWH-Präsident. 2016 wurden ihm die Aufgaben zu viel und Tartsch gab das Abteilungsamt ab. Jürgen Golicki sprang interimsmäßig in die Bresche, wie immer, wenn er gebraucht wurde. Aber nur für ein Jahr, denn 2017 übernahm Thomas Stegemann die Abteilung, obwohl

er sich viel lieber als Jugendleiter sah und sieht. 2024 dann brachte sich Carsten Nestele ein. Ein Mann mit viel Fachwissen und vielen Kontakten, denn Nestele hat Sportmanagement studiert und ist hauptamtlich Geschäftsführer beim SV Leonberg/Eltlingen.



Oberliga-Aufsteiger 2026, von links Tim Kimmerle, Andrew Schönhaar, Luis Hornstein, Pascal Timke, Jan Hartmann, Coach Henning Meier



Oberliga-Aufsteiger 1965, von links Hermann Dierich, Gerold Pfrommer

Die Männer der SV Böblingen steigen in die Tischtennis-Oberliga auf

Erst zum zweiten Mal in ihrer fast 75-jährigen Geschichte.

Luis Hornstein, Andrew Schönhaar, Jan Hartmann, Tim Kimmerle und Pascal Timke haben sich das vor der Saison als Ziel gesetzt und sie haben es geschafft. Ein Böblinger, ein Schönaicher, zwei Stuttgarter und einer aus Filderstadt-Sielmingen. Also alle aus der Region. Über die ganze Spielzeit hinweg brachten die fünf und ihr Coach, Trainer-Legende Henning Meier, Top-Leistungen und setzten sich gegen die Turnerschaft Freiburg II durch. Die Meisterschaft stand sogar schon drei Spieltage vor Saisonschluss fest.

Gegen ein Team aus Freiburg gelang einer Mannschaft der SVB schon einmal der Oberliga-Aufstieg. In einem Entscheidungsspiel am 25. April 1965. Nach einem 8:8, Gleichheit auch

nach den Sätzen aber der besseren Balldifferenz. Helmut Neusser, Peter Förster, Ernst Kegreiß, Hermann Dierich, Gerold Pfrommer und Siggie Hoyler hießen die Cracks damals. Gerold Pfrommer, noch heute oft Gast auf der Tribüne, erinnert sich: „Hermann Dierich und ich verloren zwar das letzte Doppel. Wir gewannen aber wenigstens einen Satz, das war letztendlich entscheidend.“

1965 war die Oberliga die Top-Liga. Es gab wie zuvor im Fußball die Oberligen Süd, Südwest, West und Nord. Die Besten spielten den Deutschen Meister aus, eine Bundesliga gab es noch nicht. Heutzutage ist die Oberliga „nur“ die 5. Liga. Allerdings ist die Leistungsdichte im Tischtennis von heute mit der von vor 60 Jahren nicht vergleichbar.

Nur zwei Jahre hielt es die Böblinger übrigens in der Oberliga Süd, dann ging es wieder runter. 1985 war die SV Böblingen mit einem jungen Team um Jürgen Spengler wieder nahe dran, verpasste aber den Aufstieg als Vizemeister. Jetzt also wieder Oberliga, genauer Oberliga Baden-Württemberg, die unterste Bundesspielklasse. Passgenau zum 75-jährigen Jubiläum der Tischtennis-Abteilung im September. Bleibt zu hoffen, dass die Liga dann nicht nur zwei Jahre lang gehalten wird. ▶



Böblinger Rekordbundesligaspielerin „Hongi“

Qianhong Gotsch beendete ihre Karriere

Beste Bundesliga-Spielerin aller Zeiten?

Mit 57 Jahren beendete Tischtennis-Ikone Qianhong Gotsch ihre Bundesliga-Karriere. Qianhong (Schehong gesprochen oder einfach „Hongi“ genannt) war im Jahr 2000 Europameisterin und Nummer vier der Weltrangliste. Neben wenigen Spielzeiten in der 2. Liga spielte sie 30 Jahre in der 1. Bundesliga. Davon 24 Jahre für die SV Böblingen, vier Jahre für den TSV Betzingen und zwei Jahre für den SV DJK Kolbermoor.

Hongis Erfolgsbilanz ist mutmaßlich einmalig. Von ihren 857 Bundesliga-Einzeln (ohne

Play-Offs) hat sie 684 gewonnen, was einer Siegquote von 80 Prozent entspricht. Diese Zahlen wurden von einem ihrer Biografen akribisch zusammengetragen. Erfolgsbilanzen der Konkurrentinnen aus der Zeit von vor 2005 wurden nicht systematisch erfasst, ein faktenbasierter Vergleich ist deshalb nicht möglich. Es ist aber sicher nicht vermessen, von der Gärtringerin als der erfolgreichsten Bundesliga-Spielerin aller Zeiten zu sprechen.

Die einteilige 1. Liga in Deutschland gibt es seit 1975. In diesen 51 Jahren haben viele große Spielerinnen aufgeschlagen. Agnes Simon, Ursula Kamizuru, Olga Nemes, Csilla Batorfi, Yunli Schreiner, Ding Yaping, Nicole Struse, Xu Yanhua, Jie Schöpp, Shan Xiaona, Elke Schall, Kristin Silbereisen, Sabine Winter sind einige dieser großen Namen.

Doch keine davon war 30 Jahre lang auf diesem Niveau am Tisch und hatte eine so hohe Erfolgsquote wie Böblingens Legende.

Vielleicht bricht Ex-Team-Kollegin Annett Kaufmann in ferner Zukunft diesen Rekord. Mit einer Bundesliga-Bilanz von 81:51 ist die Deutsche Meisterin mit ihren 19 Jahren am Anfang ihrer Karriere schon auf einem guten Weg. ■

Mehr Infos unter:
www.svb-tischtennis.de



Die SVB Schwimmschule sucht Schwimmler*in (m/w/d)



Die Schwimmschule der Sportvereinigung Böblingen e.V. sucht Verstärkung für unser Team als Schwimmler*innen ab sofort oder ab September 2026. Die genaue Stundenanzahl pro Woche bestimmst Du!

Das erwartet Dich

- Du bringst den Kindern mit viel Spaß und Geduld das Schwimmen bei
- Du unterstützt unser Team bei Kursen oder planst und führst Deine eigenen Kurse durch
- Du unterstützt uns bei den Kooperationen mit Kitas und Schulen
- Du förderst jedes Kind individuell und gibst ihm die nötige Sicherheit

Das bringst Du mit

- Du hast eine Leidenschaft für Schwimmen und Bewegung im Element Wasser
- Für dich sind Teamarbeit, Zuverlässigkeit und Empathie selbstverständlich
- Du bist bereit, selbstständig zu arbeiten
- Eine Ausbildung im Bereich Anfänger-, Eltern-Kind- oder Babyschwimmen oder Ähnliches ist ein Plus, aber kein Muss – wir unterstützen dich beim Einstieg!

Das bieten wir Dir

- ein vielseitiges Kursangebot (Babyschwimmen, Kleinkindschwimmen, Anfängerkurse, Schwimmabzeichenkurse, Schwimmunterricht in Grundschulen, Kita-Kooperationen)
- Möglichkeiten zu Weiterbildungen
- ein motiviertes Team und freundliches Umfeld
- attraktive Entlohnung
- verschiedene Anstellungsmöglichkeiten (Anstellung als Übungsleiter, Mini- oder Midi-Job oder Festanstellung in Teil- oder Vollzeit)
- flexible Arbeitszeiten (Einsatz am Vormittag im Schwimmunterricht in den Grundschulen, sowie am Nachmittag oder auch am Wochenende möglich)

Interesse geweckt? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Karsten Berger
SVB Schwimmschule
schwimmschule@sv-boeblingen.de
Tel: 07031-67793-32



Nervenkrimi mit Happy End: SV Böblingen steigt in die Kreisliga A auf

Was für eine Saison für die Turnerinnen der SV Böblingen! Im zweiten Jahr nach ihrem Start in der Kreisliga B ist der große Coup gelungen: Der Aufstieg in die Kreisliga A ist perfekt. Doch der Weg dorthin glich einer Achterbahnfahrt der Gefühle, die erst am allerletzten Gerät entschieden wurde.

Bereits beim ersten Wettkampf am 28. September 2025 legte die Mannschaft den Grundstein für den Erfolg. Dabei waren die Voraussetzungen alles andere als ideal: Das Team musste den verletzungsbedingten Saisonausfall von Patricia Starcevic verkraften, und auch Sophia Draser war durch Schulterprobleme beeinträchtigt. Zusätzlich konnte Leistungsträgerin Aurelia Sonntag krankheitsbedingt zu Saisonbeginn nur am Stufenbarren an den Start gehen konnte.

Umso beachtlicher war das Ergebnis: Die Böblingerinnen präsentierten sich kämpferisch und landeten völlig unerwartet auf einem grandiosen zweiten Platz. Besonders am Schwebebalken glänzten die Turnerinnen

an diesem Tag mit Nervenstärke auf der nur 10 cm breiten Standfläche

Zum entscheidenden zweiten Wettkampf am 15. November 2025 war die Anspannung greifbar. Der Start am Sprung verlief vielversprechend und auch am Barren zeigten die Athletinnen saubere Übungen. Die große Herausforderung folgte jedoch am dritten Gerät: Der Schwebebalken wurde seinem Ruf als „Zittergerät“ diesmal mehr als gerecht. Mehrere Stürze kosteten wertvolle Punkte, während die Konkurrenz, die personell teilweise deutlich aufgestockt hatte, starke Leistungen zeigte.

Vor dem letzten Gerät, dem Boden, stand das Team somit unter Druck. Jetzt durfte kein Fehler mehr passieren, um den Aufstiegstraum nicht platzen zu lassen. Doch

die Böblingerinnen bewiesen eine bewundernswerte Moral: Mit ausdrucksstarken Choreografien und sicheren Landungen zeigten sie eine sehr solide Leistung und erkämpften sich die notwendigen Wertungen zurück. Besonders bemerkenswert: Mit Sophia Draser, Bayla Casey und Mia Franck feierten gleich drei Turnerinnen ihr Debüt im Ligageschehen und meisterten diese Premiere bravourös.

Das Zittern hielt bis zur Siegerehrung an. In der Tageswertung reichte es zwar „nur“ für Platz 4, doch das Polster aus dem ersten Wettkampf rettete

das Team: In der Gesamtabrechnung aller Wettkämpfe belegte die SV Böblingen den 2. Tabellenplatz. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von gerade einmal 0,6 Punkten ließ man die Verfolger hinter sich und machte den Aufstieg in die Kreisliga A perfekt.

Den Erfolg für die SV Böblingen erturnten: **Aurelia Sonnentag, Bianca Geißler, Lilith Wach, Sophia Draser, Bayla Casey, Mia Franck und Alina Plümer.**



Gruppenfotos der Frauenmannschaft



Landeskinderturnfest in Ravensburg 2025

Ein Wochenende voller Gemeinschaft und Turnfieber für die SV Böblingen

Viele neue Eindrücke und eine Menge Erlebnisse

Vom 4. bis 6. Juli 2025 tauchte die Turnabteilung der SV Böblingen mit rund 40 jungen Turnerinnen und Turnern sowie ihren engagierten Betreuern, Trainern und Kampfrichtern in das bunte Treiben des Landeskinderturnfests in Ravensburg ein. Dabei tummelten sich über 4.700 Kinder in der ganzen Stadt, begleitet von rund 30.000 Besuchern. Es war ein Wochenende, das ganz im Zeichen von Sport, Teamgeist und unvergesslichen Momenten stand.

Schon die Anreise per Zug am Freitagnachmittag war eine Herausforderung. Schließlich fuhren auch zahlreiche andere Turnvereine per Bahn nach Ravensburg. So waren die Waggonen recht voll, was der ausgelassenen Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. In Ravensburg angekommen, wurden die zugewie-

senen Klassenzimmer im Handumdrehen in gemütliche Quartiere verwandelt, bevor es im Anschluss zur feierlichen Eröffnung auf den Marienplatz ging.

Oliver Rupf krönt sich zum Turnfestsieger

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Wahlwettkampfs. Aus verschiedenen turnerischen oder auch leichtathletischen Disziplinen galt es die drei besten herauszufiltern und den Kampfrichterinnen und Kampfrichtern so fehlerfrei wie möglich zu präsentieren. In den verschiedenen Altersklassen maßen sich die Böblingen mit bis zu 200 Gleichaltrigen – und schlugen sich dabei mehr als beachtlich: Wieder einmal gelang Oliver Rupf ein tadelloser Wettkampf, in dem er auf ganzer Linie überzeugte und die Konkurrenz hinter sich ließ. Als Bester seiner Altersklasse krönte er sich damit zum Turnfestsieger. Bei den Mädchen zeigte vor allem Aylin Shorakei

einen tadellosen Wettkampf und landete auf Platz 4. Dabei verfehlte sie um nur 0,05 Punkte denkbar knapp das Podest. Weitere hervorragende Top-Ten-Platzierungen gelangen Lina Niethammer (6.) und Zoe Gachanja (8.).

Das Herzstück: Die Gemeinschaft

Doch das Landeskinderturnfest ist weit mehr als nur ein Sportevent. Es ist ein Fest der Gemeinschaft. Abseits der Wettkampfflächen lockten zahlreiche Mitmachangebote, die den Kindern die Möglichkeit gaben, spielerisch neue Bewegungsformen auszuprobieren und sich mit anderen Turnbegeisterten auszutauschen. Ob beim Besuch der Turni-Gala am Samstagabend,

Der Besondere Wettkampf beim Landeskinderturnfest



Freibadbild beim Landeskinderturnfest

beim Besonderen Wettkampf am Sonntag oder den gemeinsamen Abenden im Quartier – überall war der besondere Teamgeist spürbar. So trat die Gruppe am Sonntagnachmittag mit vielen neuen Eindrücken und einer Menge Erlebnissen im Gepäck die Heimreise an. Das Landeskinderturnfest in Ravensburg war für die Turnabteilung des SVB ein voller Erfolg. Es hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Freude Bewegung in der Gemeinschaft bereiten kann und wie wichtig der Zusammenhalt ist. Ein herzlicher Dank geht an alle Betreuer, Trainer und Kampfrichter, deren Engagement diese unvergessliche Erfahrung erst möglich gemacht hat.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Landeskinderturnfest 2026 in Heilbronn!



Gruppenfoto vom Landeskinderturnfest 2025

Goldener Juli für SVB-Turnerinnen und -Turner

Landesmeistertitel, Silber und Doppel-Bronze krönen eine erfolgreiche Wettkampfsérie

Die Trainingsgruppen der SVB-Abteilung Turnen glänzen bei zwei Landesfinals in Folge – Lina Niethammer wird Württembergische Meisterin.

Anstrengende Wochen, zahlreiche Wettkämpfe, unzählige Erfolge: Die Turnerinnen und Turner der SV Böblingen haben in den vergangenen Wochen eine beeindruckende Wettkampfsérie hingelegt. Die Nachwuchstalente bewiesen, dass sie zu den besten Württembergern gehören.

Bronze zum Auftakt in Leonberg-Eltingen

Den Grundstein für die Erfolgssérie legte Sophia Draser am 29. Juni beim Landesfinale im Gerätturnen in Leonberg-Eltingen. Gegen

die Elite aus ganz Württemberg erkämpfte sie sich einen starken dritten Platz und damit die Bronzemedaille. Am Stufenbarren, Boden, Sprung und Balken zeigte die noch 12-Jährige konstant hohe Leistungen und unterstrich ihr Potenzial auf Landesebene. Auch Bayla Casey sammelte als Nachrückerin wertvolle Erfahrungen und belegte einen beachtlichen 16. Platz – eine Leistung, die Mut für die Zukunft macht.

Erfolgreiche SVB-Turner beim Landesfinale in Bolheim

Nicht nur die Mädchen sorgten für Medailenglanz: Auch die männlichen Turner der SVB waren am 29. Juni beim Landesfinale im Einsatz – diesmal in Bolheim. Oliver Rupf überzeugte im Geräte-Sechskampf der

12-Jährigen und sicherte sich die Bronzemedaille. Moritz Kraft zeigte im Geräte-Fünfkampf der Elfjährigen eine solide Leistung und landete auf Rang 20.

Krönung beim Mehrkampf-Finale

Den Höhepunkt setzte Lina Niethammer in Meßstetten: Beim Landesfinale im Mehrkampf sicherte sich die Elfjährige den ersten Platz und damit den Titel der Württembergischen Meisterin. Der Mehrkampf fordert den Nachwuchsturnerinnen alles ab: Neben den Turngeräten Reck, Boden und Sprung müssen

auch die Leichtathletikdisziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf absolviert werden. Wer diese Herausforderung meistert, beweist eine außergewöhnliche Vielseitigkeit. Und dies taten auch drei Vereinskolleginnen: Zoe Gachanja glänzte mit einem siebten Platz, Sophia Draser wurde Achte – beide Platzierungen gelten in der starken württembergischen Konkurrenz als hervorragend. Besonders bemerkenswert waren die Weitsprungergebnisse: Zoe sprang 4,44 Meter, Sophia 4,45 Meter und Lina 4,46 Meter – Weiten, die auch im Leichtathletikbereich beachtenswert sind. Nicht zu vergessen Aylin Shorakaei, die mit der Qualifikation fürs Landesfinale einen tollen Erfolg erzielte und in Meßstetten einen ordentlichen Wettkampf auf dem 45. Platz beendete.

Starke Auftritte der SVB-Jungs beim Mehrkampf-Landesfinale

Auch beim Mehrkampf-Landesfinale der Jungen in Meßstetten zeigten die Böblinger Turner, dass sie zur Württembergischen Spitze gehören. Besonders Oliver Rupf sorgte erneut für Furore: Nach Bronze im Geräte-Sechskampf steigerte er sich im Mehrkampf der 12-Jährigen und sicherte sich die Silbermedaille. Florian Moroff überzeugte bei den 14-Jährigen mit einem starken fünften Platz. In den jüngeren Jahrgängen sammelten die SVB-Talente ebenfalls wertvolle Erfahrungen und Top-Platzierungen: So erreichte Vlad-Ioan Maricuta bei den 8-Jährigen Rang 14, während Mias Alexander Vogl und Matvii Salyvonchik bei den 9-Jährigen mit den Plätzen 13 und 14 im Mittelfeld landeten. Stefan Maricuta schaffte es bei den 10-Jährigen auf Platz 12. In der Altersklasse der 11-Jährigen präsentierten sich Moritz Kraft und Viktor Bauer mit den Rängen neun und zwölf ebenfalls in starker Form.

„Solche Erfolge sind nur durch eingespielte Teamarbeit möglich“, betont die SVB. Neben dem Einsatz der Athletinnen und Athleten sowie des gesamten Trainerteams waren auch die Kampfrichter und Betreuer entscheidend für den reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe. Ihr ehrenamtliches Engagement bildet das Fundament, auf dem der Sport aufbaut.

Mit einem Landesmeistertitel, einer Silber- und zwei Bronzemedailles sowie zahlreichen Top-Ten-Platzierungen haben die SVB-Turnerinnen und -Turner eindrucksvoll bewiesen: In Böblingen wird Spitzennachwuchs gefördert – und das mit sichtbarem Erfolg. ▶

“

Solche Erfolge sind nur durch eingespielte Teamarbeit möglich...“

SVB



Nachwuchsturner der SVB beim Landesfinale



Nachwuchsturnerinnen der SVB beim Landesfinale



Steckbrief

Abteilung: Turnen
Gründungsjahr: 1945
Mitgliederzahl: 150
 (Stichtag 01.01.2026)
Abteilungsleiter:
 Ralf Fischer

Trainings- und Spielstätten:
 JKS, EKS, Paladion, LMG, OHG
 (Alle in Böblingen)

Die jüngsten sportlichen Erfolge:

- Aufstieg der Frauen Ligamannschaft von der Kreisliga B in die Kreisliga A
- Oliver Rupf wird Turnfestsieger beim Wahlwettkampf

Mehr Informationen im Internet unter:
www.sv-boeblingen.de/turnen



Design aus eigener Hand

SVB-Turnerinnen kreieren ihr neues Outfit

Es war ein Wunsch, der schon länger in der Luft lag. Die Liga-turnerinnen der SV Böblingen träumten von einem neuen, ganz individuellen Turnanzug für die künftigen Wettkämpfe. Dass aus diesem Traum ein echtes Design-Projekt wurde, ist einem glücklichen Zufall am Hallenrand zu verdanken.

Während das Team ihren Trainerinnen wieder einmal von neuen Outfits schwärmte, saß zufällig auch Klara in der Halle – eine ehemalige Turnerin, die früher selbst für die SVB in der Kreisliga an den Start ging. Sie ist dem Verein bis heute eng verbunden, beruflich jedoch mittlerweile in Karlsruhe. Mit abgeschlossenem Design-Studium war sie die perfekte Besetzung für dieses Vorhaben. Die Idee war sofort geboren: Die Expertise einer „Ehemaligen“ nutzen, um gemeinsam etwas Einzigartiges zu schaffen.

Klara sagte sofort zu und begleitete die Mädchen durch einen monatlichen, intensiven Gestaltungsprozess. In Umfragen wurden alle Wünsche gesammelt: Langarm oder Kurzarm? Dezent oder viel Glitzer? Welche Farbkombinationen spiegeln das Team am besten wider?

Klara bündelte diese Ideen und fungierte als kreative Schnittstelle zur Turnanzug-Spezialfirma Agiva. Es folgte ein langwieriger Prozess aus unzähligen Telefonaten, dem Sichten von Stoffproben und dem Anpassen von Probe-Anzügen. Jedes Detail wurde akribisch geprüft, um die perfekte Balance aus Ästhetik und sportlicher Funktionalität zu finden.

Ihren glanzvollen Höhepunkt fand die monatelange Arbeit schließlich im Dezember bei der alljährlichen Weihnachtsfeier. In einer beeindruckenden Show präsentierten die Turnerinnen das Ergebnis. Das Airtrack

wurde kurzerhand zum Laufsteg umfunktioniert, auf dem die Mädchen in einer Mischung aus Akrobatik und Choreografie die verschiedenen Designs und Kombinationsmöglichkeiten vorstellten.

Nach fast einem Jahr von der ersten Idee bis zur finalen Präsentation war der Stolz in der Halle greifbar. Die Turnerinnen der SV Böblingen haben bewiesen, dass sie nicht nur am Gerät, sondern auch als Designerinnen eine erstklassige Figur machen. ■

Gruppenfotos der Mädels in den neuen Turnoutfits (unten mit Trainer)





GEMEINSAM STADT GESTALTEN

DIE BÖBLINGER BAUGESELLSCHAFT (BBG) BAUT UND PLANT NEUE QUARTIERE UND SETZT SICH FÜR DIE STADTGESELLSCHAFT EIN.



Der neue Durchgang war eines der wichtigsten Ziele. Eine Innenstadt lebt davon, dass man sie durchqueren, erleben und sich aneignen kann.“

Rainer Ganske
Geschäftsführer BBG

Es ist früher Vormittag in der Böblinger Innenstadt. Menschen sitzen plaudernd im Café, Eltern schieben Kinderwagen durch die neue Passage, Türen gehen auf, Türen gehen zu. Wer hier steht, mitten im Quartier PULSE, erinnert sich vielleicht noch an das frühere City Center: in die Jahre gekommen, geschlossen, ein verlassenener Ort. Heute ist davon nichts mehr zu spüren. „Genau das ist der Moment, für den wir planen“, sagt Rainer Ganske, Geschäftsführer der Böblinger Baugesellschaft. „Wenn ein Ort selbstverständlich genutzt wird, dann hat Stadtentwicklung funktioniert.“

Seit vielen Jahren begleitet die Böblinger Baugesellschaft (BBG) diesen Wandel – mit großer Wirkung. Die BBG baut nicht nur Häuser, sie greift in bestehende Strukturen ein und denkt Flächen neu. „Wir arbeiten für die nächsten Jahrzehnte“, beschreibt Rainer Ganske den Anspruch. „Das braucht Geduld – und einen klaren Kompass.“

Neue Quartiere

Dieser Kompass zeigt seit einigen Jahren verstärkt Richtung Innenstadt. Flächen, die lange brach lagen oder ihre ursprüngliche Funktion verloren hatten, rücken in den Fokus. Ein Beispiel dafür ist das Seecarré an der Herrenberger Straße. Heute wirkt das Quartier der BBG selbstverständlich – dabei lag das Gelände nahe des Unteren Sees lange Zeit ungenutzt. Erst ab 2018 begann hier eine Entwicklung, die das Areal grundlegend veränderte. Entstanden sind über 100 Wohnungen, eine Kindertagesstätte, ein medizinisches Versorgungszentrum sowie Räume für eine Fahrtschule und ein medizinisches Versorgungszentrum. Ein großer Teil der Wohnungen ist gefördert.

Viele Projekte der BBG fügen sich seit Jahren in das Stadtbild Böblingens ein. Besonders prägend ist jedoch die Neuentwicklung des ehemaligen City Centers in der Innenstadt. Das frühere Einkaufszentrum galt lange als städtebauliches Problem: groß, in die Jahre gekommen, wenig einladend. 2017 übernahm die BBG das Areal und entschied sich für einen vollständigen Rückbau. Bis 2024 entstand auf rund 7.450 Quadratmetern das Quartier PULSE. Heute prägen Wohnungen, Einzelhandels- und Büroflächen, eine Kindertagesstätte und eine öffentliche Passage das Bild.

Nah an den Menschen

Doch Stadtentwicklung besteht nicht nur aus großen Projekten. An der Ecke Talstraße/Karlstraße, auf einer früheren Parkplatfläche, entstand zuletzt ein Gebäude, das ▶



Vor rund zwei Jahren wurde das PULSE im Zentrum von Böblingen eröffnet.





neben Wohnungen und einer Postbankfiliale auch das erste stationäre Hospiz im Raum Böblingen-Sindelfingen beherbergt. Die Initiative kam vom Hospizverein Region Böblingen-Sindelfingen, die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit der BBG. Acht Plätze stehen hier seit Mitte 2025 für Menschen in ihrer letzten Lebensphase zur Verfügung. Helle Räume, ein geschützter Innenhof und ein Raum der Stille prägen das Haus.

„Dieses Projekt hat uns alle besonders bewegt“, sagt Rainer Ganske. „Es macht deutlich, dass Stadtentwicklung nicht nur Quadratmeter schafft, sondern auch Räume für Würde und Menschlichkeit.“

Wie wichtig der Dialog mit den Menschen ist, zeigte sich auch beim Postareal gegenüber dem Bahnhof. Bereits 2020 startete die BBG einen umfassenden Beteiligungsprozess. Bürgerinnen und Bürger brachten Ideen, Wünsche und auch Sorgen ein. Trotz Pandemie wurde intensiv diskutiert. „Wir wollten wissen, was die Menschen hier wirklich brauchen“, so Ganske. „Nicht erst, wenn alles entschieden ist, sondern zu Beginn.“ Aus diesem Austausch ging ein internationaler Architektenwettbewerb hervor. Künftig soll auf dem Areal ein neues Quartier mit unterschiedlichen Wohnformen, sozialen Nutzungen, der VHS und einer neuen Stadtbibliothek entstehen. Die Lage am Bahnhof



Das Engagement der BBG zeigt sich beispielsweise im Tischtennis. So trägt das Tischtenniszentrum den Namen „BBG-Arena“.

macht das Postareal zu einem wichtigen Eingangstor der Stadt.

Auch das Einkaufszentrums-Areal in der Innenstadt steht vor einem Neuanfang. In einem aufwendigen Verfahren gelang es der BBG, das Grundstück aus vielen Teileigentümern zusammenzuführen. Auf rund 9.400 Quadratmetern soll das neue Mühlbachquartier mit etwa 130 Wohnungen entstehen. Geplant sind außerdem eine Kindertagesstätte, ein Quartierstreff sowie Flächen für Einzelhandel sowie gewerbliche und öffentliche Nutzungen. Entsiegelung, Begrünung und neue Wege sollen das Areal künftig stärker mit seiner Umgebung verbinden.



Wir wollten wissen, was die Menschen hier wirklich brauchen.“

Rainer Ganske
Geschäftsführer BBG

Engagiert vor Ort

Was diese Arbeit konkret bedeutet, zeigt sich gut an der Diezenhalde. Hier entwickelt die BBG ihr Wohnquartier seit Jahren konsequent weiter. Mehr als 100 Mietwohnungen sind allein hier in den vergangenen Jahren entstanden, ergänzt durch eine Kindertagesstätte, eine neue Quartiersgarage mit 175 Stellplätzen sowie durch umfassende Sanierungen im Bestand. „Unser Bereich in der Diezenhalde ist für uns ein Beispiel dafür, wie man ein Quartier weiterdenkt, ohne dieses zu überformen“, erklärt Ganske. „Es geht um kurze Wege, gute Angebote und ein Quartier, in dem man in jeder Lebensphase bleiben kann.“

Ein aktueller Baustein dieser Entwicklung ist das neue Ärztehaus an der Eugen-Bolz-Straße. Mit dem Spatenstich Anfang 2026 wurde ein Projekt gestartet, das Wohnen und medizinische Versorgung direkt miteinander verbindet. In dem Neubau entstehen moderne, barrierefreie Praxisräume, eine Apotheke sowie 32 öffentlich geförderte Mietwohnungen. „Medizinische Versorgung gehört genauso zur Lebensqualität wie Wohnraum“, sagt Ganske. „Beides zusammenzudenken, ist für uns ein logischer Schritt.“

Bei allen Projekten bleibt das Wohnen der Kern der Arbeit. In den vergangenen Jahren entstanden allein in Böblingen über 334 neue Mietwohnungen für den eigenen Bestand der BBG, mehr als 156 davon gefördert. Zusätzlich wurden seit 2017 über 483 weitere Wohnungen realisiert. Der Wohnungsmix reicht vom kleinen Apartment bis zur familiengerechten Vier-Zimmer-Wohnung. „Bezahlbarkeit ist keine Randnotiz“, betont Ganske. „Sie entscheidet darüber, ob Menschen in ihrer Stadt bleiben können.“

Neben Neubauten und Quartiersentwicklungen prägt auch der Alltag die Arbeit der BBG. Rund 3.000 Wohnungen werden von der Mietabteilung und der WEG-Verwaltung betreut. Für viele Mieterinnen und Mieter ist die BBG die erste Anlaufstelle – beim Einzug, bei Fragen oder bei Reparaturen. Hinzu kommt die Betreuung von mehr als 120 Wohnungseigentümergeinschaften. So unterschiedlich diese Aufgaben auch sind, sie haben einen gemeinsamen Kern: die Nähe zu den Menschen.

Für die BBG endet Verantwortung deshalb nicht an der Haustür. Dieses Verständnis prägt auch das soziale Engagement. Die BBG versteht sich als aktiver Teil der Stadtgesellschaft und unterstützt zahlreiche Projekte – besonders im Sport, aber auch in kulturellen und sozialen Bereichen.

Am Ende fügt sich all dies in ein gemeinsames Ziel: Räume zu schaffen, in denen Menschen gerne leben, sich begegnen und ihre Stadt gemeinsam gestalten. ■



Der Innenhof des neuen Seecarrés.



Mit Unterstützung der BBG konnte die SVB-Tennisabteilung 2024 zwei Padel-Courts eröffnen.



Engagement für die SV Böblingen

Die SV Böblingen spielt seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle für das gesellschaftliche Leben in der Stadt und darüber hinaus. Dieses Engagement unterstützt die Böblinger Baugesellschaft seit vielen Jahren. Die BBG ist neben diesem Engagement unter anderem Hauptsponsorin der Fußball-Abteilung und engagiert sich darüber hinaus als Beiratsmitglied im Gesamtverein. Ein sichtbares Zeichen der Partnerschaft ist auch das Tischtenniszentrum, das den Namen BBG-Arena trägt sowie die Padel-Courts der Tennis-Abteilung.



SVB Just4Fun

Vorstellung HipHop und Parkour

In der SVB sind HipHop und Parkour schon lange ein fester Bestandteil.

Nach dem Entstehen der Angebote hatten die Gruppen lange ihre Heimat im SVB-Freizeitsport. Seit diesem Jahr gehören die Gruppen zum SVB-Jugend sport Just4Fun.

Diese zwei besonderen Angebote leben das Motto „Just4Fun“ mit ihrer ganzen sportlichen Leidenschaft. Ich selbst habe viele Jahre bis zu den Kindern getanzt und für mich bedeutet Tanzen pure Freude und Glück. Genau so beschreiben viele Parkour-Sportler den Flug während eines Sprungs.

Wenn du dich für eine der folgenden Gruppen interessierst, kannst du dich gerne jetzt zum Schnuppern bei Yasmin Ulmer anmelden – auch schon für den neuen Kurs Parkour-Young-Stars (Start 15. April 2026).



Just4Fun HipHop

Viele von euch könnten die Mädels schon auf den Böblinger Stadtfesten der letzten Jahre gesehen haben. Sie wurden bis Ende 2024 unter der Leitung von Iwona Kozlowski und seit 2025 unter der Leitung von Laura Marongiu trainiert.

Laura hat im Januar 2025 nach Iwonas Aufhören die Gruppen übernommen und ist voller Eifer und Begeisterung in die Rolle als Trainerin geschlüpft. Zuvor hat Laura in den letzten Jahren bei Iwona in der HipHop-Profi-Gruppe getanzt und hat auch mal im Training der jüngeren Tänzerinnen unterstützt. HipHop tanzen ist viel Zusammenhalt – nur gemeinsam kann man eine coole und effektvolle Choreografie auf die Bühne stellen. Du bist acht Jahre oder älter und möchtest HipHop tanzen? Dann haben wir eine coole Gruppe, die dich mit offenen Armen willkommen heißt.

Yasmin Ulmer



Just4Fun Parkour

Genauso viele von euch dürften im Raum Böblingen und Sindelfingen bereits über die Gruppe von Parkour-Sportlern gestolpert sein. Denn von März bis November wird der Parkour draußen trainiert, geprobt und gesprungen. Im Winter (November-März) werden in der Sporthalle Grundlagen, Körpergefühl und weitere wichtige Skills trainiert. Maren Baufeld leitet seit vielen Jahren die Gruppe und hat in den letzten Jahren mit Tobias Schreiner und Götz Müller zwei Unterstützer an ihre Seite bekommen. Auch die beiden waren viele Jahre erst Teilnehmer und sind dann in die Trainerrolle gewachsen.

Parkour-Sport ist Freiheit – man kann es nicht nur überall und jederzeit machen, dazu gibt es kein Vergleichen, da es jeder auch in seinem Stil macht.

Du bist zwölf Jahre oder älter und möchtest wie schwerelos durch die Luft fliegen? Dann haben wir eine chillige Gruppe, die dich mit offenen Armen willkommen heißt. Du bist acht Jahre und möchtest jetzt schon mit Parkour starten? Dann haben wir eine gute Nachricht für dich! Ab April 2026 wird es einen Parkour-Young-Stars-Kurs mit 9 Terminen geben!

Götz Müller wird nach den Osterferien am Mittwochmittag in der Justinus-Kerner-Schule die Leitung des Parkour-Young-Stars-Kurses übernehmen. Die letzten Termine sollen dann in Sindelfingen am neuen Parkour-Park gipfeln.



Bei Interesse oder Fragen können Sie sich gerne bei Naomi Nestele (Leitung Jugendsport) melden.

E-Mail: y.ulmer@sv-boeblingen.de
 Homepage: <https://www.sv-boeblingen.de/sportangebot/jugendsport/>
 Telefon: 07031-67793-21
 Sprechzeit: Montag und Mittwoch 10.00-12.00 Uhr



Rückblick: Erster Tobetag beim SVB Kindersport

Der Tobetag 2025 –
Ein voller Erfolg in der BBG-Arena!

Was für ein Sonntag! Wo sonst ambitionierte Hobbyspieler und Profisportler im Tischtennis einen rasanten Ballwechsel trainieren und unter der Woche ein großes Kindersportprogramm angeboten wird, herrschte am 23. November 2025 buntes Treiben: Rund 400 Kinder und Eltern verwandelten die BBG Arena beim ersten offiziellen Tobetag in eine pulsierende Bewegungslandschaft.

Das Team des SVB-Kindersports hatte die gesamte Arena in einen abwechslungsreichen Bewegungsparcours verwandelt. In vier Zeitslots am Vor- und Nachmittag stürmten jeweils 100 begeisterte Kinder und Eltern



Viel Kinderlachen beim ersten Kindersport Tobetag



Die Ruhe vor dem Ansturm. Tobetagaufbau im Kleinsportfeld der BBG-Arena

die Stationen. Ob Klettern, Balancieren oder Springen – der natürliche Bewegungsdrang der 2- bis 12-Jährigen stand im Mittelpunkt und sorgte für strahlende Gesichter bei Teilnehmern und Eltern gleichermaßen. Mutproben an den Kletterstationen, rasante Rutschpartien und jede Menge Platz zum Toben und Springen. Es war beeindruckend, zu sehen, mit welcher Energie und Freude die Kids den Tobetag angenommen haben.

„Die Resonanz war überwältigend“, freut sich das Organisationsteam. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Eltern bestärken den Verein in seinem Weg, niederschwellige Bewegungsangebote für Familien zu schaffen. Diese wertvollen Erfahrungen fließen bereits in die nächste Planung ein. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Optimierung der organisatorischen Abläufe: So wird der Anmeldeprozess für das kommende Event deutlich vereinfacht.

Blick nach vorn: Wir legen nach!

Das Kindersportteam sprüht bereits vor Motivation und Kreativität für die nächste Runde. Alle Familien können sich daher schon jetzt den Termin im Kalender vormerken:

- Termin: Sonntag, 15. November 2026

- Ort: BBG Arena Böblingen

Weitere Informationen zur Anmeldung folgen im Sommer auf der Homepage, im Newsletter und auf Instagram.

Das Kindersport-Team der SV Böblingen bedankt sich bei allen Helfern und den vielen Familien, die diesen Tag zu einem besonderen sportlichen Highlight im Vereinsjahr gemacht haben.



Großer Aufbau mit vielen Bewegungsangeboten

Spielend stark werden

WIR SUCHEN DICH! Werde ein Wirbelfuchs bei der SV Böblingen!

Haltung bewahren und dabei jede Menge Spaß haben – das ist das Motto unserer Wirbelfüchse. Du bist zwischen 4 und 13 Jahren alt und hast Lust auf Action, Spiel und Bewegung?

Warum Wirbelfüchse? Weil Gesundheit Spaß macht!

Wir bieten mehr als nur eine Sportstunde: Unsere Gruppen sorgen für eine breite sportliche Basis und eine gesunde Einstellung zum eigenen Körper.

Was macht die Wirbelfüchse so besonders?

Der Betreuungsschlüssel: In einer kleinen, persönlichen Gruppe von maximal 10 Kindern begleiten zwei ausgebildete Übungsleiter die Füchse auf ihrer Entdeckungstour. Durch die intensive Betreuung haben wir einen geschulten Blick für jedes Kind und können spielerisch direkt wichtige Haltungskorrekturen vornehmen.

Prävention mit Spielspaß

Mit abwechslungsreichen Geräteaufbauten und Bewegungsaufgaben stärken wir die Muskulatur und fördern die Beweglichkeit. Unser Ziel ist es, muskulären Dysbalancen entgegenzuwirken und Haltungsschwächen (wie Rund- oder Hohlrücken) aktiv vorzubeugen. Dabei orientieren wir uns an den kindlichen Entwicklungsstufen. Der Spaßfaktor ist garantiert! Jede Stunde ist eingerahmt von Action und Freude: Gemeinsame Anfangs- und Schlussspiele sorgen für strahlende Gesichter und stärken den Teamgeist.

Unsere Inhalte:

- Gezielte Kräftigung: Spielerische Übungen für einen starken Rücken und Rumpfkraft
- Kindgerechte Mobilisation: Beweglich bleiben und das Gleichgewicht trainieren durch abwechslungsreiche Bewegungslandschaften.
- Fit für den Alltag: Wir schulen die koordinativen Fähigkeiten und geben praktische Tipps und Wissensinput zum richtigen Heben, Tragen und Sitzen.
- Fachkompetenz: Anleitung durch ausgebildete Übungsleiterinnen mit gesundheitlichem Fokus.

Schenkt eurem Kind ein starkes Fundament für die Zukunft!



Spielerisch die Haltemuskeln stärken beim Geräteparcours der Wirbelfüchse

Jetzt anmelden und die neue Gruppe ermöglichen!

Damit wir das Angebot auch für die jüngeren Kinder wieder starten können, benötigen wir eine entsprechende Teilnehmerzahl. Sichert eurem Kind jetzt einen Platz in dieser stärkenden, intensiv betreuten Kleingruppe! ■



Interesse an einem Schnuppertraining?

Für weitere Informationen zur Anmeldung und den genauen Trainingszeiten wenden Sie sich bitte an das Team vom SVB-Kindersport unter der Telefonnummer **07031 / 677 93-13** (erreichbar Mo. 10:00-12:00 Uhr) oder schreiben Sie uns eine E-Mail: kindersport@sv-boeblingen.de.

**SV Böblingen e.V. – Fachbereich Kindersport
Silberweg 18, 71032 Böblingen**

Wir freuen uns auf viele neue kleine und große Wirbelfüchse!

Auf Zeitreise: Ein Jahr durch das Mittelalter in unserer Kita

Ein spannendes Projekt voller Fantasie, Wissen und neuen Erfahrungen

Für das laufende Kitajahr haben wir uns gemeinsam mit den Kindern etwas ganz Besonderes überlegt. Wir begeben uns auf eine Zeitreise und machen das

Thema Mittelalter erfahrbar. Schon beim Betreten der Kita wird deutlich, in welchem Zeitalter wir uns befinden – eine selbst gebastelte, imposante Zugbrücke mit einer Kette, graue Mauersteine aus Karton und funkelnde Kronleuchter im Kinderrestaurant. An den Garderobenplätzen der Kinder hängen gemalte Familienwappen, die selbst gestaltet wurden.

Doch nicht nur die äußere Erscheinung holt das Mittelalter zurück – mit altersgerechten Geschichten, Bilderbüchern und in Gesprächen tauchen wir Schritt für Schritt in die längst vergangene Zeit ein. Welche Berufe gab es? Warum wurden Burgen überhaupt gebaut und wie war das Leben zu dieser Zeit? All das erforschen wir gemeinsam mit den Kindern.

Ein weiteres Highlight: Feierlichkeiten wie das Herbstfest, der Nikolaus, Fasching, Ostern oder auch die alljährliche Waldwoche werden thematisch dem Mittelalter angepasst. So gab es bereits im Herbst ein Mittelalterspektakel,



Mittelalterliches Karussell auf dem Esslinger Weihnachtsmarkt



Kochen über Feuer, ganz wie im Mittelalter

bei welchem Suppe über Feuer gekocht wurde und eine Mittelalter-Faschingsfeier, bei welcher es verschiedene Aufführungen gab. Die Kinder erweckten mit Tänzen, Schattenspiel und einem Theaterstück die Räume der Kita zum Leben. Die Verkleidungen wie Burgfräulein, Ritter oder auch Dorfbewohner lassen die Kinder noch mehr erleben, wie das Leben im Mittelalter war.

In den nächsten Monaten fertigen die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften Schmuckstücke, Deko-Elemente und andere mittelalterliche Gegenstände – dabei wird das Jahresthema unter Einbezug der Berufe auch sensorisch greifbar und erlebbar gemacht.

Das Mittelalter-Jahr verbindet Lernen, Kreativität und fördert das soziale Miteinander. Die Reise hat erst begonnen und wir sind uns sicher: sie wird uns noch viele schöne Momente schenken.



Eine Burg, gebastelt aus Karton, und ein mittelalterlicher Kronleuchter im Kinderrestaurant



JEANSY NGUYEN

Leiterin
Bewegungskita
Hüpfer



MAREN REBMANN

Leiterin
Bewegungskita
Hopser

bewegungskita@sv-boeblingen.de

Wir sind Montag bis Freitag
9–12 Uhr sowie Mittwoch
14–17 Uhr für Sie erreichbar.
Telefon: **07031/677 93 11**
E-Mail: info@sv-boeblingen.de

Geschäftsstelle



HARALD LINK
Vereinsmanager



JOHANNES KULT
stellv. Vereins-
manager / Leitung
Sportstudio



FRAUKE SCHMIDT
Leitung
Buchhaltung



ANNA FLIEGE
Geschäftsstelle



**GABRIELA
HERNANDEZ**
Geschäftsstelle



HELEN REX
Geschäftsstelle



JULIA METZGER
Leitung
Kindersport



**DENISE
STEINHILBER**
Leitung Rehasport



KARSTEN BERGER
Leitung
Schwimmschule



EDITA PECH
Leitung
Freizeitsport



SONJA BERTHET
Leitung
Gebäude-
management

Adressen der Abteilungen

Aikido	Holger Ditting	07031 / 26 65 47	Aikido-AL@sv-boeblingen.de
Badminton	Werner Ortloff	07031 / 27 14 68	Badminton-AL@sv-boeblingen.de
Basketball	Harun Subasic		Basketball-AL@sv-boeblingen.de
Bowling	Marion Beugel		Bowling-AL@sv-boeblingen.de
Boxen	Ewald Agresz	07031 / 63 21 11	Boxen-AL@sv-boeblingen.de
Cheerleader	Bettina Haboic		Cheerleader-AL@sv-boeblingen.de
Eisstocksport	Richard Spörle	07031 / 27 63 40	Eisstockschuetzen-AL@sv-boeblingen.de
Faustball	Paul Goes		Faustball-AL@sv-boeblingen.de
Fechten	Jens Kientzle		Fechten-AL@sv-boeblingen.de
Fußball	Detlef Büttner		info@svb-mannschaft.de
Fußball mJ	Michael Korac		Jungs@svb-mannschaft.de
Fußball Mädchen	Jochen Bold		Maedchen@svb-mannschaft.de
Golf	Annelie Graf-Killes		Golf-AL@sv-boeblingen.de
Gymnastik	Christian Wanke		Gymnastik-AL@sv-boeblingen.de
Handball	Inge Heinkele	07031 / 22 63 99	Handball-SAL@sv-boeblingen.de
Hockey	Stefan Lampert	07031 / 21 36 65 3	Hockey-AL@sv-boeblingen.de
Judo	Peter Rüdiger		Judo-AL@sv-boeblingen.de
Karate	Andreas Stavrakakis	0178 / 16 72 34 7	Karate-AL@sv-boeblingen.de
Leichtathletik	Claudia Meyer	07031 / 22 39 19	Leichtathletik-AL@sv-boeblingen.de
Schach	Jahn Su	0157 / 30 12 27 06	Schach-AL@sv-boeblingen.de
Schwimmen	Daniel Wengenroth	07031 / 49 40 93 8	Schwimmen-AL@sv-boeblingen.de
Ski	Michael Bettermann	07031 / 28 06 78	Ski-AL@sv-boeblingen.de
Taekwondo	Hüsny Gülden	0162 / 91 16 22 47	Taekwondo-AL@sv-boeblingen.de
Tauchen	Patric Kinzel	0171 / 33 06 96 7	Tauchen-AL@sv-boeblingen.de
Tennis	Torsten Kronshage	07031 / 27 84 80	Tennis@sv-boeblingen.de
Tischtennis	Carsten Nestele		Tischtennis-AL@sv-boeblingen.de
Turnen	Ralf Fischer	07031 / 60 68 83	Turnen-AL@sv-boeblingen.de
Volleyball	Bianca Klink	07031 / 71 57 17 5	Volleyball-AL@sv-boeblingen.de
Bewegungskita Hüpf- und Hopsler	Jeansy Nguyen	07031 / 677 93 33	Bewegungskita@sv-boeblingen.de
Bewegungskita Hopser	Maren Rebmann	07031 / 677 93 66	Bewegungskita@sv-boeblingen.de
Freizeitsport	Lea Grossmann	07031 / 677 93 23	Freizeitsport@sv-boeblingen.de
Fußballschule	Egbert Schwarz	07031 / 65 91 66	Fussballschule@sv-boeblingen.de
Kindersport	Julia Metzger	07031 / 677 93 13	Kindersport@sv-boeblingen.de
DSV Ski & Snowboardschule	Manuel Voland	0176 / 63 83 77 71	skischule-boeblingen.de
Sportstudio	Alexander Rudolf	07031 / 677 93 40	Sportstudio@sv-boeblingen.de
Rehasport	Denise Steinhilber	07031 / 677 93 0	Rehasport@sv-boeblingen.de

Hauptvorstandschaft



EWALD AGRESZ

Präsident



MICHAEL KNECHT

Schatzmeister



ULI MARQUART

Geschäftsführender Vorstand



BRIGITTE MÜLLER

Geschäftsführender Vorstand



ROSE SCHAAL

Geschäftsführender Vorstand



KRISTINA MAURER

SVB-Jugendleiterin, Erweiterter Vorstand



SEMA EMINOGLU

Erweiterter Vorstand



CHRISTIAN WANKE

Erweiterter Vorstand



RALF MAURER

Erweiterter Vorstand



STEFAN LAMPERT

Erweiterter Vorstand

Impressum

Herausgeber

Sportvereinigung Böblingen e.V.
Silberweg 18, 71032 Böblingen
Herr Ewald Agresz,
Präsident und V.i.S.d.P.
Telefon (07031) 677 93-0
Telefax (07031) 677 93-22
info@sv-boeblingen.de
www.sv-boeblingen.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo und Do: 9–12 Uhr / 14–16 Uhr
Di/Mi/Fr: 9–12 Uhr / 14–18 Uhr

Bürozeiten / persönliche Anwesenheit:

Di/Mi/Fr: 14–18 Uhr

Erscheinungsweise

2 Mal jährlich, Auflage ca. 6.500 Exemplare

Bezugsstellen

Der Bezug des Magazins ist über die Auslage im Paladion sowie die Auslage an Stellen öffentlichen Interesses, per Post-Versand an alle SVB-Mitglieder oder online über die Internetseite der SVB als PDF-Datei möglich.

Marketing / Anzeigen

Harald Link
h.link@sv-boeblingen.de
07031/67793-14

Für die Inhalte der Werbung sind die werbenden Firmen verantwortlich.

Redaktionelle Betreuung

Lucy Mazur, l.mazur@sv-boeblingen.de

Gestaltung

Nadine Karnatzki, info@karnatzki.de

Hinweis

Für die Beiträge aus dem allgemeinen Teil ist inhaltlich die Geschäftsstelle der SVB verantwortlich. Für die Beiträge der Abteilungen sind inhaltlich die jeweiligen Abteilungen verantwortlich. Die mit Autorennamen gekennzeichneten Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Verfassers dar und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht.



Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.sv-boeblingen.de



Kontaktmöglichkeiten über E-Mail:
info@sv-boeblingen.de

**Die nächste Ausgabe erscheint:
November 2026**

Fotos: alle Fotos dieser Ausgabe privat (wenn nicht anders angegeben)



Böblinger Baugesellschaft mbH

Mit Erfolg in die Zukunft!



Auf uns ist Verlass

Als kommunales Wohnungsunternehmen sind wir Garant für bezahlbares Wohnen in Böblingen und Umgebung. Jeden Tag geben wir das Beste für unsere Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer. Denn wie im Sport braucht es besonderes Engagement, um die Zukunft der Region erfolgreich mitzugestalten.

Sport verbindet

Ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – die SV Böblingen prägt seit Jahrzehnten das gesellschaftliche Leben in Böblingen und weit darüber hinaus. Sie vereint Menschen aller Altersklassen und Herkunft und zeigt eindrucksvoll: Sport verbindet.

Die BBG unterstützt die SVB gerne und wünscht allen Teams und Sportlerinnen und Sportlern viel Spaß und Erfolg!

Böblinger Baugesellschaft mbH

Wilhelmstraße 33, 71034 Böblingen

Telefon: 07031 6602 - 0 www.bbg-boeblingen.de



Banking das so clever ist wie Sie!

Jetzt zu uns wechseln und Giro Smart mit 50 % Rabatt testen!

Werden Sie jetzt unsere Kundin, unser Kunde. Profitieren Sie vom Kennenlern-Bonus für die ersten 12 Monate bei unserem Sparkassen-Girokonto Giro Smart. Gern erledigen wir Ihren Kontoumzug für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.kskbb.de/girosmart



Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Böblingen**